

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 252

Donnerstag, 28. Oktober 1926

33. Jahrgang

Neuer Steuerraubzug in Sicht

Die Pläne des Großkapitals

Die industriellen Spitzenverbände (Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Deutscher Industrie- und Handelstag, Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, Reichsverband der Deutschen Industrie und der Zentralverband des Deutschen Großhandels) haben am Dienstag abend der Öffentlichkeit die von ihnen aufgestellten

Leitfäden für den kommenden Finanzausgleich vorgelegt. Die Aufgaben des Finanzausgleichs erblicken die Verbände in einer steuerlichen Erleichterung für die Wirtschaft, „Einschränkung der öffentlichen Ausgaben auf allen Gebieten in Verbindung mit einer gerechten Lastenverteilung und in einer wesentlichen Vereinfachung und Rationalisierung des ganzen Steuersystems“.

Vor allen Dingen werden die Einkommensteuer und die Gewerbesteuer als Ueberlastung bezeichnet, die dringend einer durchgreifenden Milderung bedürfen. Dazu wird vorgeschlagen, die gesamte Gewerbesteuergesetzgebung in einem Reichstrahmengesetz zusammenzufassen und sie an das Einkommen- und Vermögenssteuerrecht anzuschließen.

Ein Recht für die Länder und Gemeinden, selbständig Zuschläge zur Reichseinkommensteuer zu erheben, erkennen die Verbände nur an, wenn sichere Gewähr besteht, daß „die Zuschläge nicht das Maß einer vernünftigen Gesamtbelastung überschreiten“. Die bisher gegen eine Ueberbelastung erhobenen Schutzbedingungen (Kautelen), insbesondere der Hinweis auf das Aufsichtsrecht der Länder reichen nach der Auffassung der Verbände nicht aus. „Der Gedanke der Selbstverantwortung der Gemeinden bei der Zuschlagserhebung kann sich“, nach ihrer Darstellung, „nur dann auswirken, wenn diejenigen, die in den Gemeinden über die Steuern zu bestimmen haben, auch unmittelbar von einer Erhöhung dieser Steuern mitbetroffen werden“. Die diesem Teil der Leitfäden zugrunde liegenden Gutachten sind der Auffassung, daß ohne die Möglichkeit der Heranziehung reichseinkommensteuerfreier Teile das Zuschlagsrecht für die Wirtschaft die schwere

Gefahr einer noch stärkeren Steuerbelastung mit sich bringen werde.“

Im übrigen wird in den Leitfäden vorgeschlagen, da man vorläufig bis zum endgültigen Finanzausgleich mit einer Uebergangszeit (Provisorium) zu rechnen habe,

„schon jetzt die Wirtschaft unter allen Umständen vor steuerlicher Ueberlastung, insbesondere auf dem Gebiete der Gewerbesteuer zu schützen.“

Deshalb müsse das den berufsständischen Vertretern zustehende Anhörungs- und Einspruchsrecht bei der Auferlegung der die Wirtschaft im besonderen Maße treffenden Gewerbesteuern für das ganze Reich eingestellt werden.

Diese Leitfäden der industriellen Spitzenverbände erwecken im ersten Augenblick den Eindruck, als ob man eine Darstellung volkswirtschaftlicher Analphabeten vor sich hat, wenn das ganze nicht zu bald die alte Politik der Industrie auf steuerlichem Gebiet erkennen ließe. Die vorgeschlagene Eisenbarriere läuft darauf hinaus, die Industrie zu entlasten.

Einkommen- und Gewerbesteuer sollen durch Reichsgesetz begrenzt werden, dagegen will man bei der Besteuerung der breiten Schichten über das Existenzminimum hinausgehen.

Die Gemeinden sollen die Industrie ungeschoren lassen und den Ausgleich in ihren Finanzen durch Besteuerung des Existenzminimums suchen. Wir trauen den Verfassern der Leitfäden schon zu, daß ihnen das vorwilhelmische Gemeindegewaltrecht, durch das die Industrie Steuern diktierte und die breiten Massen zahlten, tiefe Schmutz einflößt.

Die Entwicklung in der Industrie hat bewiesen, daß die Kosten des ungeheuren Umstellungsprozesses von der Arbeiterschaft durch gesenkte Reallohne und durch vermehrtes Arbeitslosentum getragen werden. Zum Dank dafür will man dieser Arbeiterschaft neue Steuern aufbürden, indem man sich selbst entlastet. Volkswirtschaftlich bedeutet es eine weitere Untergrabung der Kaufkraft.

Finanzausgleich und Sozialdemokratie

von Dr. Paul Hertz, M. d. R.

Am 2. November wird eine Konferenz des Reichsfinanzministers mit den Finanzministern der Länder stattfinden. Ihr Zweck ist die Beratung der Vorschläge des Reichs zum künftigen Finanzausgleich, dessen Gestaltung nicht nur heftig umstritten, sondern auch von der größten politischen, finanziellen und sozialen Bedeutung ist.

Die Regelung des Finanzausgleichs ist aber nicht nur von Interesse für einige Duzend Staatsmänner oder Verwaltungsbetriebe, sondern auch eine Lebensfrage für die breitesten Volksmassen, deren Schicksal hier aufs stärkste beeinflusst wird. Die Organisationen der Unternehmer wollen bei dieser Gelegenheit ihre eigenen Lasten vermindern, die Lasten der Massen des Volkes aber erhöhen.

Die Absichten der Reichsregierung stehen im Augenblick noch nicht fest. Die Meldungen über einen fertigen Gesetzentwurf zum Finanzausgleich eilen den Tatsachen voraus. Gewiß ist nur, daß die provisorische Regelung des Finanzausgleichs, die am 31. März 1927 endet, um ein Jahr verlängert werden soll. Bis jetzt fehlen alle Unterlagen, ohne die das Gesetz über die endgültige Regelung des Finanzausgleichs nicht erlassen werden darf. Es handelt sich um finanz- und steuerstatistisches Material, das den erforderlichen Ueberblick über die Entwicklung der Finanzverhältnisse der Länder und Gemeinden von der Vorkriegszeit bis zur jüngsten Gegenwart gewährt. Dieses Material liegt bis jetzt nur teilweise vor, ist aber noch nicht verarbeitet. Die Angaben für das Jahr 1926 fehlen sogar noch vollständig. Auch ist die zweite unerlässliche Vorbedingung für eine endgültige Regelung des Finanzausgleichs noch nicht erfüllt: die Abgrenzung des gegenseitigen Aufgabenspreises. Aus all diesen Gründen hat man sich auch in den Ländern und Gemeinden damit abgefunden, daß die Zeit für eine endgültige Regelung des Finanzausgleichs noch nicht gekommen ist, und daß gegenwärtig nichts anderes übrig bleibt, als die Verlängerung des Provisoriums.

Die großen Streitfragen — Gewährung des Zuschlagsrechts, Lastenausgleich und Verwaltungsreform — sind insoweit für den Augenblick zurückgestellt. Trotzdem bestehen aber auch über den Inhalt des Provisoriums große Meinungsverschiedenheiten. Sowohl vom Reich als auch von den Ländern und Gemeinden werden anlässlich der Verlängerung Änderungen der augenblicklich bestehenden Regelung gewünscht. Gegenwärtig erhalten Länder und Gemeinden von der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer 75 Prozent, von der Umsatzsteuer 30 Prozent. Das bedeutet einen Gesamtanspruch der Länder und Gemeinden an das Reich aus diesen drei Steuerquellen in Höhe von 2100 Millionen Mark jährlich. Für die Umsatzsteuer allein ist ein Ertrag von 500 Millionen jährlich garantiert. Da der Ertrag der Umsatzsteuer aber infolge der Wirtschaftskrise und der Steuerlenkung statt 1500 Millionen Mark wahrscheinlich nur etwa 900 Millionen Mark betragen wird, so wird diese Sondergarantie bei der Umsatzsteuer die Reichskasse mit einem Betrag von etwa 200 Millionen Mark belasten.

Die Reichsregierung will offenbar diese kostspielige, von ihr seinerzeit nur unter Zwang zugestandene Garantie beseitigen. Auch spricht man davon, daß der § 35 des Finanzausgleichsgesetzes mit rückwirkender Kraft aufgehoben werden soll. In diesem Paragraphen übernimmt das Reich die Verpflichtung, daß die finanzschwachen Länder einen Anteil an der Einkommensteuer erhalten, der pro Kopf nicht unter 80 Prozent des Reichsdurchschnittes liegen darf.

Überdies wünschen auch die Länder und Gemeinden eine Besserstellung. Zum Ausgleich für neu aufgebürdete soziale Lasten verlangen sie die Erhöhung ihres Anteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer von 75 auf 90 Prozent. Sie lassen ferner keinen Zweifel daran, daß sie, für den Fall der tatsächlichen Beseitigung der gemeindlichen Getränkesteuern — die zum 1. April 1927 bereits beschliffen ist — einen gleichwertigen Ertrag beanspruchen. Sie widersetzen sich natürlich auch der Beseitigung der Sondergarantie bei der Umsatzsteuer.

Man sieht, wie schwierig die bevorstehenden Verhandlungen sein werden, selbst wenn sie auf das finanzpolitische Gebiet beschränkt bleiben.

Der Finanzausgleich ist aber nicht nur eine finanzielle Frage, sondern auch eine hochwichtige politische Frage.

Die Länder kämpfen um ihre politische Selbständigkeit, die Gemeinden um ihre Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.

Es kommt hinzu, daß das Reich die Tendenz hat, soziale Aufgaben auf Länder und Gemeinden abzuschieben, ohne ihnen zugleich ausreichende Mittel dafür zu gewähren. Das wird um so unangenehmer empfunden, wenn das Reich den gewiß populären Steuerabbau nicht auf eigene Kosten, son-

Der Feme-Film rollt weiter

Der dritte Landsberger Prozeß

Sechs Jahre Zuchthaus für Fahlbuschs Henkersknecht

Landsberg a. d. W., 27. Oktober

Das Landsberger Schwurgericht verurteilte heute im dritten Feme-Prozeß den Angeklagten Friz Kowalowski wegen Beihilfe zum Mord an dem Unteroffizier Brauer zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Die Untersuchungshaft wird auf die Strafe nicht angerechnet.

*

Nachdem die Verhandlung gegen Schulz ausgesetzt war, um weitere Zeugen zu laden, nahm sich das Gericht zunächst einmal einer Mordgehilfen vor. Kowalowski hatte dem flüchtigen Fahlbusch geholfen, den Unteroffizier Brauer heimlich von hinten im Auto zu ermorden. Das wichtigste an der Verhandlung, die das übliche Bild tiefer, sittlicher Wertkommenheit ergab, ist die einwandfreie Feststellung, daß der ermordete Brauer ein durchaus nationaler Mann war, der nicht daran dachte, irgend etwas zu verraten. Er hatte mit irgendeinem Vorgesetzten Differenzen, wurde daraufhin als Spitzel verdächtigt, bespioniert gemacht und hinterlistig ermordet; die Leiche stellte man dann in einer Sack und schmiss sie in die Oder.

*

Die Verhandlung selbst gestaltete sich zum Teil recht dramatisch. Der Angeklagte gibt einen rührenden Bericht, in dem er alle Schuld auf den flüchtigen Fahlbusch abschiebt. Er schließt mit den Worten: „Ich habe keine Schuld an der Ermordung des Brauer.“

Vorl.: „Hat ein Mensch nicht Schuld, der zuläßt, daß ein anderer Mensch hinterlistig erschlagen wird? Ob Sie strafrechtlich schuldig sind, wird das Gericht entscheiden; aber schämen Sie sich in Ihrer tiefsten Seele.“

Sie sind ein ganz erbärmlicher Mensch, Sie sind feige! Und Sie behaupten, daß Sie aus Begeisterung zum Arbeitskommando gekommen sind und wollten dem Vaterland helfen.“

Der Angeklagte erklärt, daß er die Tat heute schwer bereue. Es kommen zur Verlesung ein paar Briefe, die der Angeklagte an ein befreundetes Mädchen geschrieben hat und wo er als Schluß eines lüthigen Vers schreibt der damit endet: Herrgott, rette das Vaterland, Herr, mach' uns frei!

Vorl.: „... indem man die Leute von hinten tot schlägt!“ In einem zweiten Briefe hatte der Angeklagte einen Auschnitt aus einer Zeitung beigelegt. Diese Zeitung bringt die Nachricht eines deutschen Blattes aus Guatemala. In dieser

jüdamerikanischen Nachricht wird ganz genau geschildert, wie man unter dem Namen „Schwarze Reichswehr“ beherzte Männer gesammelt habe. Es wird ganz genau erzählt, wie man sie in Arbeitskommandos unterbringt.

Der Vorsitzende unterbricht die Verlesung mit den Worten: „Das bringt ein Blatt in Guatemala und wir schließen beinahe die Öffentlichkeit aus!“

Die weitere Verlesung der jüdamerikanischen Nachricht endet mit den Worten: „In Frankreich würde man demjenigen, der einen solchen Verräter umbringt, den Vorberkefranz überreichen.“ Vorl. (ironisch): „Fahlbusch ist ausgerückt! Wir können ihm den Vorberke leider nicht überreichen.“

Interessant gestaltet sich auch die Zeugenvernehmung des Majors a. D. Herzog, des zweiten Hauptangeklagten im Buchruder-Prozeß. Der Major erklärt, daß in der fraglichen Zeit, also im Sommer 1923, überall große Unordnung in der Organisation herrschte habe:

„Damals verheißt fast jeder Soldat, wenn er konnte!“ (Bewegung im Saale.)

Vorl.: „Haben Sie als Vorgesetzter des Brauer nicht den Dichtichl Brauers an höheren Dienststellen gemeldet?“

Zeuge: „Nein, ich habe den dienstlichen Bericht darüber nicht eingeleitet, höchstens es erzählt. Aber damals kam ja so viel vor. Es wurde überall gestohlen, und ich legte der Sache keinen so großen Wert bei, da zuviel voram.“

Schieber und Mörder! Die wollten Deutschland frei machen! Und deren Gesinnungsgenossen stehen heute, hier in Lübeck, auf einer Liste mit dem „anständigen“, vornehmen Bürgerturn!

Die gestrige Generation!

Preußen stellt richtig, Die Reichswehr schweigt

Die Preussische Staatsregierung hat der Öffentlichkeit am Mittwoch auf Grund der von uns bereits als unwahr bezeichneten Behauptungen des Oberleutnants Schulz folgende Erklärung übermittelt:

„Eine Denkschrift des Oberleutnants a. D. Schulz ist im Preussischen Ministerium des Innern nicht eingegangen und auch sonst gänzlich unbekannt.“

Es ist unwahr, daß die von Schulz geleiteten „Arbeitskommandos“ mit Wissen des preussischen Ministers des Innern aufgestellt oder aufgefüttert worden sind.“

Das Reichswehrministerium schweigt weiterhin zu der Angelegenheit. Das dürfte gute Gründe haben!

Aus der Welt der Technik

Kohleveredlung

Von Dr. S. Graßmann, Professor an der Universität Berlin

Angesichts des heftigen Wettbewerbs der Kohle mit anderen Energiefaktoren, der Wasserkraft und den flüssigen Brennstoffen, vor allem mit den verschiedenen Erdölprodukten, die von der mächtig aufstrebenden Automobilindustrie in stetig steigenden Mengen verlangt werden, erklärt sich das große Interesse in der Öffentlichkeit für die chemische Verwertung der festen Brennstoffe. Wenn es nämlich gelingen würde, die steigenden Kosten und den Abfall der aus Stein- und Braunkohle nach verschiedenen neuen technischen Verfahren gewonnenen Produkte in ein richtiges Verhältnis zum praktischen Bedarf der Wirtschaft zu bringen, so würde ein solcher Erfolg gerade der deutschen Kohlenindustrie großen Nutzen bringen. Die einzelnen Kohlenarten zeigen nun die größten Unterschiede in der chemischen Zusammensetzung. Im Verhalten bei dem Erhitzen auf niedrigere oder höhere Temperatur und endlich auch in Bezug auf die Veränderungen bei der Einwirkung verschiedener Gase mit oder ohne die Anwesenheit von benannten Kontakstoffen.

Unter Kontakstoffen, Katalysatoren, versteht man Zwischenkörper aus Nickel, Kobalt, Eisen usw., durch deren Vermittlung sich die Verbindung von Sauerstoff bei der Herstellung von künstlichen Benzinen also die Verbindung von Wasserstoff und Kohlenstoff vollzieht. Aus der Verschiedenheit der Kohle erklärt sich schon allein die allmählich fast unmerklich gewordene Menge von Verfahren zur Kohleveredlung. Das trägt natürlich wiederum dazu bei, in der Öffentlichkeit teils übertriebene, teils geradezu völlig abwegige Anschauungen über den technischen und wirtschaftlichen Wert der verschiedenen neuen Verfahren hervorzurufen. Da nun leider wiederholt derartige unzutreffende Ausführungen über den besonders großen Wert bestimmter Verfahren der Kohleveredlung auch von Persönlichkeiten in hervorragenden Stellungen gemacht worden sind, so verliert das begründeterweise noch die öffentliche Meinung, die zum Teil sogar bei Fachleuten auf diesem Gebiete herrscht. Tatsächlich kann man gegenwärtig nur folgendes als unüberwindlich festgesetzt betrachten:

Die Verwertung der Steinkohle in der Gasindustrie und in der Kokerei liefert nach den technisch vielfach verbesserten, im Prinzip aber auf älteren Arbeiten beruhenden Verfahren der sogenannten „Trockendestillation“ neben Gas und Koks erhebliche Mengen von Steinkohlenteer, Benzol, Karbolsäure, Naphthalin und andere Produkte der chemischen Industrie sowie als weiteres Nebenprodukt den Stickstoff in Form von Ammoniak, der an Schwefelsäure gebunden, als Ammoniumsulfat heute jedoch bereits in viel größeren Mengen in Deutschland von der synthetisch arbeitenden Stickstoffindustrie gewonnen wird.

Die Verwertung der Braunkohle in der Schmelzerei, die besonders in Sachsen und Thüringen ausgeübt wird, hat in den letzten Jahren eine wertvolle Ergänzung durch die Gewinnung von Braunkohlengeneratoren in den Kohlenlagern der Deutschen Erdöl A. G. erfahren. Sehr ausgiebig erweist ferner auch das bereits im Großbetrieb auf der Grube Leopold b. Ederitz ausgeübte Verfahren der „Kohleveredlung G. m. b. H.“ einer Tochtergesellschaft der A. G. Die weitere Einführung dieses Verfahrens dürfte vor allem davon abhängen, ob es auch wirtschaftlich gelingt, den abfallenden Braunkohlenteer mit Nutzen, z. B. in den großen Kohlenstaubfeuerungsanlagen im Großkraftwerk Berlin-Hammelsburg zu verwerten.

Die neuerdings viel erörterten Verfahren zur Behandlung von Kohlen mit Wasserstoff unter Druck, die sich an den Namen Friedrich Bergius knüpfen (Bergiusverfahren), haben ihre wirtschaftliche Brauchbarkeit in dauerndem Großbetriebe erst noch zu erweisen. Möglicherweise gelangt es aber bereits in absehbarer Zeit den vereinigten Bemühungen der bisherigen Interessenten der Bergius-Patente mit der I. G. Farbenindustrie, der neuen Besitzerin dieser Patente, die wirtschaftliche Rentabilität dieses Verfahrens auch tatsächlich zu erzielen. Das gleiche gilt naturgemäß von den ebenfalls sehr viel versprechenden älteren eigenen Arbeiten der I. G. Farbenindustrie, die bereits zu dem Ergebnis geführt haben, daß man aus Kohlerend und Wasserstoff (Wassergas) d. h. praktisch aus Koks und Wasserdampf synthetischen Methylnalkohol (Methanol) in großem Maßstab herzustellen vermag. Endlich erscheint auch das neuerdings großes Aufsehen erregende Verfahren von

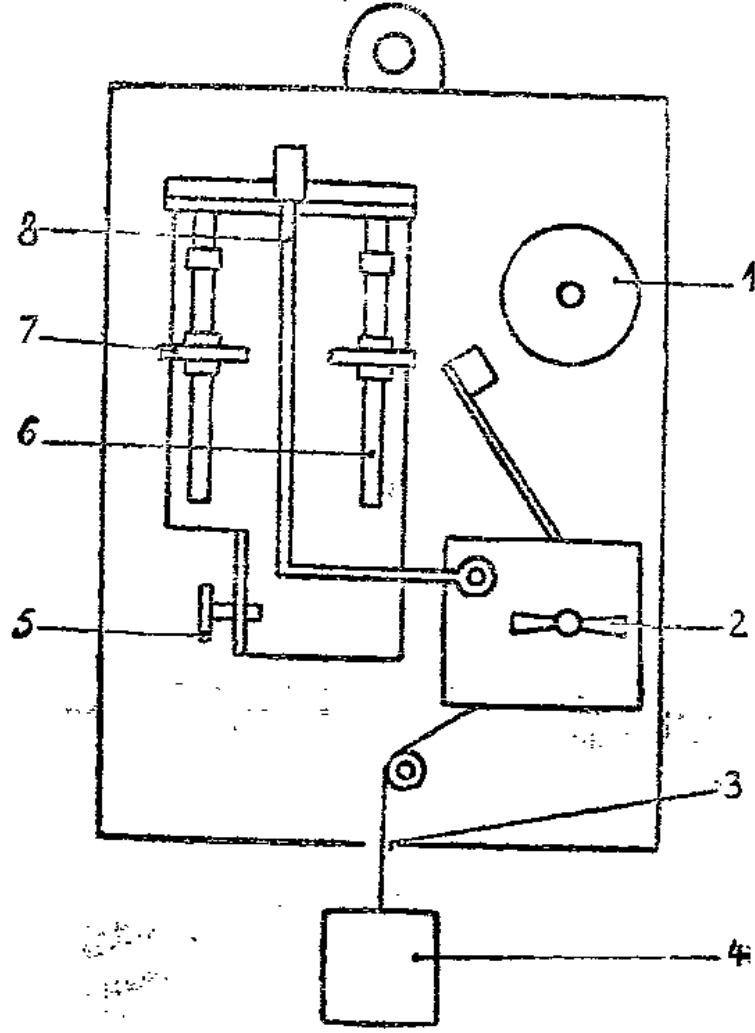
Professor Franz Fischer, Mülheim-Ruhr und Dr. Trostch einen gangbaren Weg zur Lösung der gleichen Frage zu bedeuten. Auch diese beiden Chemiker gehen von Wassergas aus. Sie hoffen jedoch in Gegensatz zu den Patenten der Farbenindustrie eine die Anwendung extrem hoher Drücke mit Hilfe geeigneter Katalysatoren die synthetische Herstellung von Benzin und anderen flüssigen Kohlenwasserstoffen im großen mit wirtschaftlichem Erfolg durchführen zu können.

Wenn man bedenkt, daß die deutsche Mineralölbilanz eine recht ungünstige ist, da bei einem Gesamtverbrauch von 1,67 Millionen To. im Werte von 250 Millionen Mark nicht weniger als 1,06 Millionen To. im Werte von etwa 180 Millionen Mark durch Einfuhr aus dem Auslande gedeckt werden müssen, wobei auf Benzin und Treiböl 106 Millionen und auf Schmieröl 57 Millionen Mark entfallen, so versteht man ohne weiteres das große allgemeine Interesse an der Kohleveredlung. Neben den bereits erwähnten Unternehmungen arbeiten auch noch verschiedene andere große Werke der deutschen Kohlenindustrie, z. T. in Verbindung mit den Forschungsinstituten in Dortmund-Ewing, Mülheim-Ruhr, Freiburg i. S. und Breslau an der Lösung des gewaltigen Problems der Kohleveredlung, die man nicht allein mit dem Schlagwort der Kohleverflüssigung bezeichnen darf. Die bisher erzielten Resultate, die ja erst einen Anfang darstellen, stellen der ungeschwächten deutschen Züchtungs- und Erfindertätigkeit ein glänzendes Zeugnis aus und es ist zu hoffen, daß man auf den verschiedenen Wegen, die jetzt in Wissenschaft und Technik beschritten werden sollen, schließlich doch zur Lösung dieses bedeutungsvollen Weltproblems gelangen wird.

(Ueber das Bergius-Verfahren (eigentliche Kohleverflüssigung) bringen wir in den nächsten Tagen einen zweiten Artikel aus der Feder eines hervorragenden Fachmannes. D. R.)

Wohnungsgasfuß

Die Anwendung von Gas im Haushalt ist, wie die vielen Gasunfälle und unglücklichen wunden Gasvergiftungen zeigen, nicht ganz so ungefährlich. Es braucht nur an die bekannte Tatsache erinnert zu werden, daß man vor dem Schließen gehen



Gasschutzapparat

vergisst, den Ventilschloß oder die Lampenbühne zu schließen. Diesem kommt es vor, daß sich in der Anlage selbst, in den Verbindungsstellen oder auch an den Armaturen undichte Stellen befinden, denen das Gas dann mit einem bestimmten Druck entströmt. Dieser Leuchtgas ist ein ganz gefährliches Gift und es genügen verhältnismäßig kleine Mengen, um jene Unglücksfälle hervorzurufen, von denen die Zeitungen immer wieder berichten müssen. Auch Fälle von Explosionen, die dadurch eintreten, wenn das der Leitung einströmende Gas durch einen Funken zur Entzündung gebracht wird, sind keine Seltenheit.

Die Technik ging frühzeitig ans Werk, Möglichkeiten zur Vermeidung der angelegenen Unglücksfälle zu schaffen. Man hat sich eine ganze Reihe von Apparaten konstruiert, die diese Aufgabe mehr oder weniger erfüllen. Der ideale Schutz kann natürlich nur der Apparat sein, der sofort irgendetwas das Entströmen von Gas anzeigt. Unser Schaubild zeigt einen automatischen Gasfußanzeiger, der sofort durch ein lautes und dauerndes Glockensignal auch die kleinste ausströmende Gasmenge meldet. Der Apparat ist ganz aus Metall gefertigt und wird wie ein Fuß, unmittelbar unter der Decke, aufgehängt. Er arbeitet ohne jegliche Antriebsmittel, also ohne Batterie und Strom. Deshalb beharrt er keiner Wartung. Er meldet unabhängig die ausströmende Gasmenge und ist vor allen Dingen immer betriebsfertig.

Der Hauptteil des Apparates ist ein Uhrwerk. Dieses wird mittels eines Gewichtes (4) betrieben und durch einen Knebel (2) aufgezogen. Entspricht nun aus irgendeiner Stelle der Gasanlage Gas, so hebt dieses naturgemäß sofort in die Höhe, weil es so leichter als die Zimmerluft, d. h. die atmosphärische Luft, ist. Dieses Gas gelangt dann auch in den an der Wand hängenden Gasfußanzeiger. Durch das Entströmen des Gases in den Apparat werden die beiden Materialscheiben (7) in ihrer Lage verändert. Es wird dadurch ein Druck auf den Hebel (8) ausgeübt, wodurch die im Apparat vorhandene Alarmglocke sofort in Tätigkeit gesetzt wird. Der Alarm hält so lange an, bis der betreffende Raum gasfrei gemacht worden ist. Ist wieder alles geordnet, so stellt sich der Apparat ganz von selber wieder auf die alte Lage ein; es genügt das Ansehen des Knebels, um den Apparat wieder alarmbereit zu machen. Die Empfindlichkeit des Apparates gegenüber dem einströmenden Gas kann noch durch die beiden Schrauben (5 und 6) beliebig gesteigert werden.

Der Apparat ist im Gegensatz zu anderen Konstruktionen von Temperaturveränderungen durchaus unabhängig. Er enthält auch keine zerbrechlichen Teile. Insofern vor allem ein Verfall ausgeschlossen ist. Angesichts der vielen Gasunfälle wäre es durchaus angebracht, wenn die Baupolizei das Einbauen dieses durchaus notwendigen Selbstschutzes in jede Wohnung, in der Gas verwendet wird, dem Vermieter zur Pflicht macht.

Deutsche Abenteuer im Elß

Paris, 27. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Der „Tempe“ meldet zu den in der Presse verbreiteten Nachrichten von der Verhaftung eines angeblichen Erzherzgermörders in Mülhausen im Elß, daß nicht in Mülhausen, aber in Colmar ein Deutscher festgenommen worden sei, der seit einiger Zeit dort unter falschem Namen lebte und sich in mehrfacher Hinsicht „verdächtig“ zeigte. Er hielt sich in Colmar unter dem Namen Journier auf. Die französische Polizei hat aber festgestellt, daß er in Wirklichkeit ein früherer deutscher Offizier namens Edelmann ist, der sich längere Zeit in Algerien in der Fremdenlegation aufgehalten hat. Die französische Polizei hat jetzt der holländischen Justiz in Delft, die damals den Erbsberger-Prozess führte, die Photographie und die Personalbeschreibung des Verhafteten zugehen lassen, um festzustellen, ob der Festgenommene nicht der geuchte Mörder Tiffelen oder sein Komplize ist.

Braunschweig, 26. Oktober. Ein gutes Vorzeichen für kommende Wahlen bildet die am Sonntag in der Stadt Braunschweig stattgefundenen Wahl zum Ausschuss der Allgemeinen Ortskrankenkasse. Die Liste der Freigewerkschafter erhielt 11 875 (1921 = 6578), die Liste der nationalen Gewerkschaften 1080 Stimmen (1456). Die Freigewerkschafter erhalten 53, die Nationalen 7 Sitze. Die Nationalen haben 4 Sitze verloren und verlieren damit auch das einzige Vorstandsmitglied der Kasse. In der Ortskrankenkassenwahl haben sich die Arbeiter der großen Betriebe nicht beteiligen können, da sie in den Betriebskrankenkassen zusammengefaßt sind. Das Ergebnis ist also sehr gut und verpricht für die Zukunft die besten Aussichten.

Das Spiel mit der Puppe

Roman von Max Barthel

20. Fortsetzung

„Der David Becker ist hier, und das bin ich.“ sagte der andere stolz. „Aber keinen Scheißfackel geht es nicht besonders. Er geht vor die Hunde. Er macht Wauwau und heißt nicht mehr. Er wird noch in Rom sein.“

Thomas überwand seine Abneigung und wollte noch mehr von Scheißfackel wissen. Doch Becker machte ein mürrisches Gesicht. Er liebte Scheißfackel nicht, das sah man, aber Thomas war blind in seinem Eifer und rief:

„Also auf nach Rom!“

„Mensch was willst du in dem blöden Rom?“ sagte Becker. „Den verrückten Steinhaufen schenke ich dir. Ich war zehnmal in Rom, es war immer zum Speien.“ Ich stehe mit dem Papst auf Du und Du. Aber ich will nicht, nein.“

Thomas sah seinen Gefährten groß an. Mit dem Papst auf Du und Du? War der Mann ein Verrückter? Der Alte beachtete ihn nicht, in seine Augen sprang lässliches Licht. Seine Stimme wurde heiser.

„Ich gehe los, nach Konstantinopel, bin Rosenzüchter, weißt du? Der Kaiser hat mich eingeladen, ich soll seine Rosenzüchtungen, ja, die im Park und die im Harem. Komm mit, was willst du in Rom bei Scheißfackel! Ich brauche einen Gehilfen.“

Er beugte sich zu dem Jüngling und machte listige Augen. Sein Atem stank nach Verwesung. Thomas beschleunigte die Schritte, aber der alte Landstreicher holte ihn ohne Anstrengung ein. Er lief schnell und wiegend wie ein Kamel.

„Marie, es eilt nicht so, wir kommen schon noch zur rechten Zeit an.“ sagte er. „Du gerätscht mir wie Milch und Blut. Jetzt ist die Rosenzeit, weißt du. Das letzte Jahr habe ich das Rosenlein Suleika züchtet, und diesmal soll es Krönlein sein. Da nehme ich das krumme Rosenmesser. Ritz-ratz, oh, nun blüht dein Hals.“

Thomas lief immer schneller, aber der Alte war mit drei Schritten bei ihm.

„Wir kommen noch zur rechten Zeit, habe ich dir schon einmal gesagt.“ knurrte er böse. „Du brauchst dich nicht zu eilen. Die Eile ist nur Angst vor dem Tod. Verstehtst du das? Ja, und die Leute haben gesagt“, fuhr er fort, „Suleika ist gestorben. Dumm und dummer, sage ich. Sie haben noch nicht begriffen, daß es keinen Tod auf der Welt gibt. Einmal werden sie auch das begreifen, wenn sie tot sind. Ja, aber dann ist es zu spät. Verstehtst du das?“

„Ja“, lachte Thomas und war entsetzt. „Das Leben, was ist das Leben?“ sprach der Verrückte weiter. Die Philosophen sagen: ein Trugschluß, eine Kata Morgana, das ferne und schwache Abbild der Wirklichkeit. Was wir jetzt leben ist nur Einbildung. Verstehtst du das?“ Er hielt plötzlich an

und zwang Thomas, still zu stehen. Seine Augen waren ganz schwarz.

„Ist das Leben also ein Trugschluß“, dozerte er weiter, „eine Einbildung, heißt du, dann sind wir unsterblich. Der Tod ist nur das Werkzeug zum Leben, der Schlüssel zur Ewigkeit. Verstehtst du das?“

Becker blinnte seinen Kameraden wild und durchbohrend an und ging, ohne auf Antwort zu warten, weiter. Thomas trotterte wie ein Hündchen, vollkommen willenlos, an seiner Seite.

„Ich habe das begriffen, ich, David Becker. Darum kann ich die Rosen züchtieren. Auch Suleika hat das begriffen, denn sie lächelte unter den Mandelbäumen vor lauter Freude, als ich mit dem Messer kam.“

Es war Nacht geworden. Die Felder glänzten. Die Wälder schwammen wie blaue Inseln durch das gehügelte Land. Thomas sah zwei Landschaften: die irdische rechts und links der Straße und die graunige des Wahnsinns. Becker hatte das krumme Rosenmesser aus der Tasche genommen und aufgeklappt. Liebsvoll besah er es und prüfte seine Schneide. Er putzte die Rostflecken an seinem Knie ab, die schwarzen Flecken, die er für Blut hielt von dem Wirt, das Suleika verprügte, als sie unter den Mandelbäumen lächelte, als der Mann mit dem Messer kam.

„Alles in der Welt lebt sein Leben nur scheinbar.“ tawelte die Rede des Alten durch die Nacht, „alles ist nur Schein, mein Lieber, alles. Auch dein Scheißfackel und dein Rom, alles, der Mensch, die Pflanze, das Tier. Verstehtst du das? Ich höre, wenn ich die Rosen züchtiere, ihr Weinen, Jittern. Leben und Betteln, weil sie noch nicht begriffen haben, daß sie nicht wirklich sind, daß ihnen erst das krumme Messer das lautere Leben geben muß. Weil das Leben schmerzhaft ist.“ Eine Minute schwieg er, in tiefe Abgründe versenkt, dann sprang er wieder nach graunigeren Höhen.

„Der Hund. Sage mir, was ist der Hund? Verstehtst du das? Ich aber sage dir: der Hund ist eigentlich gar kein Hund, wir machen ihn nur zum Hund. Er tut nur so. Er will uns verwirren und betrügen. Er will nur sehen, ob wir begreifen, was er in Wirklichkeit ist. Kannst du das verstehen? Laß dich einmal von einem Hund ansehn mit dem gelbgrünen Zwerchbild von der Ewigkeit her. Dann wirst du begreifen, daß das Tier, das wir Hund nennen, gar kein Hund ist.“

Thomas war todmüde und wollte schlafen, aber der Verrückte ließ ihm mit seinen Geistesgaben keine Ruhe und sprang von einem Gedanken zum andern. Es waren gewaltige Gipfelsprünge und grandiose Witzge. Er sah Thomas an mit dem „Zwerchbild“ eines Hundes.

„Warum, das sage mir, warum würgt du eine Witze? Warum betrügst du dich und gibst vor zu leben, was du nicht bist?“ Wenn du schliefst, reißt doch die inneren Augen auf! Verstehtst du das? Ärgern dich aber die Augen, wirst sie ins Feuer! Weist du auch, warum das Feuer brennt?“ Er lenkte die Stimme und sagte geheimnisvoll: „Das Feuer brennt,

weil es angezündet wurde!“ Dann schwieg er und grubste weiter.

„Man muß das Feuer okulieren, dann brennt es ewig!“ lächelte er weiter. Als Thomas schwieg, brüllte er: „Hund verflucht, warum antwortest du nicht?“ Er wollte keine Antwort, verankert in Schweigen, aber neue Gefühle peinigte ihn.

„Ich weiß, was du sagen willst: Wenn ein Mensch stirbt, geht eine Welt unter... Verstehtst du auch, was du gefragt hast? Geht eine Welt unter! Laß sie untergehen! Laß sie lauten! Wir sterben nicht mehr. Lächerliche Frage der Lächerlichen nach dem Warum! Gott ist erschienen! Gott ist erschienen! Ja, er lebt mitten unter uns.“

Thomas lief und lief.

„Ich sage dir“, flüsterte Becker, „ich haben sich einen einfältigen Gott zusammengesetzt, die schwarzen Wolfsprediger auf Erden, einen maßlosen Gott im Pappensinnel, in dem seine Humpelmänner, die Engel, kreuz und quer die ewigen Posanen blasen. Höre, was ich dir sage: Gott ist nicht einsam. Er ist auch nicht allein, Gott ist verliebt. Gott hat eine Frau. Das ist unser aller Mutter Eva. Maria ist nur seine Dienstmagd. Die Erde soll der Himmel sein. Der Himmel ist der Erde angeheftet! Verstehtst du das?“

„Ja, ich verstehe das“, sagte Thomas gequält.

„Gut, wenn der Himmel der Erde angeliefert ist, dann ist auch Gott den Menschen ausgeliefert! Ja, er lebt mitten unter uns. Gott ist erschienen! Tritt aber außer Fuß in sein blutiges Herz, da löst sich die Sterne aus. Die Welt geht unter. Die Stunde des Gerichts dröhnt!“

Er schwieg erköpft. Dann sagte er mit ionischer Stimme: „Wenn das einmal die Menschen begriffen haben, bleiben Welt und Zeit stehen, und die Ewigkeit ist da.“

Thomas rief sich aus allen Kräften und versuchte zu fliehen. Der Verrückte holte ihn ein, leuchtete und hob das Gesicht nach dem Mond. Sein Antlitz war blau. Er lachte schaurig.

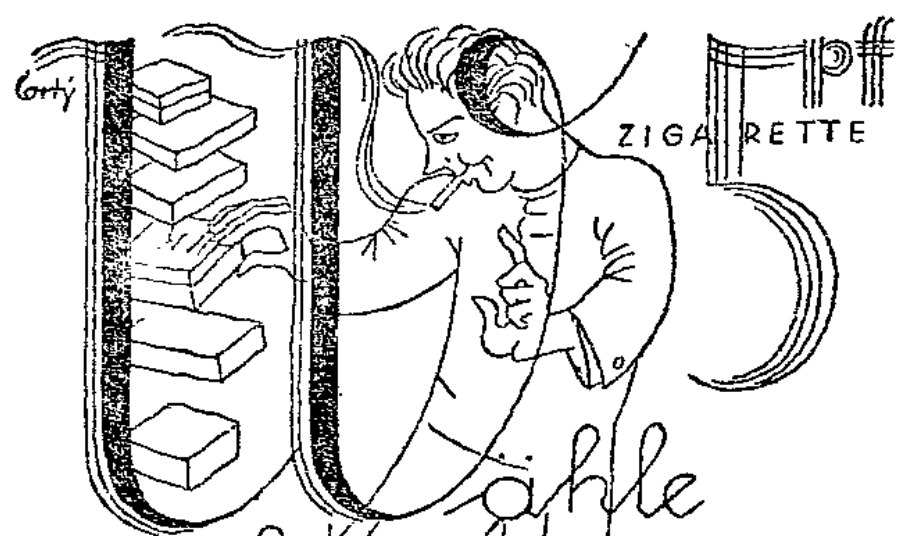
„Weist du, was der Kaiser zu mir gesagt hat?“ „David“, sagte er, „ich bin der Niese Goliath, du mußt mich totmachen.“

„Kaiser“, sagte ich, „es gibt keinen Tod auf der Welt.“

Aber er bettelte so lange, bis ich mit dem krummen Messer kam. Da schrie er auf und lauchte, weil er wußte, daß nun erst das wirkliche Leben kommt. Da lag nun der Kaiser blutig zu meinen Füßen. Ich aber sagte: Stehe auf und wandle! Und er stand auf und wandelte. Verstehtst du das?“ Er blickte angestarrt auf tierisch ergeben in das Gesicht des Jünglings. Thomas nickte, aber seine Zähne schlugen vor Entsetzen aneinander. Der Verrückte sah fort, heimlich flüsternd und lächernd, zuletzt aber wutwütend:

„David, sagte der Kaiser, als ich tot war, habe ich dich gesehen: Du bist der liebe Gott! Da lachte ich laut, weil er das endlich begriffen hatte. Verstehtst du das?“ Er näherte sich mißtrauisch.

(Fortsetzung folgt)



Wähle richtig - nicht daneben - lass Dir stets **Haus-Adler** geben!

Adler-Compagnie A.G.



Alle Seifen und Waschmittel, die überhaupt für die Behandlung Ihrer Wäsche benötigt werden liefert Ihnen

Konsumverein für Lübeck und Umgegend e. S. m. b. H.

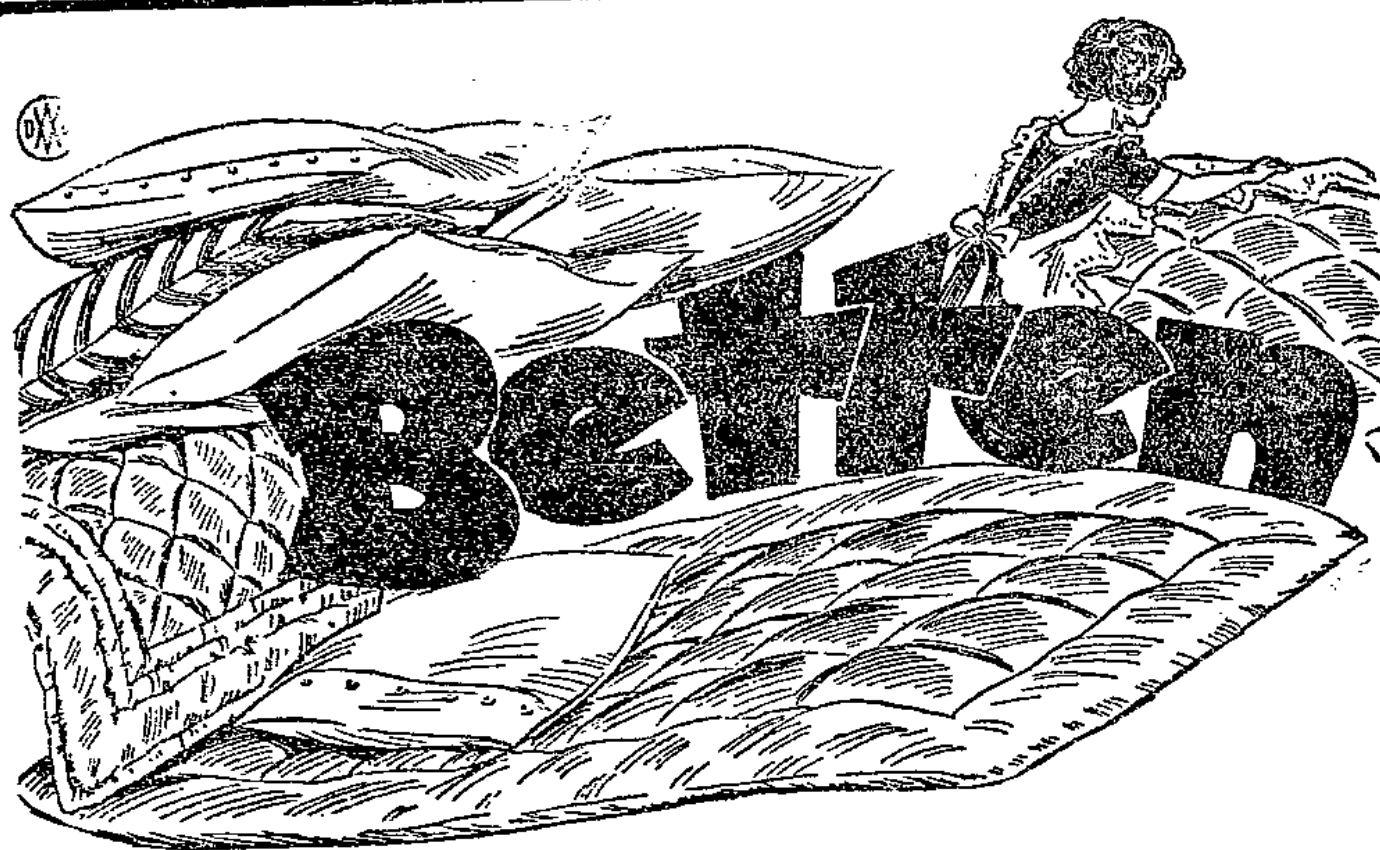
Radio
Sorgfältige Anlagen zu günstigen Preisen.
Conti-Precher
Sorgfältige Anlagen zu günstigen Preisen.
Zusammenbau auf der Ort. Fernleitung.
Preis nur 21.
Erschl. Reparaturen.
RADIO-REPARATUR
Beckerstraße 33, 12345

Stärke Meierbutter 1.60
Feinste Meierbutter 1.85
Allerfeinste holl. Markenbutter 2.20
Frühe Tafelmargarine 0.70, 0.60
Fettler Holländer 1.00, 0.80
Vollfetter Holländer 1.30
Tüfiter 1.50, 1.40
Dänischer Steppenkäse 1.20
Lebensmittelede Hütstraße 96

Infoolge Konjunktur-Rückgangs sind meine Preise in allen Abteilungen meiner großen Lager ganz wesentlich ermäßigt

J. H. Pein

Breite Str. 64-62, Beckergarbe 37, Markt 10/12



... kauft man seit Jahrzehnten bei mir

Das Füllen der Betten geschieht auf Wunsch im Beisein der Kundschaft. Für staubfreie, doppeltgereinigte Bettfedern und Daunen, sowie für federdichte, echt bzw. türkischrote Inletts leiste ich weitgehendste Garantie

| Bett I | Bett II | Bett III | Bett IV | Bett V |
|--|--|--|--|--|
| Oberbett 13.25 Unterbett 10.30 Kissen 2.25 Komplett 26.50 | Oberbett 19.50 Unterbett 14.50 Kissen 4.50 Komplett 38.50 | Oberbett 21.50 Unterbett 16.50 Kissen 5.50 Komplett 43.50 | Oberbett 26.50 Unterbett 23.50 Kissen 7.50 Komplett 57.50 | Oberbett 31.50 Unterbett 27.50 Kissen 8.50 Komplett 67.50 |

| Bett VI | Bett VII | Bett VIII | Bett IX | Bett X |
|---|---|--|--|--|
| Oberbett 36.00 Unterbett 31.00 Kissen 11.50 Komplett 78.50 | Oberbett 47.50 Unterbett 37.75 Kissen 13.25 Komplett 98.50 | Oberbett 61.00 Unterbett 47.00 Kissen 19.50 Kompl. 124.50 | Oberbett 78.50 Unterbett 69.50 Kissen 20.50 Kompl. 168.50 | Oberbett 83.00 Unterbett 83.00 Kissen 22.00 Kompl. 188.00 |

2 00 Meter Wäschetuch gebleicht, gute Qual. 80 68 44
50 cm breit, für Bett- und Leibwäsche Mtr.

Bett-Inletts

| |
|---|
| Unterbett-Inlett 105 cm breit federdicht Mtr. 1.75 |
| Unterbett-Inlett gar. federdicht pa. Körper Mtr. 2.95 |
| Unterbett-Inlett laSamware, 115 cm, federd. Mtr. 3.95 |
| Oberbett-Inlett 130 cm, federdicht . . . Mtr. 2.40 |
| Oberbett-Inlett 130 cm, echt rot gar. federd. Mtr. 2.95 |
| Oberbett-Inlett 140 cm, la Qual. federdicht Mtr. 3.50 |

Bettbezug-Stoffe

| |
|--|
| Linon 130 cm breit, für Bezüge gute Qualität . . . Mtr. 1.48 |
| Linon für Bezüge, 140 cm breit kräftige Qualität . . . Mtr. 1.68 |
| Streifsatn 130 cm breit, gute Qualität . . . Mtr. 1.58 |
| Streifsatn prima Qualität, 140 cm breit . . . Mtr. 1.95 |
| Bett-Damast schöne Muster, 130 cm breit . . . Mtr. 2.25 |
| Bett-Damast la Qualität, 140 cm breit . . . Mtr. 2.55 |

2000 Meter Rohnessel 140 cm, la Qual. 98 75 48
L.B'bezüge u. Bettüch. Qual., f. Bettwäsche Mtr.

Bettuch-Stoffe

| |
|--|
| Kaustuch für Bettücher, gute Qual., 130 cm breit Mtr. 1.38 |
| Kaustuch gute Qualität, 140 cm breit . . . Mtr. 1.48 |
| Kaustuch 140 cm breit, extra schwere Qualität Mtr. 1.95 |
| Halbleinen 140 cm breit, gute Qualität . . . Mtr. 2.25 |
| Halbleinen 140 cm breit, prima Qualität . . . Mtr. 2.95 |
| Reibleinen 140 cm breit, gute Qualität . . . Mtr. 3.95 |

Schlaf- und Woldecken

| |
|--|
| Schlafdecken grau, m. Borte, besond. preisw. 2.65 1.78 |
| Schlafdecken beste Qualität, volle Größe . . . 2.95 |
| Schlafdecken 140x190, besond. moll. Decke, m. B. 4.95 |
| Woll-Moll-Decken bst. Fabr., kar. u. gem. 6.95 6.75 |
| Woldecken grau gemustert, gute Qualität, 130x180 7.95 |
| Woldecken prima reine Wolle, mit Borte . 12.75 10.50 |

Großer Posten Daunenköper 130 cm br. 3.95 130 cm br., echt 3.50
gar. federdicht Mtr. rot u. gar. federd. prima Qual. Mtr.

Hans Struve
Königstraße 87-89 Ecke Wahnstraße

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab 2. Nov. 26
Huxstr. 43
Sporthaus
Peinzke & Scharf



Eine Partie
echt Emmentaler
Schweizertäse
das Pfund zu 1.40 Mtr.
Dabei sind etwa 50 Pfd.
Bruchkäse Pfd. zu 1 M.
weil die Ranten etwas
beschädigt sind. Ebenso
sind vollwertigen Gouda-
Käse-Bruch, das Pfund
60 Pfd. um. Deutscher,
Holländer u. Edamer
Käse, etwas lädiert,
Pfund 40-50 Pfd.

Edamer!
Pfd. 90 Pfd.
in 1/2 und 1/4 Köpfen.
Alter Holländer
Käse
Pfund nur 1.40 Mtr.
Alten Tüfiter
Käse
Pfund nur 1.30 Mtr.
pedige, jüngere Ware
Pfund nur 1 Mark.
1/4 fetten
etwa 1/4
jährigen
Pfund sonst 50 Pfd.
etwas lädiert, kostet bis
Sonnabend das
Pfd. 30 Pfd.!

in Köpfen von 4-8 Pfd.
Lasse keine diese günstige
Gelegenheit vorüber-
gehen und sich keinen
Winterbedarf an billig.
gutem Käse beden, denn
diese Ware wird weit
teurer im Einkauf.

Edel Allgauer
Stangen-
Käse
Pfd. 60 Pfd.
Große Sendung!
Obnater (3760)

Camembert
Stk. 20 &
gr. Dopp-
Sachrel
für Wirte sehr günstig
1.20 Mtr.

Bunternidel
große Brote 20 Pfd.
Bafete geschmitten in
Scheiben nur 9 Pfennig
Sandbrot nach
pannob.
Art!

Markworth's
Käsehandel
Glockengießerstr. 16.
Fennprecher 146
Groß- u. Kleinderkani
Berjand-Haus

Schlutup
Verkaufsstelle:
Lübecker Straße 90

Winter-
Kartoffeln
in bester Qualität
vom Sandboden.
Aus ständig ein-
treffenden Waggonen
gelbe Industrie
a Ztr. 4.80 Mtr.
frei Haus.

la Futterkartoffeln
a Ztr. 3.60 Mtr.
Reggenfroh
in □-Ballen
Ztr. 2.50 Mtr.

Johann Wieggers
Balauerjohr 26/28.
Lager:
Kanalstraße 102.
Fennprecher 277.

Anerkant
gute und
billige
Reparatur-
Werksstatt

Aug Büttner
Uhrmachermeister
Kuxstr. 32
Reichhaltig Uhrenlager

Jeden Freitag von 3
bis 5 Uhr
Gimbierbier
3724 H. Bade.

Freistaat Lübeck

Mittwoch, 27. Oktober

Ein unverschämter Mensch

„Man redet soviel von Not und Elend, aber wenn man die Straßen durchwandert, sieht man, abgesehen von den paar Gehalten mit der Mütze in der Hand, nichts davon. Im Gegenteil —“

So sprach eine Dame zu mir, in deren Wohnung ich eine Arbeit zu verrichten hatte. Ihr Heim war ein kleines Paradies. Sie hatte sich's erwünscht, und ihr Gatte konnte ihre Wünsche leicht erfüllen. „Mein Mann beschäftigt ein paar hundert Leute in seiner Fabrik,“ sagte sie.

Ich hätte ihr sagen können, daß sich das Elend allerdings nicht in den Straßen zeigt, in denen sie ihre Einkäufe und ihre Besuche macht. Aber wozu? Sie hätte sich beim Meister beklagt und ich hätte die Schere davon geholt; ich habe das schon erlebt. Sie erzählte weiter, bis das Telefon sie aus dem Zimmer rief. Es war mein Meister, der anrief und mich an das Telefon wünschte. Die Gnädige stand daneben, als ich den Hörer an das Ohr legte. Sie sah, wie ich erschrocken sie schaute mir erstaunt nach, als ich in das Zimmer zurücktrat, meine Tüte überwarf und davoneilte.

Am nächsten Morgen kam ich wieder zur Arbeit. Die Gnädige war empört. Um mich zu entschuldigen, erzählte ich ihr ein ganz kleines Kapitel aus dem ihr so unbekanntem Leben der armen Leute.

Vor vier Jahren bekam meine Frau das letzte Kind. Ein Arzt mußte zur Hilfe gerufen werden. Warnend sagte er damals: Sie dürfen kein Kind mehr bekommen, Frau, sonst — könnte das ihr Tod sein. Nach vier Jahren ging meine Frau mit Zittern und Zagen zu demselben Arzt. Sie bat um Hilfe, sie erinnerte ihn an seine warnenden Worte.

Der Arzt hob die Schultern und sagte bedauernd: „Ja, ja, aber, gute Frau das Gesetz —!“

Nach neun elenden Monaten führte ich meine Frau mitten in der Nacht nach der Klinik. Sie war schwach und traurig. Immer dachte sie an die Worte des Arztes, die sie mit trüber Ahnung quälten. Gestern nun ließ mich der Arzt von der Arbeit fort in die Klinik rufen. Ein gesunde Junge hatte das Licht der Welt erblickt. Aber die Mutter war in schwerer Gefahr. Durch eine Operation verlor der Arzt vier Kindern die Mutter zu erhalten. Ob es ihm geglückt ist? — Stundenlang stand ich gestern vor dem Krankenzimmer und wartete. In einer feinen Wohnung saßen drei Kinder und warteten. Wir warten heute noch. Vielleicht —“

„Das ist allerdings traurig,“ sagte die Gnädige. Dann eilte sie hinaus auf den Flur. Das Telefon rief. Sie ließ die Tür offen. Ich hörte sie sprechen.

„Hallo! Ach, du, Lucie! Das ist schade, wir können heute nicht mußieren. Der Ofenheizer ist im Musikzimmer. Der unverschämte Mensch ist gestern einfach von der Arbeit weggegangen. Ja, ja, so ist es. Diese Arbeiter heutzutage —“

Da ging ich hin und schloß die Zimmertür. Die Gnädige ließ sich nicht mehr sehen. Ganz gut so — vielleicht wäre sonst meine Not noch größer geworden, vielleicht wäre ich arbeitslos geworden. Denn ich hätte der gnädigen Frau etwas sagen müssen, was sie sich von einem „unverschämten Menschen“ nicht ungerächt hätte sagen lassen.

Fachkursus in Dekorationskunde

Man schreibt uns: Der Verband Lübecker Einzelhandelsvereine wendet jetzt in verstärktem Maße die Aufmerksamkeit der Ladenbesitzer auf die Verbreitung der Kenntnis über neuzeitliche Kundenwerbung.

Unter den Werbemitteln, die dem Kaufmann zur Verfügung stehen, hat das Schaufenster in seiner dekorativen Ausgestaltung für den Einzelhandel eine besondere Bedeutung. Jeder Kauf-

mann weiß, daß im Ladengeschäft Umsatz und Geschäftsgang vielfach abhängig sind von einem geschickt decorierten und zweckmäßig beleuchteten Schaufenster; er muß dieser Tatsache Rechnung tragen, und seinem Schaufenster eine möglichst wirksame Ausstattung geben. Sehr oft scheitert aber gerade hier das Wollen am Können, und es ergibt sich daraus die Notwendigkeit, auch hierin für eine gute Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses zu sorgen und dem jungen Kaufmann die notwendigen Grundlagen der Dekorationskunst zu vermitteln.

Auf Anregung des Verbandes der Einzelhändler in Lübeck wird daher bei genügender Beteiligung im Rahmen der wahlfreien Abendkurse der Staatlichen Handelslehranstalt ein Lehrgang in Dekorationskunde eröffnet, dessen Aufgabe es ist, eine Einführung in die Kunst der geschmackvollen und wirksamen Ausgestaltung des Schaufensters, der Farben- und Lichtwirkungen, zu bieten. Der Lehrgang steht unter der Leitung eines gut ausgebildeten Fachmannes und findet Dienstags abends von 7.45 Uhr bis 9.15 Uhr im Schulhause Schwartzauer Allee 44a statt. Eine Ergänzung hierzu bildet der Montags stattfindende Lehrgang in Lad- und Plakatschrift. (Näheres siehe Inserat.)

Achtung, Gewerkschaftsvorstände!

Die für die Volksbotenwerbung angefertigten Karten sind auf dem Sekretariat des A. D. G. B. sofort in Empfang zu nehmen. (Siehe Rundschreiben Nr. 15.) Die Arbeiten müssen bis 30. ds. Mts. erledigt sein. Gilt mit Not!

Der Vorstand des A. D. G. B. Ortsauschuß Lübeck.

Zum Kündigungsschutz der Angestellten

Ein vernünftiges Urteil

Bei einer Frankfurter Firma wurde einem Expedienten, der seit 1913 beschäftigt war, vor einigen Wochen mit vier Monaten Frist gekündigt. Der Angestellte klagte vor dem Gewerbegericht auf die ihm nach dem neuen Kündigungsgesetz vom 2. Juli zustehende Kündigungsfrist von sechs Monaten. Die Firma machte dagegen geltend, daß der Angestellte seine Tätigkeit während des Krieges (vom 1. August 1914 bis 15. Dezember 1918) unterbrochen habe. Das Gewerbegericht gab dem Angestellten recht. Es stellte damit fest, daß Kriegsjahre nicht als Unterbrechung der Tätigkeit anzusehen sind. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß die Auslegung des Gesetzes in dem Sinne zu erfolgen habe, in dem das Gesetz ergangen sei, nämlich als soziales Schutzgesetz. Man könne also bei der Kündigung die Kriegsteilnehmer nicht schlechter behandeln als jene, die während des Krieges ihren Beruf weiter ausüben konnten.

Der Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Lübeck

In den meisten Arbeitsnachweisbezirken blieb in der Berichtswochen die Arbeitsmarktlage im Vergleich zur Vorwoche nahezu unverändert. Einige Arbeitsnachweise berichteten jedoch von einer leichten Verschlechterung, die im Zusammenhang mit den Entlassungen in den Saisonberufen stehen mag. Zahlenmäßig ergibt sich folgendes Bild:

Mecklenburg-Schwerin 4621 (4562) + 59 Arbeitssuchende, davon 3834 (3760) + 74 Hauptunterstützungsempfänger,

Mecklenburg-Strelitz 419 (357) Arbeitssuchende, davon 371 (298) Hauptunterstützungsempfänger.

Achtung! Achtung!
Sonntag, 31. Oktober, vorm. 9 Uhr
Flugblattverbreitung
Stadt und Land
von den bekannten Lokalen

Lübeck 4516 (4616) Arbeitssuchende, davon 2927 (3035) Hauptunterstützungsempfänger, zusammen 9556 (9525) Zunahme 15 Arbeitssuchende, davon 7182 (7093) Zunahme 39 Hauptunterstützungsempfänger.

Die Zahl der Unterberungen in der Landwirtschaft nahm etwas zu; sie betrafen fast ausschließlich Landarbeiter, Viehhilfen und Arbeiter bei Gehäusen.

In der Metallindustrie blieb die Gesamtlage weiter ungünstig. Entlassungen fanden in Wismar statt, während der Arbeitsnachweis in Lübeck über Einstellungen von Facharbeitern verschiedener Art berichtete.

Im Baugewerbe war die Arbeitsmarktlage ungleichmäßig. Während im Durchschnitt die Lage für Maurer günstiger war — in Lübeck während des ganzen Sommers nicht so günstig wie jetzt —, ist sie für Zimmerer und Maler nicht so zufriedenstellend. Im Holzgewerbe wurden Arbeiterstellen vermittelt.

Auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt waren einige Vermittlungen zu verzeichnen. Besonders haben für kurzfristige Arbeiten 22 Angebote ein. Die Warenhäuser hatten größeren Bedarf an Arbeitssuchenden; über 30 Angebote wurden für Verkauf und Packisch eingekauft.

Für angeleitete Arbeiter fanden sich Arbeiten mangelfacher Art. Trotz teilweise erheblicher Zuganges an Arbeitsuchenden konnte durch Einstellungen bei den Zuckerfabriken und durch Zuweisungen an die Landwirtschaft ein Ausgleich hergestellt werden.

82 860 Bürgerstimmwähler sind im Stadt- und Eingemeindungsgebiet (ausschließlich Landgebiet) in die Stimmlisten eingetragen. 14 200 nur haben sich von ihrer Eintragung überzeigt. Beanstandungen sind nicht vorgekommen oder waren so geringfügiger Natur, daß sie sofort berichtigt werden konnten.

Dieserabende der Volkshochschule. Freitag, 28. Woche 8 Uhr liest Dr. Vietz aus Frau Hof's Ausgewählter Werke (Stadtbibliothek 2. Stock, Saal 13).

D-Zugverbindung Lübeck-Berlin. Die die Handelskammer mitteilt, hat sich die Reichsbahnverwaltung in letzter Stunde bereit gefunden, den diesseitigen Anträgen entsprechend über den Monat Oktober hinaus das D-Zugpaar 63/64 zwischen Kiel-Lübeck und Berlin uneingeschränkt durchzuführen. Diese beiden D-Züge, welche nach dem Fahrplan vom November ab nur zwischen Kiel und Wittenberge verkehren sollten, werden laut Bekanntmachung der Reichsbahndirektion Altona nach weiterhin in ihrem jetzigen Fahrplan regelmäßig nach und von Berlin (L. Hf.) durchgeführt. Damit ist eine schwere Beeinträchtigung der Lübecker Verkehrsinteressen erfreulicherweise abgewendet worden.

Die Lübecker Ausstellungshallen G. m. b. H. hat im Verlauf von Johs. Herz drei Ansichtskarten von der Ausstellungshallen und ihren Anlagen herausgebracht. Die Karten sind in Photodruck hergestellt.

Lüba. Am Freitag nachmittag findet in der Lüba ein Streichkonzert statt. Das Konzert wird gleichzeitig durch Lautsprecher auf den Vorplatz der Ausstellungshallen übertragen. Wie uns weiter mitgeteilt wird, ist beabsichtigt, am Sonnabend einen billigen Tag zu veranstalten. Die Ausstellung wird Sonntag abend geschlossen. Die Ziehung der Lüba-Lotterie findet unwiderruflich am Mittwoch, dem 3. November statt.

Der Film Lübeck und die 790-Jahr-Feier, der J. J. von der Reichszentrale für Deutsche Verkehrsfeier, Berlin, hier in Lübeck aufgenommen ist, wird, wie uns der Verein zur Beförderung des Fremdenverkehrs mitteilt, zuerst in dem Kino „Balladium“ in Götterburg gezeigt und hat bei der dortigen Presse eine sehr günstige Besprechung erfahren.

Solisten- und Kammermusik-Konzerte der Konzertleitung Ernst Robert. Mit der Einrichtung dieser Veranstaltungen glaubte die Konzertleitung Robert dem Bedürfnis nach guten Solisten-Konzerten entgegen zu haben. Sie hat sich entschlossen, eine Reihe erster Kräfte für diese Konzerte zu verpflichten. Namen wie Horowitz, Carl Günther, Wale Frikhoda, das Böhmische Streichquartett, Gitowski und Maria Diczewska haben in der Musikwelt einen guten Klang. Die Eintrittspreise sind äußerst niedrig gehalten, so daß auch den Unterbermittelten ein Besuch der Konzerte möglich ist. Alle musikliebenden Kreise werden gebeten, das Unternehmen

Der Bahnhof

Von Max Barthel.

In Warschau wurde gefangen. Die Generale verfolgten, über die Karten gebeugt, den Vormarsch der polnischen Armee. Die Russen zogen sich zurück, abgerissen, abgekämpft, und waren wie ein Strom, der in sein altes Bett zurückflutet. Es war Oktober und schon sehr kalt. Ich war damals in Warschau.

Winsk hat das gewöhnliche Gesicht einer westeuropäischen Kleinstadt. Nur die Marktstadt am Bahnhof ist echt russisch. Das Ghetto im Bauge der Stadt war schmüßig und verwidelt, grau und trostlos, aber mitten im Schmutz lag ein großer Markt, der orientalistisch braunte und lärmte. Die pompösen goldenen Zwiebeltürme der Kirchen standen phantastisch und fern des Marktes.

Vor einigen Wochen erst waren die Privatläden geschlossen worden. Der Handel ging unterirdisch im Ghetto weiter. Alles konnte man kaufen: Pelzmäntel und Galoschen, Brillanten und Wäsche, Tee und weißes Brot. Und wurde gekauft und verkauft; das schmüßige Geld ging von Hand zu Hand, war beinahe wertlos, aber machte doch die Augen feuchter und die Hände zitternder.

Der Stadtpart war der große Fleischmarkt. Bis spät in die Nacht hinein schwärmten die Mädchen und Soldaten, die am Rande des Bürgerkrieges das Leben und die Liebe bis zum letzten Tropfen auskosteten. Man sah viele schöne jüdische Mädchen — in denen sich Wärenblut mit russischer Schwärmerie lieblich vermischte und band. Nachts hörte man in den Vorstädten die Schüsse der polnischen Insurgenten krachen. Der Bürgerkrieg fraß sich unterirdisch weiter. Aus fröhlichen Gewehren sprach er fast jede Nacht. So stand der Tod ganz nahe beim Leben. Auch der Typhus hatte die Stadt überfallen.

Nun kam der überzügelte Rückzug und brachte endlose Kolonnen frierender Soldaten. Stundenlang ratterte der Train durch die Straßen. Aus den Dörfern kamen eilig mobilisierte Rekruten. Die Sowjetämter wurden geräumt. Auf den Plätzen und Straßen standen und lagen Möbel, Schreibmaschinen, Motoren, Holz, Mehl, Maschinen, Papierballen, Betten, Affen und Kleider. Es war ein ewiges Wandern nach dem Bahnhof, der halb geprenzt war und trostlos in den kalten Tag trauerlich, ein tummelmöses Denmal des Krieges.

Viele Bürger standen auf den Balkonen oder an den Fenstern und atmeten auf. Sie sahen höhnisch und voller Angst in den Rückzug der roten Armee. Aber sie waren auch demütig und heiterten um ihre Möbel, Geldschätze und Töpfe, die mit

ins Hinterland transportiert werden sollten. Manche hatten auch kleine Kommissare bestochen und kamen mit ihnen in die Klemmer und wollten retten, was der Bürgerkrieg fraß. Die Dendereibitzer kämpten verweilt um ihre Treibriemen und Motore. Auch die Herren von morgen wollten drucken lassen: Aufzüge, Versprechungen, Verbote und Hymnen.

Auch die Gefangnisse wurden geräumt. Sotone, Diebe, Detektive: der Abfall aus dem Reichtum der Welt, keiner wurde vergessen. Die Gerüche über die anrückenden Polen flohen wie Schwärme schreiender Vögel durch die Stadt. Die Juden im Ghetto zitterten wie Bäume im Herbststurm. Am letzten Tage — die Transportzüge rollten ohne Unterbrechung nach dem Norden, nach Smolensk zu — am letzten Tag wurden viele tausend Zeitungen, Plakate und Bilder an alle Mauern und Wände geklebt: eine brutale, gewalttätige Galerie des Klassenkampfes. Winsk sollte noch im Unterliegen eine Stadt sein, die durch Verkündigung einer neuen Welt liegt.

Einmal schon hatten die Polen Winsk besetzt gehalten. Als sie abziehen mußten, sprengten sie den Bahnhof und ließen auch die Brücken über den kleinen Flüssen in die Luft krachen. So war die Stadt in den Oktobertagen: wie eine verlassen Frau, an deren Leib die Spuren gewalttätiger Liebhaber sichtbar sind.

Auch wir räumten unsere Bureaus. Ich fuhr zum letztenmal durch die Straßen und sah den herbitlichen Park, der jetzt ein Jam und verlassen im kalten Dichte stand. Keine Mädchen und keine Soldaten wanderten die schönen Wege. Kein einziges Wort mehr wurde von Liebe gesprochen. Die Mädchen, denen wir begegneten, hatten weiße und wässrige Gesichter. Die alten Juden saßen aus wie auf der Flucht und Wärenwanderung. Auch der Form des Marktes im Ghetto verlor er sein Leben.

In Rußland übertrahlt den Fremden sehr oft eine Idee, die heidnisch gewappnet und gerüstet aus dem Kopfe des Volkes springt und nicht, wie bei uns (wir sind ein altes Volk) in Blut und Schmerzen geboren wird. In jener Stunde des Abzuges nämlich, als wahrhaftig für jede Hand Arbeit genug da war, erließen plötzlich an dem halbeuropäischen Bahnhof einige Arbeiter, Maurer und Zimmerleute, die Balken und Balken herankleinpten, hohe Gerüste aufstellten und, als bei das feststehend, zu arbeiten begannen.

Winsk war auf der Flucht nach Smolensk. Die Polen kamen immer näher, alle Straßen lärmten und brüllten auf, die Züge rollten, die Wagen ratterten; und mitten in der Auflösung einer ganzen Stadt kamen einige Männer, die hoch Gerüste hin und begannen zu bauen. Es fehlte an Transport-

zügen und Fuhrparkkolonnen, in der Stadt wurden schon die letzten Magazine geplündert, aber über dem Chaos fanden die Arbeiter wie Prediger auf ihren primitiven Kanzeln, redeten nicht, lärmten nicht, brüllten nicht; sie taten nichts als Gerüste aufstellen, Mörtel heranschleppen und gesprengte Mauern aufrichten.

Vielleicht war das auch nur so ein leidenschaftlicher Protest wie die Galerie des Klassenkampfes an allen Mauern und Wänden der Stadt, ich weiß es nicht; denn ich bin nach Smolensk gefahren, aber das weiß ich, daß von den Arbeitern auf den hohen Gerüsten ein Frieden angefangen, der alle Aufregung beziegte und das Herz tröstlich machte.

Die Nonne und der Subkoff

Die Stadt Köln hat — so wird von dort geschrieben — wie viele Städte eine Krankenpfleghalle. Junge Mädchen, die sich zur Kranken- oder Wundpfleghalle ausbilden lassen wollen, arbeiten praktisch in den häßlichen Krankenanstalten unter dem Pflagepersonal, das aus katholischen Nonnen besteht. Die Vorgeschichte der Sache ist eine Obernonne: Schwester Adolfin. Die Kenntnisse und Fähigkeiten dieser Schwester sollen nicht beweielt werden; aber sie vertritt, daß die für ein oder zwei Jahre ihrer Ausbildung anvertrauten jungen Mädchen nicht die Pflicht haben, ins Kloster zu gehen! Abgesehen von dem Unteroffiziersstil, den sie stets anhängt, wenn sie mit einem der „aus der bösen Welt kommenden“ Mädchen spricht, trifft sie Anordnungen über Dinge, die sie nichts angehen. „Junge Mädchen, die helle Strümpfe tragen, sind Dürren!“ bozierte sie vor den Mädchen. Leider wagte keine zu widerprechen. Über ihr Köpfer Horn gilt dem „Subkoff“. Den Schülerlingen verführte sie kurz und prägnant beim gemeinsamen Morgenfrühstück: Die Subkoffe müssen für die Haare wachsen lassen. Sie müssen sich am 21. Dezember dem Herrn Geheimrat vorstellen. Wer dann die Haare noch nicht hat wachsen lassen, wird entlassen! Es ist kaum zu glauben, daß der Leiter dieser städtischen Krankenanstalt, der Geheimrat Tillmanns, sich mit der Obernonne gegen die Subkoffe verschworen haben sollte. Andernfalls müßten wir den Herrn Geheimrat vor die Frage stellen, ob er den Subkoffen für in der Krankenpflege hygienischer aufsteht als den Subkoff. Und eine weitere Frage an die eifernde Obernonne: Tragen jetzt die katholischen Nonnen ebenfalls lange Haare? Früher trugen sie doch selbst „Serrenschmitt“?

durch Abonnements und durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, damit auch für den folgenden Winter eine Durchführung dieser Konzerte gesichert wird.

Karlsbadts Heilungsmesse wurde heute früh eröffnet. Das Kaufhaus Karstadt hat für den Einlauf von Woll- und Winterartikeln, Strickwaren, Schuhen, kurz alles für Damen- und Herrenbekleidung ein Massenangebot von Qualitätswaren ausgeschickt...

Die Erkältung

Mit der herbstlichen Uebergangsperiode naht die Zeit der Erkältungen. Kommt nachfolgendes Wetter dazu, so wird die Krankheitsgefahr um so größer. Ueber die Ursachen, die einen einfachen Schnupfen herbeiführen, eine Bronchitis veranlassen oder eine Lungenentzündung hervorrufen, sind die Ansichten auch heute noch geteilt...

Wenn durch andere Ursachen, so durch mangelhafte Ernährung oder durch unzureichende Herztätigkeit, die Organe des Körpers geschwächt sind, so kann die banale Erkältung eine Erkältung mit Komplikation werden...

Die Erkältung wird im allgemeinen als eine harmlose Krankheit angesehen und ist überflüssig unangenehm, wenn sie rechtzeitig behandelt wird, und wenn der Kranke sich davor hütet, die Erkrankung vorzeitig abzubrechen...

In Amerika hat man seit einiger Zeit gute Erfahrungen mit der Einwirkung von Chloroform gemacht, das in ganz kleinen Mengen verabreicht wird und beständige Erkältungen im Keim erstickt...

Sehr jedoch als alle Medikamente wirken rechtzeitig ergriffene Vorbeugungsmaßnahmen. Nicht jedermann bringt die Energie auf, sich vorzeitig durch kalte Wäschungen, kaltes Nachschlagen und Sport im leichtschweißigen Zustand abzuhalten...

Dem weiblichen Geschlecht sei geraten, ohne Rücksicht auf die Mode der Wintermode angemessene Strümpfe zu tragen; wenn Frauen besonders empfindlich sind, sollen sie Schals und Halstücher zum Schutze der oberen Luftwege benutzen...

Wanderungen der Fische

Die regelmäßig wiederkehrenden Wanderungen vieler Zugvögel sind allgemein bekannt. Weniger bekannt hingegen die gleichmäßigen Wanderungen unter den Fischen zu sein, deren Beobachtung und Erklärung aus recht mehr Schwierigkeiten besteht...

Kapitalistenmoral

Spiel mit Menschenleben

Vor dem großen Schöffengericht in Hamm wurde ein Prozeß wegen Betruges gegen die Firma Drovig Aktiengesellschaft in Hamm zur Verhandlung gebracht. Die Firma hatte durch Lieferung von minderwertigen Drahtseilen an die Jochenerwerkmäcchen des Ruhrreviers in unaufrichtig frivoler Weise mit dem Leben von Hunderten von Bergarbeitern gespielt...

Großfeuer in Pommern

Durch Großfeuer wurden in Pommern wieder schwere Schäden anrichtet. So entstand in Neustettin auf dem Gehöft des Besitzers Staats ein Feuer, durch das in kurzer Zeit 15 Scheunen und Ställe eingeäschert wurden. Ein zweites Großfeuer entstand auf dem Gute Voigtshagen, Kr. Rongard, wo eine 40 Meter lange Scheune mit sämtlichen Erntevorräten, ein Kaffamilienhaus, ein Gerätehuppen mit landwirtschaftlichen Maschinen, ein Sägewerk und ein größeres Holzlager eingeäschert wurden...

Die Götter sterben

Die japanische Regierung hat ein Dekret erlassen, demzufolge die Verehrung der Götter verboten wird. Auch die Tempel, die im ganzen Lande zerstreut namentlich an erhöhten Punkten errichtet sind, sollen niedergeissen werden!

Autokraße Köln-Düsseldorf. Der Landeshaupmann der Rheinprovinz hat dem Provinzialausschuß eine Denkschrift überreicht, in der der Bau einer Autokraße Köln-Düsseldorf vorgeschlagen wird. Die Denkschrift bezeichnet die Straße Köln-Düsseldorf als die des stärksten Automobilverkehrs in ganz Deutschland...

Freitag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr

Anla der Ernestinen Schule

Die Grundlagen der heutigen Wirtschaft

Wir erwarten, daß alle Funktionäre und Vertrauensleute zu diesem Vortrage bestimmt erscheinen.

Die Ortsauskünfte des V.D.G.B. und der M.G.

nisses und auf diese Weise gelangen die Fische in den Bodensee. Etwa mit 8 Jahren werden die Fische geschlechtsreif, und die Rückwanderung ins Meer beginnt. Auf dieser weiten Wanderung ins Meer legt der Fische täglich etwa 15 bis 18 Kilometer zurück...

Wucher mit Geschäftsläden

Resultat: 3 Monate Gefängnis und 3000 RM. Geldstrafe. Eine empfindliche Strafe hatte das Schöffengericht Chemnitz dem 45jährigen Kaufmann Max Richard Müller in Chemnitz auferlegt, der einen in seinem an der Kronenstrasse gelegenen Hause befindlichen Laden zu einem außerordentlich hohen Preise vermietet hatte...

Das Gericht gelangte zu einem gegenfälligen Ergebnis. Es entsprach dem Antrage des Staatsanwalts, indem es den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis und zu 3000 RM. Geldstrafe verurteilte.

Die Höllemaschine im Gerichtsgebäude. Auf einer Fensterleiste des Gerichtsgebäudes in New-Yersey wurde eine Höllemaschine gefunden, die, wie eine nähere Untersuchung ergab, mit einer derart großen Menge von Explosionsstoffen gefüllt war...

Die Kinoentwicklung in Deutschland. Ueber die Entwicklung des Lichtspielwesens in Deutschland wird jetzt von amtlicher Stelle eine Uebersicht gegeben. Im Jahre 1900 wurden die ersten Kinoanlagen in Hamburg und Würzburg vorgenommen, im Jahre 1913 waren schon rund 2370 Lichtspielhäuser in Betrieb...

pflanzung in einem geschmäßigen Zusammenhang, so muß man den gewaltigen Wanderungen des Heringe eine andere Ursache beimeinen. Die Wanderungen der Heringe, die für unsere Heringerfischerei von größter Bedeutung sind, hängen mit der Nahrungszug zusammen...

Advertisement for 'Ein Zettel aus dem Haushaltsbuch' (A slip from the household book). It features an illustration of a swan and text describing the product as a small, convenient note for household expenses.



Partei-Nachrichten

Sozialdemokratischer Verein Lübeck
Sekretariat Johannisstr. 48. I. Telefon 2443
Sprechstunden:
11-1 Uhr und 4-6 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen

- 6. Distrikt. Sonnabend, den 30. Oktober, abends 7 1/2 Uhr bei Stammer, Kronsforder Allee 49: Distriktsmitgliederversammlung. Redner: Gen. Dr. Leber. Erscheinen Pflicht! Der Distriktsführer: Wegner.
- 12. Distrikt. Freitag, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr bei Groth, Kottwitzstraße. Alles hat zu erscheinen. Werner.
- Siems. SPD. Sonnabend, den 30. Oktober, abends 8 Uhr bei Frau Schwarz, Herrenstraße, Mitgliederversammlung. 1. Vorstand des Gen. Senator Dreger. 2. Verschiedenes. Erscheinen Pflicht! Der Vorstand.
- Landdistrikte. Tätige Genossen! Freitag, den 29. Oktober, 6 1/2 Uhr im Parteisekretariat. Auch die Jugendgenossen müssen erscheinen.
- Selmsdorf. Sonnabend, den 30. Oktober, abends 8 Uhr im Lokal des Herrn Wodrig: Öffentliche Wählerversammlung. Tagesordnung: 1. Gemeinderatswahl. Redner: Johs. Denker, Lübeck. 2. Ausprägung. Einberufer die sozialdemokratische Partei Selmsdorf.



Sozialistischer Arbeiter-Jugend

Bureau: Johannisstraße 48. II

Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 6 1/2-7 1/2 Uhr

- 1. Abt. Marii. Am Sonntag, dem 31. Oktober, pünktl. 1 1/2 Uhr: Wanderung nach dem hohen Vieo.
- 2. Abt. Marii. Am Sonntag, dem 31. Oktober, pünktl. 6 Uhr: Volkstanzabend. Ab 8 Uhr: Tisch- und Brettspiele.
- 3. Abt. Goldentor. Freitag abend 7 1/2 Uhr Neben zum Elternabend.
- 4. Abt. Mitternachtsgruppe. Eine Freitagabendveranstaltung findet in dieser Woche nicht statt. Am Sonntag, dem 31. Oktober, findet eine Besichtigung der Stadtbibliothek statt. Einleitendes Referat und Führer: Bibliotheksrat Dr. Schneider. Treffpunkt morgens 10.30 Uhr vor dem Bibliotheksgebäude.
- 5. Abt. Stadt. Abrechnen der Programme nicht am Freitag, sondern am kommenden Mittwoch ab 7 Uhr im Heim 1. Stadi.

Proletarischer Sprechchor

Freitag, den 29. Oktober, 8 Uhr: Nebenstunden im Gewerkschaftshaus, 3. J. „Erfassung“ und „Tag des Proletariats“ mitbringen. Pünktliches und vollständiges Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet.



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle: Gr. Burgstraße 7, pt

Geschäftseröffnung von 11 Uhr vorm bis 7 Uhr nachm.

- 11. (siehe 9. Abt.) Zur Beerdigung des Kameraden Rudolf Lejmann in Antken Sonnabend nachmittags 2 1/2 Uhr beim Feldtrag. Erscheinen Pflicht. Sozialisten (Anfänger). Am Sonntag, dem 31. Oktober, morgens 10 Uhr Zusammenkunft im Gewerkschaftshaus. Redner: Redner, zu haben im „Volkshorn“.
- Stadtsdorf. Sonnabend, den 30. Oktober, abends 8 Uhr: Volksversammlung der Ortsgruppe im Vereinslokal „Brauerei Jadenburg“. Wichtige Tagesordnung. Alle Kameraden müssen erscheinen.
- Stadtsdorf. Spielleute. Umständlicher findet das Neben schon am Sonnabend, dem 30. Oktober, abends 7 Uhr in der Brauerei statt.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

- Abteilung 223. Donnerstag, den 28. Oktober, 7 1/2 Uhr: 2. Könnfahrt. Beginn: „Reiß“ nahe Hamburger Damm.
- Solgarbeiter-Jugend. Zusammenkunft am Freitag, abends 8 Uhr, im Jugendzimmer. Verfassungsurteil. Ref. Gen. Hans Hrenholdt. „Geschäftliches der Weimarer Verfassung und erster Hauptteil“.
- Jimmere-Jugend. Alle Jung-Kameraden, die gewillt sind, an unseren Monatsversammlungen regelmäßig teilzunehmen, laden wir hiermit ein zu der am Freitag, dem 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr stattfindenden Vorbesprechung.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Arbeiter-Studenten-Bund, Jugendgruppe. Heimabend am Freitag, dem 29. Oktober, 8 Uhr im Jugendheim Königstraße. Auffstellung des Winter-Arbeitsplanes.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Unter bedeutender Berührung hat sich die gestern über Dänemark gelegene Zylone ostwärts verlagert. Schnell haben die nördlichen Nordwest- und Nordwinde auf der Mittelsee ab. Heute löst unser Wetter unter dem Einfluss eines Hochdruckgebietes, das über Deutschland zur Ausbildung gekommen ist. Die Wetterbesserung wird jedoch nur vorübergehend sein, da vom Westen her eine neue tiefe und ausgedehnte Zylone heranzieht. Ihr Einfluss macht sich schon über England bemerkbar.

Vorhersage für den 28. und 29. Oktober
Nordsee: Starke aufsteigende Winde aus nördlichen Richtungen, zunehmende Bewölkung, zeitweise Niederschläge.
Ostsee: Schwache bis mäßige Winde aus nordwestlichen Richtungen, wolfig, zeitweise heiter, vorwiegend truden.

Arbeiter-Sport

Alle Jugendlichen für diese Rubrik sind an den Sportigen. Max Göttsch, Gr. Gröpelgrube 32 nicht an die Redaktion des Lübecker Volksboten zu richten

Arbeiter-Turn- und Sportverein Lübeck, Freitag, den 29. Oktober, abends 7 Uhr Vorturnerkung im Arbeiterparadies, Hurdstraße. Wichtige Tagesordnung.

Sportklub Hanja von 1888, Kreismeister von 1926. Am Freitag, dem 29. Oktober, beginnt das Ausringen der Mannschaft für die Bezirksmeisterschaften. Das Ausringen findet in der Burgkulturbühne statt.

Ergebnisse vom Sonntag. BSW. 2 - TB. 2 2:0 - Travemünde 1 - Stadtsdorf 1 1:1 - Schiffbau 2 - FSB. 3 4:5 - Schiffbau 1 3gd. - FSB. 1 4:1 - BSW. 1 3gd. - Weisling 1 3gd. 2:1.

Neuangelegte Bezirksspiele

| Nr. | Nr. | Zeit | Gegner | Woch | Schiedsrichter |
|----------------------|-----|-------|----------|------------|----------------|
| A | A | 2.30 | BSW. 1 | BSW. 1 | Kajerenhof |
| B | B | 10.00 | BSW. 1 | Victoria 1 | Bohmische |
| 21. November | | | | | |
| 92 | B | 2.30 | Seeroh 1 | TB. 2 | Seeroh |
| 7. November | | | | | |
| S. Weigert, Bittoria | | | | | |

Künftig 1 gegen Seerohs 1 (2:3). Das für die Bezirksmeisterschaft sehr ausschlaggebende Spiel wurde von beiden Mannschaften am letzten Sonntag ausgetragen. Künftig kann in den ersten Minuten 2 Tore vorliegen. Beide Mannschaften sind bis zur Halbzeit gleich im Vorteil. Vorwärts gelangt es kurz vor Halbzeit ein Tor aufzuhalten. Nach Halbzeit wird Künftig zurückgedrängt und kann Vorwärts das Spiel überlegen gestalten. Tore wollen jedoch nicht fallen, denn Künftig verteidigt sich sehr gut. Der Schlusspfiff hängt in der Luft und immer noch steht es 2:1 für Künftig. Künftig geht der Halbfinale von Vorwärts durch und kann den Entscheidungsspiel den Sieg nach 2 Minuten Spielzeit. Mit dem Schlusspfiff kann der erste Spieler das festliegende Tor erzielen.

Geschäftliches

Ein Hint für die Frau. Es liegt in der Natur der Mätschepilge, daß die einzelnen Stücke zunächst vom Schmutz befreit und danach gebleicht werden, wie es eben bei der Rasenbleiche üblich ist. Die gleiche Reihenfolge sollte hierzu dann eingehalten werden, wenn die natürliche Bleiche fehlt. Die Mittel hierzu sind bekannt: Zum Reinigen der Wäsche Dr. Thompsons Seifenpulver mit dem Schwan und zum Bleichen „Seifur“. Beide Mittel enthalten keine schädlichen Bestandteile.

Die Sunlicht-Gesellschaft, die durch ihre Lux-Seifenladungen, sowie durch die altbekannte Sunlicht-Seife in Konsumentenzirkeln großes Ansehen genießt, hat unter dem Namen Suma ein neues Fabrikat herausgebracht. Es handelt sich um eine sehr interessante und wertvolle Erfindung auf dem Gebiet der modernen Waschmittel-Erzeugung, und langjährige Forschungen und Versuche gingen derselben voraus. Das neue Produkt Suma ist eine sparsame Haushaltsseife in der sparsamen Pulverform, die sich bei einem ganz außerordentlich hohen, 65prozentigen Keimstoffgehalt und völligem Fehlen sämtlicher Bleichmittel als ein ungewöhnlich wirksames, die Natur und die Farbe nicht angreifendes Mittel erweisen hat. Dasselbe wird sicherlich als Ergänzung der Lux-Seifenflora für die große Haushaltswäsche der Hausfrau große Dienste erweisen und ihr erhebliche Ersparnisse ermöglichen.

Die Entwicklung ihres Kindes können Sie nicht besser fördern als durch regelmäßige Verabreichung von **Lebertran-Emulsion** Flasche 1.50. **Schroeders Drogerie, Glockengießerstr. 46.**

Schiffsnachrichten

Lübeck Linie Aktiengesellschaft

Dampfer „Danzig“ ist am 27. Oktober morgens von Lübeck nach Danzig abgegangen.
Dampfer „Sankt Jürgen“ ist am 27. Oktober 7 Uhr morgens in Lübeck angekommen.
27. Oktober
S. Mainz, Kapl. Harju, von Rensburg, 4 Tg. — D. Astoria, Kapl. Heege, von Aarhus, 1 Tg. — D. Gauthlod, Kapl. Deberg, von Stockholm, 2 Tg., 7 Tg. — D. Helgoland, Kapl. Müller, von Kalborg, 1 Tg. — D. Artemis, Kapl. Bergström, von Lita, 3 Tg. — D. Kallund, Kapl. Warming, von Aarhus, 2 Tg.
28. Oktober
M. Zande, Kapl. Laufen, von Kopenhagen, 10 Td. — D. Ruth, Kapl. Krafft, von Trangsund, 4 Tg. — S. Andree, Kapl. Teit, von Weste, 4 Tg.
Abgegangene Schiffe:
27. Oktober
M. Frieda, Kapl. Jutz, nach Kallundborg, Britzels. — S. Dorsthe, Kapl. Koop, nach Aarhus, Britzels. — M. Gerbet Paul Lilo, Kapl. Paul, nach Sandholm, Ruffsholm. — D. Reinhard Günter, Kapl. Hansfeld, nach Clevens, leer. — D. Amsterdum, Kapl. Helge, nach Hailola, Keini. — M. Wänen, Kapl. Lind, nach Ulfhöfning, Britzels. — D. Berlin, Kapl. Sch. nach Kallundborg. — D. Anno Lisa, Kapl. Johanson, nach Kallundborg, Kopenhagen. — M. Gajmir, Kapl. Schröder, nach Wiborg, Dänemark. — D. Derna, Kapl. Berndtsen, nach Gothenburg, Städt. — M. Elje, Kapl. Köhler, nach Kallundborg, Britzels. — D. Stelbon, Kapl. Kane, nach Kallundborg, Kopenhagen. — D. Grotling, nach Hamburg, leer. — D. Hermann Otto Jppen 11, Kapl. Risch, nach Königsberg, Städt. — D. Helgoland, Kapl. Müller, nach Kallundborg, leer. — M. Partner, Kapl. Biermann, nach Kallundborg, Britzels. — D. Kallund, Kapl. Warming, nach Kallundborg, Britzels.
28. Oktober
M. Jimglay, Kapl. Löffel, nach Kopenhagen, Britzels. — M. Alma, Kapl. Stahl, nach Kallundborg, Britzels. — M. Ein Aort, Kapl. Andersen, nach Kallundborg, Kopenhagen. — D. Max Trees 4, Kapl. Schmidt, nach Kallundborg, leer. — S. L. Max Trees 7, Kapl. Witt, nach Kallundborg, Britzels.



Parfüm-Extrakt
Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel
Hamburg Welle 392. — Bremen Welle 297. — Hannover Welle 297. — Kiel Welle 233. Wochentags: 12.15: Börse. © 12.30-2: Konzert. © 12.55: Klavier. © 1.10: Schiffahrt. © 2: Wetter. © 2.05: Konzert der Bremer Orator. © 2.45: Börse. © 3.35: Zeit. © 3.40: Börse. © 3.50: Schiffahrt. © 5.35: Luftverkehr. © 7.55: Wetterfunk. © 10: Wetter, Sport.

Freitag 29. Okt. 1.20: Die Tonprache in Wagners „Ring des Nibelungen“. Mit Gelangsspielen. © 4.15: nur Hannover: Zither- und Soli-Konzert. Mittw. 5: Wam (Zither), Fr. Effner (Gelang). © 4.15: Hamburg, Bremen und Kiel: „Klassischer © 5: Jungeheilmanns Mädchenstunde. © 5.50: nur Hamburg: „Humor“. Mittw.: Hans Gerlach vom Stadtth. und Kammerorch. Hebel und Hamburg. Von Th. Vieber. © 5.50: Kiel, Hannover, Bremen: „Vom musikalischen Erleben“. Von Joh. Dreis. © 6.15: Hannover und Kiel: Magnatentabelle Harwath. © 6.30: Bremen, Hannover: Klavierstunde für die Kleinen. © 7: Hamburg: (alle Koragender): Dr. Gerdes: „Goethe wird Theaterdirektor“. © 7.25: Hamburg (alle Koragender): Die Elektrizität in der Landwirtschaft. Von Ing. Kirlein. © 7.50: Hamburg (alle Koragender): Grundzüge der Wappenkunst. 2. Teil. Von Prof. Weidner. © 8.10: Hamburg und Bremen: „Reden“. Speel in 4 Akten von Heijermans. Aus dem Holländischen überleht von S. Quistorf. Hauptspieler: Magda Bäumer, Uda Hamer, Käthe Living, S. Langmaad, Dr. Ehrborg, B. Wolberts, B. Möhring. © 8.10: nur Kiel: Einakterabend der Kieler Niederdeutschen Bühne. Spielleitung: Prof. Wienting. „Cili Cohrs“ „Junkhaffig Spill in 1 Akt von Gorch Rod. Das Stück spielt in einem Wintergarten in ein Dams an Die. „Das Baltur“ Komödie in ein Dptog von S. Ehrig. Speel in'n Kroog von ein latt Doro an de Hölse. — „Lege Lid“. Ein lustig Spillward in ein Törn von Hinrich Wriede. © 8.10: nur Hannover: Offenbach-Abend, u. a.: „Dorothea“, Operette in einem Akt. Handlung spielt in ein Dorf im Schwarzwald. © 10.30: Konzert aus Hannover.

Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft: Dr. Fritz Solmitz
Für Freiheit Lübeck und Heiligkeit: Hermann Bauer
Für Intellekt: Carl Lüdhardt, Verleger: Carl Lüdhardt
Druck: Friedr. Meyer u. Co. Gänzlich in Lübeck

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Seitdem ich mit SUMA wasche

bin ich abends nicht mehr müde und verdrossen. Früher tagelanges Mühen am Waschbrett, zum Schaden der Gesundheit sowie der Wäsche; im ganzen Hause ein Durcheinander vom Morgen bis zum Abend....

Wie anders doch heute mit SUMA! Schon Mittags ist die Wascharbeit beendet und die prächtige Wäsche hängt an der Leine, während Hausmütterchen das Mittagessen richtet und sich freut, den Nachmittag für sich und die Kinder gewonnen zu haben.

bleibt mir der Nachmittag für meine Familie

Das Waschen mit SUMA ist so einfach: Lösen Sie in warmem Wasser SUMA zu einer kräftig schäumenden Lauge auf. Kochen Sie darin 15 Minuten. Leichtes Nachwaschen und mehrfaches Spülen bilden den Schluss. Wollfäden und Farbiges werden herrlich, wenn — ohne zu kochen — in SUMA gewaschen.

SUMA schont die Wäsche wie kein anderes Waschmittel. Es enthält alles, was zur vollkommenen Wäschereinigung nötig ist, aber keinerlei bleichende Chemikalien oder schädliche Bestandteile. Preis 50 Pfg.

die neue Art Seife der "Sunlicht" Mannheim

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unseres SUMA-Waschbuches.

Das Beste Kleider sind Höchstleistungen

ebenso in allen Abteilungen
schönste Waren unübertroffen billig

Trikot-Schlüpfer
in guter Qualität
alle Größen und
Farben 295 195

1,25

**Kunstseid.
Schlüpfer**
in guter Qualität
alle Größen und
Farben 395 275

1,95

**Kunstseid.
Unterkleider**
in nur erprobter
Qualität 525 350

2,95

**Spezialstrumpf
Seidenhaut**
pr. Seidenflor

1,45

**Spezialstrumpf
Demberseide**
in allen Farben.

2,90



Pullover
m. langem Ärmel
aparte Muster mit
Kunstseide durchw.

975 **3,50** 725

Sportwesten
in vielen schönen Farb.
Wolle u. Wolle mit
Seide 1350 975

7,50

Strickkleider
aus reiner Wolle
oder mit Seide
durchw. 3650 2750

22,00

Strickjacken
in Wolle u. Wolle m.
Seide grösstenteils
mit Wollpelzbesatz

3250 **19,75** 2650

Überziehjacken
in vielen Farben
reine Wolle 425 390

2,75

Tanz-Kleid
aus Reinseid. Helvetia
am Rock ringsherum
Bordürenmaterie

MK **8,90**

Tanz-Kleid
aus reinseidenem
Crepe de Chine
mit Fransenrock

MK **19,75**

Reinw. Blumen-Kleid
m. Crepe de Chine Einsatz
u. Kragengarnitur od. m.
Sammetblendenbesatz

MK **17,50**

Pullover-Kleid
Jumper aus Strickstoff
mit Faltenrock aus
reinwoll. Ripspopeline

MK **10,75**

8 19 17 10
LÜBECK·HOLSTENSTR·16

das
Henko
Bleich-Soda
altbewährte
Einweich-
mittel!

Kartoffeln
la gelbfloch Industrie
10 % 55
la lange gelbe
10 % 65
la blaue Odenwälder
10 % 50
W. Prestin, Marlesgr. 18



Siehe 2 selten schöne
fette Sohlen
geschlachtet, wovon ich
pa. Suppenfleisch, Braten-
stücke, ff. Beeistat und
Gehadtes, ff. gefochte
Rolladen, prima Gefochte
und Knadwurf bestens
empfehle. (3756)

Heinr. Dieckhoff
T. 1664. Obertrabe 12.

Aufarbeiten von Ma-
tratten 3 RM. Sofas
5 RM. Ang. u. H 731
an die Exp. d. Bl. (3751)

Ohne viel Geld
mit nur kleiner
An- und Abzahlung
erhalten Sie
in dem in Lübeck und Umgebung als
sehr bekannten Warenkredithaus
H. Kesten, Holstenstr. 17
in großer Auswahl.
**Herren-, Knaben- u. Burschen-
Uster, Paletots u. Anzüge,**
sowie elegante Damen-Mäntel,
Kleider, Glusen, Röcke, Sport-
jacken und Gummi-Mäntel,
**Bettwäsche, Herren- u. Damen-
wäsche, Teppiche, Gardinen u.**
Federbetten, sowie sämtliche
Baumwollwaren
Bitte genau auf Hausnummer zu achten
Holstenstr. 17 erste
Etag
Eingang an der Seite im Hause Kohlen-
kontor 3777
Ared. auch nach auswärts

Union-Lichtspiele
Engelsgrube 66 Tel. 8352
Ab Freitag, den 29. Oktober 1926
Der Großfilm:
Der Mensch und die Liebe
7 Akte nach dem bekannten Roman Ssanin,
der die freie Liebe behandelt
Was ist Liebe?
Der Roman hatte bei seinem Erscheinen berechtigtes Auf-
sehen erregt und sich viele Verbote zugezogen
Fernser:
Welcher von beiden?
Lebensbild in 6 Akten (3776)

| | | |
|------------------------------|---|---------------------------------------|
| Gut geheizter Saal | Wochenschau Das Neueste vom Tage | Vorzügliche Musikbegleitung |
|------------------------------|---|---------------------------------------|

Anfang 5 und 8 Uhr
Preise der Plätze: 0.70 0.80 1.— 1.25 RM
Sonntag nachmittag 2 Uhr: Kindervorstellung
Voranzeige
Ab Freitag, den 5. November 1926
Fremdenlegionär Kirsch

Öffentliche Versteigerung
Am Sonnabend, den 30. d. Mts., normittags
10 Uhr, werde ich am Kreuzweg 5 (Lagerhaus)
nachstehend angeführte Gegenstände öffentlich
meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
1 Sofa, 2 Bettstellen, div. Bettzeug, 1
Kostprobe, 1 Küchenstuhl, 1 Küch-
enstuhl, 2 Stühle, 1 Schrank, 1 Partie Sommer-
brennholz, Werkzeuge, Küchengeräte und
div. Kleidungsstücke;
fodern: (3764)
11 Aktien und ein Bollen verschiedene
Druckmaschinen wie Formulare für Post aus
Bahnhofstr., Eisenbahnbriefe, Postkarten,
Postfach-Zählkarten, Stations-Scheine, An-
fahrts-Erlaubnisse etc.
Böttcher, Geritzschwallpfer.

LUISENLUST
Sonnabend, den 30. Oktober
Gr. Familien-Ball
3779 Eintritt und Tanz bei
Jazzband-Kapelle
Anfang 8 Uhr Ende ???
Eine Port. Bohlenkaffee m. Kuchen 0.50
½ Liter hiesiges helles Bier . . . 0.25

LÜHA
Freitag, den 29. Oktober
nachmittags 4 Uhr, bei unveränderten Eintritts-
preisen **Streichkonzert des Hornickel-Orchesters.**
Konzertflügel ERNST ROBERT. Uebertragung des
Konzerts durch Radio-Lautsprecher der Firma
H. KARBERG auf den Vorplatz der Ausstellungshalle
Sonnabend, den 30. Oktober
Billiger Tag! Eintrittspreis einschließlich Führer
für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. 3778
Sonntag, den 31. Oktober
LETZTER TAG. Vormittags 11 Uhr **Promenaden-**
konzert des Hornickel-Orchesters
LÜHA-LOTTERIE
Niemand versäume die günstige Gelegenheit!
Ziehungstag: Mittwoch, den 3. November

Freitag morgen 8 Uhr
Beginn meiner großzügigen Verkaufsveranstaltung.
„Werbe-Tage“
Wäsche- und
Aussteuerhaus **Hermann Libnau**
Lübeck, Schwarzenberger Allee 3-55 (3759)

Wer vertritt die Angestellten?

Der AFA-Bund und die Sozialdemokratie.

Noch immer spukt in den Köpfen vieler Angestellter die Auffassung, daß auch die bürgerlichen Parteien, daß die „neutralen“ oder „nationalen“ Angestelltenorganisationen die Interessen der Angestellten vertreten. Wenn man den Tatsachen auf den Grund geht, wird man zu einer anderen Auffassung kommen. Wir wollen für heute nur die Frage der Angestelltenversicherung kurz beleuchten.

Schon Ende 1924 forderte der AFA-Bund von der Reichsregierung, daß sie für eine Erhöhung der völlig unzulänglichen Renten in der Angestelltenversicherung, für die Unterbrechung aller Angestellten unter die Versicherungspflicht, für Verkürzung der Wartezeit für die Hinterbliebenenrente, für die Ausgestaltung des Heilverfahrens zu einem Rechtsanspruch der Versicherten Sorge tragen müsse. Da weder die Reichsregierung noch die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte den Versuch machte, diesen Forderungen zu entsprechen, stellte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion im sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages im Frühjahr 1925 einen entsprechenden Antrag. In den dann folgenden Beratungen stimmten die Vertreter der bürgerlichen Parteien gegen diese notwendigen Mindestforderungen und versuchten, die Behandlung dieser ganzen Frage zu verschleppen. In Einvernehmen mit der Reichsregierung wurde ein völlig unzureichender Antrag eingebracht, der an die Reichsregierung das Ersuchen richtete, dem Reichstag einen Gesetzentwurf zu unterbreiten. Die Entwürfe der Sozialdemokraten wurden im Plenum des Reichstages niedergestimmt und der völlig ungenügende Vorschlag der Deutschen Nationalen mit den Stimmen der anderen bürgerlichen Parteien, ausgenommen der Demokraten, angenommen.

Trotzdem setzte der AFA-Bund mit Unterstützung der Partei seine Bemühungen für eine umfangreiche Reform der Angestelltenversicherung fort und es kam im Herbst dieses Jahres 1925 zu weiteren Beschlüssen des Reichstages, die zwar nicht alle Wünsche des AFA-Bundes erfüllten, aber immerhin einen wesentlichen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Zustand bedeuteten. Der Grundbetrag der Rente wurde von 30 auf 40 RM. monatlich, der Kinderzuschlag von 26 auf 30 RM. jährlich und der Steigerungszuschlag für die Zeit seit dem 1. Januar 1924 von 16 auf 15 Prozent erhöht. Gegen den Widerstand des AFA-Bundes und der SPD. wurden bedauerlicherweise auch die Beiträge zur Angestelltenversicherung wesentlich erhöht. Die bürgerlichen Abgeordneten Schneider und Thiel bezeichneten damals in ausführlicher Rede als „agitatatorische Pose“ die Forderung der Direktoren des Reichsversicherungsanstalt für Angestellte über das Geschäftsjahr für 1925: er beweist, wie richtig es war, daß die Sozialdemokratie jede Erhöhung der Beiträge ablehnte. Die Angestelltenversicherung schließt das Geschäftsjahr 1925 mit einer Gesamteinnahme von 211 Millionen Mark, der rund 86 1/2 Millionen Mark Ausgaben gegenüberstehend, ab. d. h. es bleibt ein Ueberschuß von etwa 144 1/2 Millionen Mark. Im Vorjahre betrug der Ueberschuß 113 Millionen Mark. Die Angestelltenversicherung verfügt also gegenwärtig über ein Kapital von mehr als 255 Millionen Mark. Die Frage der Beitragsleistung steht daher wieder zur Diskussion.

Neben dieser Frage werden aber im Interesse der versicherten Angestellten auch die bisher noch nicht berücksichtigten Forderungen erneut zu stellen sein. Hier steht an erster Stelle die Forderung der Vorarbeiten für das Heilverfahren in der Angestelltenversicherung, ferner der vom Reichstag verabschiedeten und vom Reichsarbeitsministerium noch nicht berücksichtigten sozialdemokratischen Antrag auf Anrechnung der Erwerbslosigkeit als Ersatzzeit im Sinne des § 170 des Angestelltenversicherungsgesetzes.

Ebenso notwendig ist es, daß bei der Verabschiedung des im Entwurf vorliegenden Gesetzes über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung und dem Angestelltenversicherungsgesetz den Forderungen des AFA-Bundes entsprochen und der Einfluß der Versicherten durch Urwahlen zum Verwaltungsrat auch zu den Oberversicherungsämtern und zum Reichsversicherungsamt gewährleistet wird. Angesichts der immer härteren Anhäufung von Kapitalien durch die Angestelltenversicherung ist es wichtig, künftig mehr als bisher Einfluß auf die Verteilung dieser Gelder zu gewinnen. Bernhard Göring.

Aus einem Buch der kommunistischen Oppositionslehre

Wer kennt sie nicht, die Zwischenrufer von Beruf, die in der Gewerkschaftsverammlung die „Opposition“ markieren. Ihre Unwissenheit ist ebenso groß wie ihre Unaufrichtigkeit und ihr schlechtes Manieren sollen als „revolutionäre“ Gestimmung gelten. Da ist es nun interessant, nach der russischen „Pravda“ einen bolschewistischen Leitartikel zu zitieren, betitelt „Die Redekunst, praktisches Lehrbuch für die Jugend“ (1?), der bereits in der 3. Auflage erschienen ist. Die „Pravda“ zitiert daraus folgende Sätze: „Die Annahme ist durchaus irrig, daß die Bescheidenheit des Redners einen vorzählbaren Eindruck auf die Hörer ausübt. Die süßliche, spießbürgerliche Tugendhaftigkeit ist zu vermeiden. Bescheidenheit wirkt angenehm bei einer hervorragenden, bereits allgemein bekannten Persönlichkeit. Bei solchen Leuten wirkt unmaßbares und überhebliches Wesen unangenehm. Wenn ihr jedoch nur Anfänger seid, so müßt ihr vom ersten Augenblick an bestrebt sein, die Aufmerksamkeit auf euch zu lenken. Nehmt auf der Versammlung einen günstigen Platz ein, macht euch in auffälliger Weise Notizen, macht mit lauter Stimme Bemerkungen bei der Wahl des Vorstehenden, verlanget das Wort zur Geschäftsordnung usw. Nach ehe ihr zu Wort kommt, wird die Versammlung euch kennen und den Eindruck gewinnen, daß ihr über der Masse steht, daß ihr von besonderem Schlage seid. (!!!) Wenn ihr das Wort erhaltet, wird das Interesse für euch bereits gewedt sein. Interessant, wo er lagen wird? Man wird euch aufmerksam anhören...“ Dieses bolschewistische Lehrbuch des Rüpels ist zwar für die russische Jugend geschrieben worden, es scheint aber auch in Deutschland als Handbuch für die „Opposition“ beliebt zu sein. Freilich finden die Moskauer Diktatoren ein Heer in der Suppe. Eine solche Unwissenheit unwissender Maulaufreißer macht sich gut als „Opposition“ in den verfluchten Amsterdamer Gewerkschaften. Aber in Rußland? Die „Pravda“ knüpft sich also diese Rüpel vor und sie zitiert Bucharin, der auf dem letzten Kongress des kommunistischen Jugendbundes vor den neuen „Lipen“, die sich in der Bewegung immer mehr breit machen, wie folgt warnte: „Rach auken hin Kappt alles: Micanapye, Abzehen und ännliche Attribute der kommunistischen Tugendhaftigkeit — in Wirklichkeit jedoch entwickelt sich hier ein richtiges Gefindel.“ Des Urteil ist streng, was sich daraus erklärt, daß Bucharin nicht liebt, wenn die bolschewistische Meise ihm übers Maul fahren. Man kann hier nur an das bekannte Sprichwort erinnern: Wie die Alten junges, so zwitschern auch die Jungen.

Rückvergütung der Lohnsteuer

Der überaus große Kreis der Lohnsteuerpflichtigen, die für eine Rückvergütung in Frage kommen, macht es notwendig, schon jetzt auf die Einzelheiten aufmerksam zu machen, zumal in diesen Fällen von der Möglichkeit noch kein Gebrauch gemacht worden ist. Es sei kurz bemerkt, daß die Steuerabzugsbeiträge eine Art Vorauszahlung sind und gemäß § 93 des E. St. G. eine Rückvergütung selbst dann eintreten kann, wenn vor dem Arbeitgeber der Abzug richtig und ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Betrag, der von den Steuerpflichtigen aus Mangel an Kenntnis nicht reinkassiert worden ist, dürfte ein ganz ansehnlicher sein.

1. Wann besteht Anspruch auf Rückvergütung?

Wenn in einem Teile des Jahres ein Lohnsteuerpflichtiges Einkommen nicht bestanden hat und der Steuerfreie Betrag gemäß § 70 des E. St. G. nicht voll berücksichtigt worden ist. (Steuerfrei sind für 1926 100 Mk. pro Monat oder 24 Mk. pro Woche zuzüglich der Familienzuschläge.) Die Ursache kann sein: Krankheit, Arbeitslosigkeit, Streik, außerordentlicher Erholungsurlaub und eventuell auch Kurzarbeit. Voraussetzung ist natürlich, daß während dieser Zeit kein Arbeitslohn gezahlt worden ist. Krankengeld, Erwerbslosenunterstützung und Kriegsbeschädigten-Rente sind kein lohnsteuerpflichtiges Einkommen und behindern den Anspruch nicht. Hat im Laufe des Jahres ein Steuerabzug nicht stattgefunden, dann besteht auch kein Anspruch auf Rückvergütung. Der in einem Jahr einbehaltene Abzugsbetrag ist die Höchstsumme der Rückzahlung.

2. Was ist zur Erreichung der Rückvergütung zu tun?

Von dem Arbeitnehmer ist darauf zu achten, daß beim Verlassen der Stellung, spätestens nach Ablauf des Jahres, der für den Arbeitnehmer bestimmte Teil des Lohnsteuerüberweisungsblattes ausgehändigt wird. Eventuell ist bei dem Arbeitgeber zu reklamieren. Das Blatt enthält alle zur Geltendmachung der Ansprüche erforderlichen Angaben über Lohn, Steuerabzug und eventuell lohnfreie Tage während der Dauer der betreffenden Beschäftigung. Bei dem Markenverfahren sind die Angaben gut aufzuheben und im Januar an das Finanzamt des Arbeitnehmers einzureichen. Ueber die verdienstfreie Zeit außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses ist bei der Reklamation eine Bescheinigung beizulegen. Als Aussteller kommen in Betracht: bei Krankheit die Krankenkasse, bei Arbeitslosigkeit die Gemeindebehörde, bei Streik der Arbeitgeber oder die Gewerkschaft. Soweit die verdienstfreie Zeit vorbei ist, wird empfohlen, die Unterlagen bald zu beschaffen.

3. Wie und wo müssen die Anträge eingereicht werden?

Die Anträge sind schriftlich bis zum 31. März 1927, umfänglich das ganze Jahr 1926, an das Finanzamt des Arbeitnehmers einzureichen. Steuerkarte, Ueberweisungsblatt oder Markenbogen bzw. Quittung darüber und Bescheinigung über die verdienstfreie Zeit sind beizulegen.

4. Das Verfahren.

Beträge unter 4 RM. werden nicht erstattet. Von einer Veranlagung wird abgesehen, dagegen werden Pauschbeträge für die verdienstfreie Zeit festgesetzt. Für 1925 waren die Pauschbeträge 2 RM. bis 3 RM. pro Woche (1 Monat gleich 4 Wochen zu 8 Tagen a 8 Stunden). Angefangene Wochen zählen nicht. Kriegsbeschädigte erhielten einen Zuschlag in Höhe ihrer Erwerbsbeschränkung.

Für 1926 ist das gleiche Verfahren in Aussicht gestellt, doch fehlen noch die Pauschbeträge, die m. E. ein wenig höher ausfallen dürften.

5. Beispiele.

Ein Tischler hat 65 RM. an Steuern durch Lohnabzug bezahlt. Während des Jahres war er 2 1/2 Woche krank und ferner 6 Woche arbeitslos, wo er nur Krankengeld bzw. Unterstützung bezogen hat. Da ihm nun für 9 volle Wochen der steuerfreie Betrag nicht zugute gekommen ist, so hat er Anspruch auf Rückvergütung. Würde der wöchentliche Pauschbetrag 2,25 RM. sein, so sind ihm 20,25 RM. zu erlassen.

Einem Angestellten sind 80 RM. für Steuern einbehalten. Während 4 Monaten war er ohne Stellung und hat nur Unterstützung bezogen. Sein Anspruch besteht in einer Rückvergütung von 4 mal 4 Wochen gleich 16 mal Pauschbetrag.

In einem Betriebe wurde 4 1/2 Woche gestreikt; da nur volle Wochen berücksichtigt werden, ist der Pauschbetrag für 4 Wochen zu vergüten. In einem anderen Falle wurde nur 1 1/2 Wochen gestreikt. Hier wäre der Pauschbetrag für 1 Woche zu vergüten. Da nun auch für 1926 der höchste Satz 4 RM. pro Woche nicht erreichen dürfte, kommt eine Rückzahlung nicht in Frage.

Ein Schlosser hat insgesamt 18 RM. Steuern durch Lohnabzug bezahlt. 28 Wochen war er arbeitslos. Würde nun der Pauschbetrag 2,50 RM. pro Woche betragen, denn müßten ihm eigentlich 70 RM. zurückerstattet werden. Da er aber nur 18 RM. an Steuern im ganzen Jahre 1926 bezahlt hat, so bildet dieser Betrag die Höchstsumme der Vergütung. Er bekommt also nur 18 RM. ausbezahlt.

Bei Kurzarbeit ist zu beachten, daß ein Anspruch entfällt, wenn trotzdem der Lohn so hoch war, daß der steuerfreie Betrag immer berücksichtigt werden konnte. War z. B. eine Fabrik zwei Monate unter Geschäftsaufsicht und wurde deshalb nur eine Viertelwoche gearbeitet und die Lohnzahlung täglich eingezogen, dann besteht Anspruch auf eine verdienstfreie Zeit von 6 vollen Wochen, vorausgesetzt, daß in der anderen Zeit nicht gearbeitet wurde, wo der steuerfreie Rest berücksichtigt worden ist. Konnte andererseits infolge der Kurzarbeit der volle steuerfreie Betrag nicht berücksichtigt werden, während sonst immer Steuern abgezogen wurden, dann kommt allerdings eine andere Berechnungsweise in Frage. Hier muß das Einkommen festgesetzt und der steuerfreie Betrag abgezogen werden. 10 Prozent von dem Ergebnis ist der Steuerbetrag. Sind nun mehr einbehalten, dann besteht Anspruch auf Herauszahlung des Mehrbetrages, wenn derselbe 4 RM. und mehr beträgt. Max Bach.

Die jüngsten Erwerbslosen

Praktischer Arbeitsunterricht

In den nächsten Tagen werden die neuen Richtlinien zur Fortbildung der jugendlichen Erwerbslosen veröffentlicht werden. Diese Richtlinien legen das Schwergewicht der Unterstützung auf den praktischen Arbeitsunterricht, wie er z. B. in Düsseldorf und Essen an Hobeibank und Schraubhof gegeben wird. Das war auch von Anfang an die Forderung der Gewerkschaften. Ueber die Unterstützung durch warmes Essen, Arbeitskleidung und bezahlte Vermittlung in Lehr- oder Arbeitsstellen hinaus haben die Gewerkschaften weiter gefordert, daß auch gewisse Sachbeträge gegeben werden, damit die Teilnehmer an den Fortbildungskursen mindestens etwas Geld für kleine Auslagen (Fahr- und dergleichen) erhalten. Ueber die finanzielle Regelung verlanget, daß sie so gehalten sei, daß sie alle Teile befriedigen werde. Vorge schlagen war, daß die Gemeinden, die Fortbildungskurse einrichten, nummehr auch für die nichtunterstützten jugendlichen Erwerbslosen 50 Prozent Zuschuß, d. h. ein Viertel vom Reich und ein Viertel von den Ländern, erhalten.

Die in der jüngsten Zeit sich mehrenden Erzeße unter den Jugendlichen zeigen, daß es höchste Zeit ist, die Fortbildung großzügig und energisch anzufassen. Die Gefahr der Verwilderung der Jugendlichen ist groß. Es ist ein schrecklicher Zustand, daß die 18- bis 19jährigen, die sofort oder kaum daß sie ausgelehrt haben, zum Feiern gezwungen werden. Ihre oft nicht genügenden Berufskenntnisse gehen auf diese Weise rasch wieder verloren. Eine andere Gruppe besonders hart betroffener Jugendlicher sind die Opfern d. J. aus der Schule entlassenen Kinder. Zehntausende sind es, die ihren ersten Schritt in Arbeit und Beruf als Arbeitslose machen müssen.

Ueber den Umfang der Arbeitslosigkeit unter den Jüngsten haben die Gewerkschaften eine Erhebung veranstaltet, die erschlatternde Zahlen aufweist. In den Berliner Berufsschulen wurden im August d. J. rund 12 000 erwerbslose Schüler (also unter 17 Jahre alt) gezählt. Von diesen 12 000 waren 55 Prozent der Jungen und 57 Prozent der Mädchen, also etwa 7000, im Alter von 14 bis 15 Jahren. Die Berufsschulen in Köln stellten in diesem Sommer fest, daß von den Opfern d. J. Entlassenen nur 5850 eine Lehre oder Arbeitsstelle gefunden hatten, während 4837 unverorgt blieben. In Worms, einer Stadt von weniger als 50 000 Einwohnern, blieben 485 Knaben und 738 Mädchen ohne Beschäftigung. In Essen waren anfangs Mai 2400 Knaben von 14 bis 15 Jahren und 1240 von 15 bis 17 Jahren erwerbslos. In Düsseldorf konnten von 5400 Schülern die Hälfte der Knaben und

mehr als die Hälfte der Mädchen keine Lehre oder Arbeitsstelle finden. Allgemein zeigt sich, daß es besonders schwer ist, den schulentlassenen Mädchen Lehr- oder Arbeitsstellen zu beschaffen. Fast überall waren mehr Bewerber um Lehrstellen als solche Stellen vorhanden. Die Kosten der Fortbildungsmaßnahme übersteigen in der Regel die Kraft der Gemeinden. Was soll z. B. ein Ort wie Oberröslau in Bayern mit circa 1200 Einwohnern machen, wo sämtliche 58 Opfern aus der Schule entlassenen unbeschäftigt waren und wo auch noch vom vergangenen Jahre 5 Knaben und 17 Mädchen auf Arbeit warten.

Was bisher also für die Fortbildung geschah und da und dort nur Experiment war, muß jetzt systematisch durchgeführt werden. Die Städte werden die Einrichtungen gemeinsam mit Arbeitsämtern und Berufsschulen, am besten an diesen selbst, treffen können. Vielleicht lassen sich so gleichzeitig notwendige Voraussetzungen für die früher oder später doch kommende allgemeine Verlängerung der Schulzeit von 8 auf 9 Jahre schaffen.

Der Stand der Arbeitslosigkeit Ende September

Nach der amtlichen Statistik der Zahl der unterstützten Erwerbslosen ist weiter ein geringer Rückgang der Zahlen zu verzeichnen. Am 1. Oktober waren 1 395 333 Erwerbslose in Unterstützung, gegen 1 548 139 am 1. September und 1 483 018 am 15. September.

Auch die Zahlen unserer eigenen Statistik zeigen einen geringen Rückgang. Ende September waren in den dem ADGB angeschlossenen Verbänden 15,6 v. H. voll- und 10,5 v. H. teilweiser Erwerbslos, gegen 17,0 v. H. im Vormonat. Die Zahl der Kurzarbeiter sank von 14,4 v. H. auf 12,2 v. H. Die Verbesserung erstreckt sich auf die meisten Verbände. Besondere Verbesserungen zeigen: Die Böttcher von 11,8 auf 12,4 v. H., die Buchdrucker von 8,2 auf 8,4 v. H., die Dachdecker von 12,1 auf 12,2 v. H., die Friseurgehilfen von 3,5 auf 4,3 v. H., die Gärtner von 16,1 auf 16,2 v. H., die Lithographen von 11,0 auf 11,3 v. H., die Maler von 13,1 auf 13,6 v. H. und der Verkehrsbund von 8,5 auf 8,9 v. H. In der Spitze der Krisis stehen nach wie vor insbesondere die Berufe, die für die Befriedigung persönlicher Bedürfnisse der Massen arbeiten: Bekleidungsarbeiter (26,9 v. H.), Sutarbeiter (35,2 v. H.), Schuhmacher (21,9 v. H.) und Textilarbeiter (14,4 v. H.). Völlig unbefriedigend ist nach wie vor der Zustand in der Bauindustrie. Obwohl sich im Herbst die Aufträge zusammenbrachten, waren von den Mitgliedern des Baugewerksbundes noch 16,0 v. H., von den Zimmerern noch 18,0 v. H. arbeitslos.

Die Kurzarbeit zeigt weiter das seit einigen Monaten gewohnte Bild, nämlich langsames Zurückgehen, verbunden mit der Verschlebung der Gruppen zugunsten der Gruppen mit geringerem Umfang der Arbeitszeitverkürzung. Während Ende Juni noch 13,7 v. H. der Kurzarbeiter 25 und mehr Stunden verkürzt arbeiteten, sind es Ende September nur 9,6 v. H. Umgekehrt ist die Gruppe: 1-8 Stunden Verkürzung von 22,5 auf 30,8 v. H. gestiegen.

FÜR DIE MUßESTUNDE

Holland wird größer

Wenn ein Land sein Gebiet um sieben Prozent vergrößert, so ist dies auf alle Fälle ein beachtenswerter Zuwachs. Die holländischen Ingenieure haben dem vor 600 Jahren hereingebrochene Meer den Krieg erklärt. Sie wollen sechs Milliarden Kubikmeter Wasser in den Ozean pumpen, den gewonnenen Boden fruchtbar und durch gewaltige Deiche schützen. Die Niederlande können sich rühmen, das gewaltigste moderne Kulturwerk in Europa in Angriff genommen zu haben. Die Kosten sind auf 4 Milliarden geschätzt. Das zu gewinnende Land wird auf 2240 Quadratkilometer angegeben. Das ist etwa die Größe des Kantons Sanft Gallen oder des deutschen Freistaates Anhalt, beide mit rund 300 000 Einwohnern. Holland hat gegenwärtig 6,8 Millionen Einwohner.

Die nahe dem westlichen Ufer der heutigen Zuidersee gelegene Insel Wieringen wird einerseits mit dem Festland verbunden, andererseits durch einen 30 Km. langen Deich quer über die See hinweg mit Friesland. Der Deich wird etwa 7,25 Meter hoch sein und eine Breite von etwa 90 Meter haben. Ob er imstande sein wird, wirklich katastrophale Sturmfluten abzuhalten, bezweifeln wir. Doch ist das Gebiet innerhalb dieses Deiches noch nicht das künftige Kulturland, sondern der Deich soll nur einen Binnensee, die IJsselmeer gegen den Ozean abschließen. Dieser Binnensee ist die erweiterte Mündung der IJssel, des nördlichsten Rheinarmes und es wird erwartet, daß sich dieser See allmählich zu einem Süßwassersee ausbilden wird, was für die Landwirtschaft von Friesland und Gelberland wichtig ist.

Hier werden nun vier riesige Polderflächen durch Binnen- deiche abgegrenzt werden. Der größte Polder wird der Südpolder mit 950 Quadratkilometer Fläche. Jeder Polder wird vom heutigen Festland durch Ringkanäle getrennt bleiben. Nach Amsterdam wird zwischen den beiden südlichen Poldern ein breiter Kanal bleiben. Besondere militärische Vorkehrungen werden getroffen, worüber nichts Genaueres verlautet. Die Ausgaben würden sich die Holländer sparen, denn natürlich ist das ganze Gebiet heutzutage sowohl vom Meer aus wie auch von den Nachbarländern unter Fernfeuer zu nehmen, ganz abgesehen von Flugzeuggefahrern. — Ferner sind bestimmte Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung einer rationellen Fischzucht getroffen.

Das gewonnene Land muß zu etwa 5000 RM. pro Hektar an den Mann gebracht werden, wenn sich die Anlage bezahlt machen soll. Das gibt dann eine teure Landwirtschaft. Immerhin ist die Gartenkunst in Holland so hoch entwickelt, daß sich die dafür nötigen 1000 RM. jährlich für Zins, Abschreibung und Gewinn herauswirtschaften lassen. Das ganze Projekt erscheint technisch gut fundiert, nur ist eine Dammhöhe von 7,25 Meter, wie erwähnt, kein absoluter Schutz vor Katastrophen. Beachtenswert ist auch, daß man nicht daran denkt, in diesem Dammsystem Kanäle einzubauen. Man scheint also in Holland gar kein Vertrauen zur Kraftgewinnung aus Erde und Flut zu haben, denn man gibt die mögliche Kraftgewinnung, die man auf eine Milliarde Kilowattstunden jährlich schätzen kann, zugunsten der heuchlerischen Süßwasserbildung völlig auf. Immerhin wird eine ständige Salzeinfuhr durch die Schienen stattfinden und man hat es beim Panamakanal erlebt, daß das beste Süßwasser auf die Dauer durch Salzwasser verkehrt mit dem Meer salzig wird.

Nach einige Details seien erwähnt. Neben der Abklärung wird eine Straße und eine zweigleisige Bahn gehen. Derselbe Wieringen wird schon jetzt an einem Frischpolder gearbeitet, um die Bedingungen der Urbarmachung herauszufinden. Man denkt besonders an die Frage, wieviel Jahre es wozu

dauern wird, bis der Boden genügend entsalzt ist. Es wird angenommen, daß dies in 6 bis 7 Jahren der Fall sein wird. Natürlich werden auch andere moderne Bauanlagen auf dem Gebiet ausgeführt, so namentlich ein System von Schöpfwerken, elektrischen Leitungen, Straßen und Kleinbahnen. Holland hofft mit der neu zu gewinnenden Fläche ein Ausfuhrland ersten Ranges für gärtnerische Produkte zu werden. Wir erinnern daran, daß Deutschland ein ähnliches Problem mit seinen tiefen Mooren zu lösen hat. Dr. R. L.

Erste Hilfeleistungen

Verbrennungen gehören zu den häufigsten Unglücksfällen im täglichen Leben. Hier heißt es vor allem Ruhe bewahren. Wenn die Kleider eines Menschen in Flammen stehen, so soll man ihn sofort zu Boden werfen und ihn mit einer Decke oder einem Teppich umhüllen, um die Flammen zu ersticken. Die leuchtenden Reste der Kleider werden mit Wasser übergossen und dann mit der Schere oder dem Messer abgeschnitten. Für ärztliche Hilfe ist umgehend Sorge zu tragen.

Wenn ein Fremdkörper im Rachen, im Kehlkopf oder in der Luftröhre stecken bleibt, so tritt nicht selten Erstickungsgefahr ein. Zunächst soll der Helfer bei größeren Gegenständen versuchen, den Eindringling mit den Fingern zu entfernen; oft steht dabei Erbrechen ein, und schon das Würgen befördert den Gegenstand heraus. Flüssigkeiten, die meist in den Gaumenmandeln haften bleiben, müssen vom Arzt entfernt werden.

Wenn eine Leuchtgasvergiftung vorliegt, so darf der Raum von den Helfern niemals mit einer brennenden Zigarre, einem brennenden Streichholz oder dergleichen betreten werden. Mit vorgehaltenem Taschentuch dringt er in das Zimmer ein, öffnet die Fenster oder schlägt mit einem Stock gegen die Luftumwälzung des Raumes ein. Der Kranke muß schnellstmöglich ins Freie gebracht und künstliche Atmung eingeleitet werden. Man legt zu diesem Zweck den Betroffenen auf die Erde, unter den Rücken wird ein Kissen geschoben, um den Kopf tiefer zu lagern. Einer der Helfer soll die Zunge, die nach hinten gedrückt ist und den Luftweg verlegt, mit einem Taschentuch erfassen und nach vorne ziehen. Hinter dem Liegenden stehend oder kniend, ergreift man die Vorderarme und zieht sie hinter den Kopf, bis sich die Finger berühren (Einatmung). Nach einigen Sekunden werden die Arme zurück an die Seitenwände des Brustkorbes fest angepreßt (Ausatmung). Diese Übungen werden in der Minute etwa 16mal wiederholt, bis die bläuliche Gesichtsfarbe anfängt, der normalen Rötung zu weichen. Jede Gewaltanwendung ist von Uebel; denn sonst können leicht Schädigungen der Gekrönte oder gar Rippenbrüche erfolgen.

Bei Verletzungen, die mit starken Blutungen einhergehen, wird, sofern das Blut im Strahl — also aus einer Schlagader fließt — hervorströmt, oberhalb der Wunde mit einer Binde, einem Schlauche oder mit einem festgedrehten Tuch kräftig abgeknüpft. Bleibt das Blut langsam heraus, so ist eine Vene (Blutader) verletzt und die Abknüpfung hat unterhalb zu erfolgen. Die Binde darf nicht länger als zwei bis drei Stunden liegen bleiben, da sonst ein Absterben des Gliedes zu befürchten ist. Im Notfall kann man auch durch festen Fingerdruck auf die — mit Gaze bedeckte — Wundstelle die Blutung zu stillen versuchen. Wenn der Verletzte insoweit das Blutverlustes blos und ohnmächtig wird, öffne man sofort alle beengenden Kleidungsstücke und lagere den Kopf tief. Der Arzt ist schnellstmöglich zu benachrichtigen.

Bei Knochenverletzungen ist das Wichtigste die Ruhestellung des getroffenen Armes oder Beines. Man binde am zweckmäßigsten eine Schiene, einen Stock, ein Brett, ein Lineal, einen Schirm oder dergleichen an, die vorher mit Watte, Moos oder Heu gepolstert worden sind. Wenn die Haut von einem Knochenstück durchspießt worden ist, so wird die Kleidung darüber vorsichtig weggeschnitten und die Wunde mit einem Stückchen Gaze

bedeckt. Ungeklärt ist für ärztliche Hilfe zu sorgen, die überhaupt bei allen Knochenverletzungen in Anspruch zu nehmen ist.

Liegt eine Vergiftung vor, so ist möglichst rasch Erbrechen hervorzurufen. Man kann zu diesem Zweck den Finger in den Hals stecken, mit einer Feder den Rachen kitzeln, Senf oder Butterwasser trinken lassen. Bei Säurevergiftungen verabreiche man kohlenstoffsaures Natron- oder kalkhaltiges Wasser; bei Laugenvergiftungen empfiehlt sich Essigwasser. Milch und schleimige Getränke hindern oft die Beschwerden.

Wenn es sich um Verletzungen durch elektrischen Starkstrom handelt, so muß der Verunglückte schnellstmöglich aus dem Bereich des Hochspannungsnetzes fortgeführt werden. Die Hände des Helfers müssen hierbei mit isolierenden Stoffen, mit Gummihandschuhen, mit Kleidungsstücken, mit trockenen Tüchern, mit Papier oder dergleichen unweitest sein. Der Verletzte ist ins Freie zu bringen, künstliche Atmung ist einzuleiten.

Wenn ein Mensch von Krämpfen befallen wird, so ist vor allem dafür zu sorgen, daß er sich nicht verletzt. Man lege ihn auf eine weiche Unterlage und lasse den Krampfanzug sich ausdehnen, bis der Arzt zur Stelle ist. — Bei Ohnmachten ist der Kranke schnellstmöglich in frische Luft zu bringen, einschneidende Kleidungsstücke sind zu öffnen, Brust und Stirn werden mit kaltem Wasser befeuchtet oder mit Salzwasser eingetrücht, mit dem auch die Schläfen betupft werden sollen. Bewußtlosen darf keine Flüssigkeit eingegeben werden. Gibt wenn die Ohnmacht weicht und wieder Schlucken möglich ist, ist die Verabreichung von Hoffmannstropfen erlaubt.

Bei all diesen Ratsschlägen soll sich jedoch der Laienlehre bewusst sein, daß es sich nur um erste Hilfeleistungen handelt, die durch baldiges ärztliches Eingreifen in der erforderlichen Weise ergänzt werden müssen.

Wer kann Zoologie?

Man kann mit Recht behaupten, daß kein Mensch in der Lage sei, Zoologie im allgemeinen zu kennen, wenn wir darunter verstehen wollen: von allen Arten die Eigenschaften, Gebräuche, Lebensweise, Vermehrung usw. zu wissen. Es gibt allein über 30 000 Tierarten. Insektenarten gibt es mehrere hunderttausende. Die Gesamtzahl aller bis heute registrierten Tierarten schätzen wir auf etwa 2 Millionen. Wollte man auf das Studium einer jeden Art nur zehn Minuten verwenden, so würde man bei täglich achtstündiger Arbeit etwa 41 Jahre benötigen! Wir glauben nicht, daß es einen Menschen gibt, der das ausfallen könnte und nicht, daß ein menschliches Gehirn alle Merkmale im Gedächtnis behalten könnte. Daher kann niemand Zoologie „durch und durch“ können. Natürlich gibt ähnliches eigentlich von allen Wissenschaften, daher eben das sogenannte „Spezialstudium“ notwendig ist. E. L.

Die Ur-Entdeckung Amerikas

Christoph Columbus entdeckte einige amerikanische Inseln im Jahre 1492. Europäische Nordländer haben Grönland und Nordamerika schon lange vor dem Jahre 1000 entdeckt und die heute immittleren Amerika nachgewiesenen sogenannten weißen Indianer sind indisch-asiatische Völker, die nachkommen jener Nordländer. Die hohe Kultur der vorhistorischen Urbevölkerung im heutigen Honduras weist nun aber darauf hin, daß in noch viel früherer Zeit eine Beziehung zwischen Amerika und der alten Welt bestanden hat. Tierbilder mit Elefantentöpfen zeigen z. B. dazwischen, denn Amerika hat ja keine Elefanten. Andererseits ist wohl bekannt, daß sich auf uns erhaltenen ägyptischen Gemälden oft rote Menschen dargestellt finden. In dieser Hinsicht ist eine Darstellung von besonderem Interesse in der roten, gelben, schwarzen und weißen Menschen zu sehen sind. Daß die Urbewohner von Mittelamerika Pyramiden gebaut haben und das Behalten der Knaben übten, weist ebenfalls auf Gemeinsamkeiten zwischen der alten und der neuen Welt hin. Man kann also vermuten, daß vor Beginn der gegenwärtigen historischen Epoche, etwa am Ende der letzten Eiszeit, zwischen Mittelamerika und Ägypten (vielleicht begünstigt durch einige Jahrzehnte sturmfreien Klimas) ein Verkehr bestanden hat.

Wie lange sollen wir schlafen?

Von Dr. Paul Langenheide

Der Schlaf ist — nach körperlicher und geistiger Richtung — eine vielumstrittene Frage. Ich möchte um so mehr auf ihn eingehen, weil ein Mensch mit gutem Schlaf oft formlich in verblichener Zeit von denen verfaßt und herabgelassen wird, die diese Sache nicht haben und somit die allzu hoch klingenden Trauben eines ansehnlichen Schlafes als Lüge ansetzen.

Da man noch niemals ein Langschläfer einen Kränklicherer beobachtet hat, scheint mir die Fähigkeit des Schlafens — vorzugsweise, daß die Väter nicht dabei zu kurz kommen — doch das bessere Teil zu sein. Dr. Albert Neuhäuser behauptet es, daß der Mensch den Winterschlaf, den so viele Tierarten pflegen, nicht kenne oder verloren hat, und behauptet, daß in jedem Falle der Mensch in früheren Zeiten im Winter mehr und gründlicher geschlafen hat als in heutigen Tagen.

Eines der treffendsten Beispiele, erzählt er, daß ein jeter Waise auch dieses Wunder zu vollbringen vermog, ist der Bericht des Rostocker Studenten von seiner letzten arbeitsreichen Fahrt. Als in der Polarnacht kein Weiterkommen mehr war, als die Richtung immer und knapper wurde, als kein jogbares Wild zu sehen war, als die letzten sich Kanja und keine Gesellen am Schlaf nieder. Eingehüllt in Pelz und Felle, schliefen sie Wochen im Schnee hindurch. Nur selten erhoben sie sich, um etwas Nahrung zu nehmen. Erst als die Tage länger wurden und die ersten Vogel sich zeigten, da fanden sie wieder auf und legten ihre Kette fort.

Man muß noch andere Beispiele zeigen, daß wir absichtlich einen langen Schlaf herbeizuführen vermögen. Dieser langweilige lange Schlaf ist während des Krieges sogar angeschlossen worden, und zwar in den Unterseebooten. Hier mußte man mit der verdaulichen Zeit haushälterisch umgehen, da sie oft lange nicht erneuert werden konnte. Während des Schlafes verzeigte man der Mensch weniger Zeit als während des Wachens; so werden denn die Unterseeboote sehr oft zum Schlafen abkommandiert, und es zeigte sich, daß man auch bei Kommando lange sogar sehr lange schlafen kann.

Aber noch andere haben sich für den Schlaf eingesetzt. Heine nennt im „Buch der Lullische Erfindung“, Gröbel sei es:

- Hoch vor allen
- Gaben der Hummigen
- Sei mir gesungen,
- Da der Seele
- Kabales Reifer, Glieder Linder,
- Ein Herz Schlaf!

Thomas Mann spricht von ihm als dem „vielleicht dem Menschen natürlichen, ursprünglichen Zustand“ und wirft die Frage auf, ob wir „nur wachen, um zu schlafen“? Carl Ludwig Schleich, der große Arzt, Philosoph und Dichter, beweist wissenschaftlich seine Forderung: „Man verachte ruhig die Hälfte seines Lebens, man wird die andere Hälfte doppelt genießen. Der Ausgeschlafene ist, arbeitet doppelt, dreifach so schnell und erreicht hundertfach so intensiver. Das Glück ist geradezu eine Frage des Ausgeschlafenen.“

Wenn man diese Stimmen nicht nur zählt, sondern auch magt, so muß man sagen: Es sind wahrlich keine Männer darunter, die ein krauses Leben gelebt haben. Natürlich hat auch der Schlaf seine Grenzen. Es gibt ein wahres Wort: „Mancher trauerte so lange vom Glück, bis er es vermissen hat.“ Überhaupt sollte der Schlaf, wie alle leiblichen Bedürfnisse, individuell betrachtet werden. Der Satz: „Wer mit dreißig Jahren nicht sein eigener Arzt ist“ — d. h. wer nicht weiß, was seiner Konstitution bedürftlich ist und was nicht, — „ist ein Dummkopf“, gilt auch hier. So dürfte auch die Ansicht: Der Schlaf vor Witternacht ist der beste, nicht allgemein Geltung haben. Und daß dem Nichtstun, dem handlungslosen Herumwühlen im Bett und auf dem Divan nicht die Sclange gehalten werden soll, liegt wohl auf der Hand.

Schlaf ist eben Schlaf. Und alles zur rechten Zeit; wenn z. B. die Berliner Presse vom Juni 1925 meidet:

Ein hohes Erasmus hatte ein Herr in der Potsdamer Straße einmal spät abends. Bei dem verzeigten Bemühen keine Haustür aufzuschließen, schloß er ein; als er erwachte, schloß ihn die Briefkäse mit 1000 Mark; so dürfte diese Art, sein Schlafbedürfnis zu befriedigen, nicht zur Nachahmung reizen.

Jetzt müssen wir jedoch, unserem Grundgesetz gemäß, auch die andere Partei zu Worte kommen lassen. Hier melbet sich schon der alte Homer, der uns verichert, daß „vieler Schlaf ein Uebel ist.“ Hier schon der alte König Salomo, der warnt: „Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdest!“ Und ganz erstaunlich ist die Fülle der Sprichwörter aus aller Zeit, die gegen den Schlaf eifern, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß man damals mit der Sonne schlafen mag. Je länger man schläft, je weniger man lebt“ und: „Kein größerer Dieb als der Schlaf, er raubt uns das halbe Leben“ erläutern alte Sprüche. Die Römer hatten das Wort: „Sieben Stunden Schlaf genügen“; ebenso meint ein Schweizer Sprichwort: „Wer länger schläft als die Stadt, verleiht er Liebe wie ein Hund.“

Das will unsinnlich diese Sprüche auch ihr Urteil. Wer nicht schläft, hat an den Tag Ehr und Gait beiden gewonnen mag“, sagt ein alter deutscher Spruch in Uebereinstimmung mit Salomos seltener Spruch: „Wenn der Krebs schläft, lassen

ihn keine Trauben ins Maul“, lehrt das englische Sprichwort: „Wer schläft, fängt keine Fische“, sagt im gleichem Sinne der italienische Seemann.

Sehen wir genau hin, so taucht eine Vermutung auf: Sollten diese Sprüche aus der Zeit und dem Bereich der Handarbeit stammen, wo tatsächlich die Dauer der Arbeitsleistung und des Verdienstes eng zusammenhängen? Und sollten sie für geistige Arbeit, wo der Witz eines genialen Dichters auch in „schöpferische Pause“, gerade in solcher Pause, mehr fördert als unruhigster Sigharbeit, weniger gelten? Ich wenigstens haben viele Leute gekannt, die mit den Hühnern aufstanden und tagsüber dennoch nie mit ihrem Penjam fertig wurden; und andere, die ausgiebig schliefen, um in wenigen Stunden eine erstaunliche Arbeitsleistung zu bewerkstelligen.

Auch scheint die Auffassung vom Segen der Morgenfrühe ansehbar zu sein. Wenigstens ernehme ich der Presse folgende Notiz:

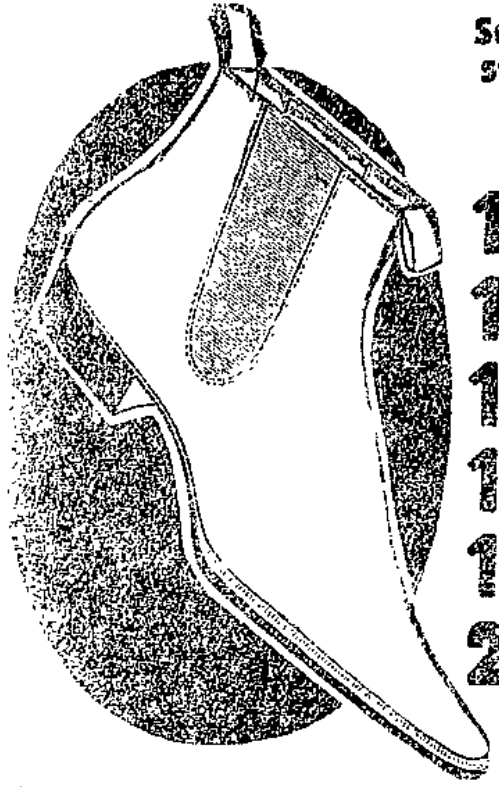
Zu welcher Stunde des Tages ist der Mensch am stärksten und am besten geeignet, anstrengende Arbeit ohne große Ermüdung zu verrichten? Diese Frage werden die meisten Menschen beantworten: „Frühzeitig nach dem Aufstehen!“ Dies ist aber keineswegs richtig. Im Gegenteil: Nach den Versuchen des Dr. Buch mit dem sogenannten Dynamometer ist der Mensch früh, wenn er das Bett verläßt, am schwächsten. Unsere Muskelkraft steigert sich schon bedeutend nach dem Frühstück und erreicht den höchsten Grad nach dem Mittagessen. Darauf läßt sie wieder für einige Stunden, hebt sich aufs neue gegen Abend und verfällt dann allmählich wieder bis zum Morgen.

Ich werde mich also nie zu der Genügsamkeit der Elefanten aufhängen, die täglich nur vier bis fünf Stunden schlafen. Mir hat vielmehr immer die Anekdote glänzend geschienen, nach der ein Vater zu seinem Sohne sagt: „Früh, niemals wirst du es zu etwas bringen, wenn du nicht früher aufstehst! Ich will dir gleich ein Beispiel erzählen. Als ich so alt war wie du, habe ich einmal ganz früh morgens ein goldene Börse mit lauter Goldstücken darin auf der Straße gefunden. Und wozu? Nur, weil ich mit den Hühnern aufgestanden bin.“ Aber gelassen antwortete Fröh: „Da muß doch der arme Kerl, der das Geld verlor, noch früher aufgestanden sein.“

Doch mag nun der Mensch viel oder wenig Schlaf brauchen, um seine körperlichen und geistigen Kräfte zu erhalten und bis zum Höchstmaß zu steigern, — einmal kommt doch die Stunde, in der er die Augen zum letzten Schläfchen schließt, aus dem es kein Ergehen gibt.

(Mit besonderer Erlaubnis des Verlegers dem hiesigen er- teimenden Suche „Lebenskunst“ von Paul Langenheide entnommen. Verlag Dr. P. Langenheide, Berlin, W. 57. Copyright by Dr. P. Langenheide, Berlin, W. 57.)

Herrenstiefel



Schnürstiefel
9⁵⁰
10⁷⁵
12⁵⁰
14⁵⁰
16⁵⁰
18⁵⁰
21⁰⁰

Zug- u. Schnallenstiefel 16⁵⁰
pa Boxleder, aus bestem Material

Ecke Sandstraße

Arbeitsstiefel

mit Eisen, kräftige Doppelsonnen
13⁵⁰ 12⁵⁰ 10⁷⁵ 9⁵⁰
7⁷⁵

Sportstiefel

braun und schwarz
21⁰⁰ 18⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰

Schaftstiefel

mit und ohne Eisen, auch Handarbeit
25⁵⁰ 21⁵⁰ 16⁵⁰ 12⁵⁰

Reitstiefel

48⁰⁰ 38⁰⁰ 35⁰⁰ 27⁰⁰

Kinderstiefel

31/35 6⁹⁵ 27/30 5⁹⁵
25/26 5⁵⁰ 23/24 4⁹⁵
20/22 2⁷⁵ 18/19 2⁵⁰

Extra-Angebote

Knabenstiefel sehr kräftig, nur Größe 29-33 4⁹⁵

Hamelhaar-Schnallenstiefel nur Größe 22-24 2²⁵

Segeltuch-Turnschuhe mit angegossener Gummisohle 30/43 2.50 31/35 2.25 29/30 1⁹⁵

Damen-Spangenschuhe

mit Blockabsatz u. geschweißtem Absatz, Roßschwebe und Lack

14.50 12.50
10.50 9.50

8⁵⁰



Damen-Zugschuhe

Lack, schwarz, braun

18⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰ 12⁵⁰ 10⁵⁰

Damen-Schnürschuhe

mit flachen und hohen Absätzen

16⁵⁰ 14⁵⁰ 12⁵⁰ 10⁵⁰ 8⁷⁵

W. Blumenthal

Kohlmarkt

Ämtlicher Teil

Bekanntmachung

betreffend Gebühren der Hebammen für Hilfeleistungen bei Krankenversicherten Frauen.

Auf Grund des § 376 a der Reichsversicherungsordnung in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 9. Juli 1926 in Verbindung mit dem Beschluß des Senates vom 23. September 1926 hat das Gesundheitsamt nach Anhörung des Versicherungsamtes und Verhandlungen mit den beteiligten Krankenkassen und Hebammen bis auf weiteres beschlossen:

Für die Hilfeleistungen der Hebammen bei Entbindungen oder bei Schwangerschaftsbeschwerden von Frauen, welche nach Maßgabe der §§ 195 a und 205 a der Reichsversicherungsordnung gegen eine Pflichtkrankenkasse oder Ersatzkrankenkasse Anspruch auf freie Hebammenhilfe haben, wird folgende Gebühr festgesetzt:

1. Für den Beistand bei einer Geburt mit dem gewöhnlichen Vorbesuch und für die nachfolgenden Wochenbesuche in der vorgeschriebenen Zahl beträgt die Gebühr in jedem Fall ohne Rücksicht auf die Dauer der Hilfeleistung oder die Art der Geburt (regelmäßige, regelwidrige oder frühzeitige Geburt, Erstgeburt oder Mehrgeburt) 40 RM.
2. Diese Hausgebühr gilt den Zeitverlust und die Fahrtkosten für die Wege zum Hause der Versicherten mit ab, soweit es sich um eine Entbindung im Stadtgebiet oder im eingemeindeten Staatsgebiet handelt.
3. Die bei der Hilfeleistung notwendigen und gebräuchlichen Verbandstoffe, Desinfektions- und Abführmittel und andere zur Wundpflege erforderlichen kleinere Heilmittel haben die Krankenkassen dagegen zu liefern oder deren Kosten besonders zu erstatten.
4. Die Krankenkassen haben die Gebühr unmittelbar an die Hebammen zu zahlen. Die Hebammen sind nicht berechtigt, weitergehende Ansprüche an die versicherte Wöchnerin zu stellen.
5. Diese Gebühr gilt für alle nach dem 30. September 1926 erfolgten Geburten und für alle Hilfeleistungen von Hebammen bei den im Eingang bezeichneten Krankenversicherten Frauen im gesamten Staatsgebiet.

Lübeck, den 26. Oktober 1926.
Das Gesundheitsamt
(3763)

Staatliche Handelslehranstalt

Werkfreie Abendkurse

Bei genügender Beteiligung soll von Anfang November bis Ende März ein Lehrgang in

Decorationskunde

mit praktischen Übungen abgehalten werden. Beginn: Dienstag, den 2. November 1926, abends 7.45 Uhr. Teilnehmergebühr RM 12.-, Meldungen bis einschl. Montag, den 1. November 1926, im Säulenhause, Schwarzen Allee 44a, während der Geschäftsstunden von 8 bis 1 Uhr, 3 bis 6 Uhr und 7 bis 7.45 Uhr. (3718)

Lübeck, den 27. Oktober 1926
Die Schulleitung

Nichtamtlicher Teil

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb unser lieber, langjähriger Mitarbeiter

Albert Pochmann

Mehr als 28 Jahre stand er uns treu zur Seite und werden wir ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren (3766)

H. F. Boldt, Holzhandlung, die Angestellten u. Arbeiter

Nach kurzer schwerer Krankheit starb heute im Allgemeinen Krankenhaus mein lieber Mann, unser lieb. Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder, Schwager und Onkel (3743)

Albert Pochmann

im 65. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Bertha Pochmann

geb. Wegener

Bernh. Levermann

und Frau geb. Pochmann

Erna Levermann

Augusta Wegener.

Beerdigung Sonnabend 3 1/2 Uhr Kapelle Borwerk. (3743)

Nach längerem Leiden starb heute mein lieber Mann, unser gut. Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder, Schwager und Onkel (3731)

Fritz Schacht

im 58. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Catharina Schacht

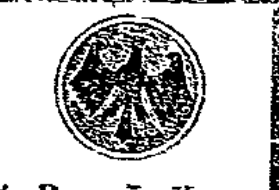
geb. Schulz

nebst Kindern und allen Angehörigen.

Lübeck, 27. Oktober.

Ritterstr. 1.

Beerdigung Sonnabend, 30. Okt. 4 1/2 Uhr Kap. Borwerk. (3774)



H. Bez. 5. Kam.

Unser Kamerad

Rudolf Aesemann

ist gestorben. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Zur Beerdigung treten alle dienstfreien Kameraden

Sonnabend, 30. Okt. 2 1/2 Uhr beim Feldstr. an. (3717)

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Senta sagen wir allen Verwandten, Bekannten, der Lehrerschaft u. der Klasse Ulla des Lyzeums a. S., dem Personal der Lüb. Konf.-Fabr. vorm. D. S. Carlens, sowie Herrn Pastor Wildenstein für seine zu Herzen gehenden Worte unseren innigsten Dank. (3774)

Familie

C. Winkelmann

Deutscher Verkehrsband

Ortsverwaltung Lübeck

Nachruf.

Am 27. ds. Mts. starb unser treuer Kollege, der Leitungsarbeiter (3752)

Albert Pochmann

Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet Sonnabend, 30. ds. Mts. nachm. 3 1/2 Uhr a. d. Vorwerk, Friedhof, statt. Die Ortsverwaltung.

Blüschhof, 2 Seffel, 4 Stühle, Vertiko bill. u. vt. Schwarz, Allee 30, I. (3773)



Gesucht gut eingearbeiteter

Bratmeister oder Bratmeisterin

für einen Betrieb mit 16 offenen Plätzen, bei gutem Gehalt. Anq. unter N 729 an die Exp.

C. Wittfoot



Freitag, 27. Okt. 1926. Jürgens Gasthof, Lübeck.

Kauft das

Reichsbannerheft

der „Jungen Menschen“ mit Original-Beiträgen von Loebe, Renner, Broeger, Kolb, Schönaich, Schützinger usw.

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

Spannende Romane

für nur 15 Pfg.

Noirot Jacques Die zwei in der Südee

Maupassant Yvette

Roda Roda Frau Tarnotzis feinstes Coup

Hanns Heinz Ewers: Die blauen Indianer

E. T. A. Hoffmann: Nachtstücke

Edgar E. Poe: Detektiv Dupin

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

Stoffe u. Stickereien zum Selbstanfertigen von



geg. 1781 Fernruf 1240 Bewährte Qualitäten zu billigen Preisen.

Billiges Angebot in

Schweizer

1.20

Tilsiter

1.20, 1.00, 0.60 RM

Edamer

1.- (3767)

Dänischer

80

Hansa

70

Kugelfäse

50

Margarine

55

Zwiebeln

10 70

Sauerkohl

10

Salzgurten

10

Eduard Speck

Hügelstraße 80 84

Raffee tägl. frisch geröstet 2.40-4.60

Tee

besond. kräftig 1/2 95 an.

Margarine

täglich frisch

zit. Auszugsmehl in 3-7-Bil. 1.30

Allerjst. Kuchenmehl in 5-7-Bil. 1.50

Himbeer- u. Walzbonbon 1/4 Pfd. 0.35

Hütchen-Pralinen 1/4 Pfd. 0.20

Schokoladenplättchen 1/4 Pfd. 0.26

100 gr Aug 3 Tfl. 85

100 gr Milch 3 Tfl. 95

500 gr Blot 95

Billige Marmeladen

Biertrucht-Marmelade 2-7-Eimer 90

Orangen-Konfitüre 2-7-Eimer 1.20

Pflaumen-Konfitüre 2-7-Eimer 1.20

Kirsch-Konfitüre 2-7-Eimer 1.80

Aprikosen-Konfitüre 2-7-Eimer 1.80

Erdbeer-Konfitüre 2-7-Eimer 2.00

Billige Konerven

Gemüse-Erbisen 2-7-Dosen 58

Brech- u. Schmitzbohnen 2-7-Dosen 58

Suppenpargel 2-7-Dosen 1.40

Brechpargel m. Rüpfen 2-7-Dosen 1.36

Leipziger Allerlei 2-7-Dosen 85

Spinat 2-7-Dosen 50

la Erbsen m. Karotten 2-7-Dosen 72

Pflaumen 2-7-Dos. 70

Kaviar 2-7-Dos. 75

usw.

Hamb. Kaffeelager

Thams & Carlis

Lübeck

Breite Str. 58, Tel. 3768

Hügelstraße 43.

Bad Schwarzen

Lübecker Straße.

Kronsbeeren

10 Pfund 400

Sauerkohl

Pfund 10

Schweinejama

Pfund 90

Margarine 1/2 55

Kunsthonig 1/2 34

Bienenhonig, lose 105

Bieneuhg. m. Gl. 129

Bohnenwacke

lofe, Pfund 60 Pfg.

Seife, Riegel 15 u. 20

Seife, 3 Riegel 45 u. 55

Deiseife

Pfund 24

Soda 1/2 6, Stärke 55

Friedrich Tröschner

Mühlenstraße 87, Tel. 215

*Sind Sie
vorbereitet?*

Heute beginnt die
Volkstümliche Woche
die günstigste Gelegenheit zu An-
schaffungen für Herbst und Winter
und Vorauskäufen für Weihnachten.

Beachten Sie unsere
Sonder-Beilage in
dieser Zeitung!

Die riesige Auswahl enthält durch-
wegs solide Waren. Die Preise sind
verlockend gering.

Holstenhaus

Patent-Matrasen
Zinnsage-Matrasen
werden sofort in
jeder Größe billigst
angefertigt. (3721)
Setienhaus
Louis Dave Nachf.
Gr. Burgstr. 32

Kräuterpraxis, Biochemie

Elektro-galv. Behandlung aller Krankheiten.
Spezialität: Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden
Magen- u. Darmleiden, Rheuma, Ischias
häufige Körperfülle, Hautleiden usw.
Sprechzeit von 5-7 Uhr (3744)

Kuhnt, an der Mauer 118



Konzertleitung Ernst Robert, Lübeck
Konzertwinter 1926/27

6 Solisten- und Kammermusik-Konzerte im Kolosseum

I. Abonnements-Konzert
Freitag, den 29. Oktober 1926, abends 8 Uhr
Wladimir Horowitz

Programm:

Bach-Busoni, Toccata C-dur, Liszt, Sonate H-moll, Chopin,
a) 6 Etüdes, b) 2 Mazurkas, F-moll, Cis-moll, Chopin,
Polonaise As-dur, Liszt, Rhapsodie espagnol.

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg-Neuyork.
Alleinvert.: C. W. Meyer, Inh. G. Schneider, Geibelplatz 6
Dauerkarten von 10.- bis 20.- RM., einschl. Steuer.
Einzelkarten von 1.10 bis 4.40 RM., einschließl. Steuer
bei Ernst Robert, Breite Straße 29. (3732)

Konzertkasse geöffnet
von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr

Zentralverband der Zimmerer Bezirk Lübeck

**Mitglieder-
Versammlung**
am Sonnabend, dem
30. Oktober
abends 7 1/2 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**

Tages-Ordnung:

1. Bericht vom inter-
nationalen Städte-
tagkongress in Wien.
Berichterstatt. Gen.
Nupnau.
2. Innere Verbands-
angelegenheiten.

Der Vorstand

Stadtheater Lübeck

Donnerstag, 8 Uhr:
Peer Gynt
Ende 11 Uhr.

Freitag, 8 Uhr:
Schelmußky (in An-
wesenheit des Dichters)
Sonnabend, 8 Uhr:
Die weiße Dame
Sonntag, 2.30 Uhr:
Mit-Geidelberg
Sonntag, 7.30 Uhr:
Die weiße Dame

Die zum 31. Okt. 1926
angelegte Ziehung der
Sportvereins-Tombola
Secretz
ist auf den 28. November
verschoben. (3757)
Der Vorstand

G. B. Viktoria von 08
Versammlung am Freitag, dem 29. Okt.
8 Uhr, Brodingskrug (3758)

Verein der Musikfreunde zu Lübeck

3. Volkstümliches Konzert

am Freitag, d. 29. Oktober 1926
abends 8 Uhr
im **Gewerkschaftshaus**

Städtisches Orchester
Dirigent: Edwin Fischer

Solist:
Konzertmeister Kundrat (Violine)

Aus dem Programm: Egmont-Ouvertüre
von Beethoven, H-moll-Sinfonie
(unvollendete) v. Schubert, 2 Romanzen
für Orchester und Violine v. Beethoven,
Militärmarsch von Schubert.

Karten zu 0.80 und 1.20 bei
Ernst Robert und an der Abendkasse.
Dutzendkarten 8.- und 10.-. (3759)

Luisenlust

Freitag: Gr. Tanzbränchen
Gewinn und Tanz frei.

Arbeiter- u. Berufskleidung

zu den billigsten Tagespreisen

| | | | |
|--|------------------|------------------|-----------------------------------|
| Schlosserjacken u. Hosen In Qualitäten, echt indigo u. hydroblau 4.90 | 4 ¹⁰ | 3 ⁶⁵ | 2 ⁷⁰ |
| Maurer-Jacken eisenfeste Qualität | 12 ³⁰ | 7 ⁹⁵ | |
| Maurer-Hosen eisenfeste Qualität | 8 ⁵⁰ | 5 ⁹⁰ | |
| Kajen in Regattastoff blau/weiß gestreift | 3 ⁹⁰ | 3 ⁵⁰ | 2 ⁶⁵ |
| Arbeitswesten in allen Größen | 4 ⁵⁰ | 3 ⁹⁰ | 3 ⁷⁵ |
| Pilot-Hosen blau und gestreift, schwere Qualität | 9 ²⁵ | 7 ⁸⁰ | 5 ⁵⁰ |
| Manchester-Hosen gewirnt und geköpert 16.00 | 13 ⁷⁵ | 11 ⁷⁵ | 8 ⁷⁵ |
| Breeches-Hosen gute Qualitäten 13.75 | 11 ⁹⁰ | 9 ⁵⁰ | 5 ⁹⁰ |
| Pirthey-Hosen besonders starke Qualitäten | 12 ⁷⁵ | 10 ⁵⁰ | 8 ⁵⁰ |
| Herren-Hosen Kammgarntrocken, hübsche Muster 2.25 | 7 ⁵⁰ | 6 ⁹⁰ | 4 ⁷⁵ |
| Manchester-Anzüge mit kurzer oder langer Hose | 52 ⁰⁰ | 45 ⁰⁰ | 35 ⁰⁰ |
| Loden-Joppen wenn geölt | 24 ⁵⁰ | 21 ⁷⁵ | 17 ⁵⁰ 13 ⁵⁰ |

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H. (3755)

Abtlg. Manufakturwaren Königstr. 111

Großes Preisschießen

mit Kugeln auf Stahlscheibe

am Freitag, Sonnabend u. Sonntag
(vom 29. bis 31. Oktober 1926)

im **Restaurant Dritzkow**
3729) Köstlinger Allee 6

S.C. Diana 24

Fahrräder 15.-

Angebot, Woche 5.-
Große Auswahl, billig.
Lauter, Patentmauer 5

Auktionshaus

Albert Mohrmann
Mengstr. 41/43.

Jetzt

ist die richtige Zeit zum

Einkauf!

Die Preise sind so niedrig, wie
seit langer Zeit nicht.
Meine großen Lager in

Manufakturwaren

und
Garderoben

sind mit neuer Ware gefüllt

Otto Albers

Markt 4 Kohlmart 10

WIR SIND DAS GRÖSSTE DETAIL-UNTERNEHMEN DEUTSCHLANDS ALLE EINKÄUFE DIE WIR ZENTRAL FÜR

ÜBER 100 HÄUSER TÄTIGEN, GEHEN IN DIE MILIONEN

DADURCH ERREICHEN WIR DENKBAR

GÜNSTIGSTE EINKAUFSPREISE SIE SIND DAHER AM BESTEN BEDIENT WENN SIE BEI KARSTADT KAUFEN



Der Winter bringt: Kälte, Eis und Schnee Karstadt bringt: Warme Winterkleidung

Die nächsten drei Seiten dieser Zeitung enthalten einen kleinen Auszug aus der Fülle unserer vorteilhaften B.M. Angebote. Alle, welche diese günstige Gelegenheit wahrnehmen wollen müssen uns bald besuchen. Da unsere „Bekleidungsmesse“ aufgrund der fabelhaft billigen Preise auch diesmal ihre Anziehungskraft nicht verfehlen wird, bitten wir Sie, möglichst vormittags zu kaufen. Wir haben in der Organisation des Verkaufs alle Vorkehrungen getroffen, damit jeder Käufer schnell bedient werden kann, und möchten Sie daher ferner bitten, auch Ihrerseits dazu beizutragen, indem Sie bei Kauf in mehreren Abteilungen von der Verkäuferin ein „Sammelbuch“ verlangen. In den nicht an der B.M. beteiligten Abteilungen bieten wir durch Sonderangebote ganz erhebliche Vorteile.

KARSTADT LÜBECK

VERBESSERUNG U. VERBILLIGUNG

DER WAREN DURCH SELBSTFABRIKAT

VERBESSERUNG U. VERBILLIGUNG DER

KIMMELSTRETES HIRND NERVEN

Das Thermometer unserer

Leistungsfähigkeit

während der

Bekleidungs-Messe

Schuhwaren

- Damen-Spangenschuhe** feine R'cheveau, seitl. Durchbruch, amerik. Abs., Kernleder **8⁷⁵**
- Damen-Schnürschuhe** la. R'cheveau, hohe u. flache Absätze, kernige Lederqualität **7⁷⁵**
- Damen-Spangenschuhe** Cheveau, versch. feine Farb. in Lack, am. u. L. XV. Abs. **10⁹⁰**
- Herren-Stiefel** pa. Rindbox, bequeme Form Kernled. Bod. u. Hinterkappen **9⁷⁵**
- Herren-Stiefel u. -Halbschuhe** feines Rindbox u. la. Lack allerneueste Form **12⁵⁰**
- Kinderstiefel** pa. Rindbox, kräftige Leder- verarbeitet. 27/35 **5.90** 23/26 **3⁵⁰**
- Kinder-Schnürschuhe** braun, la Rindbox, kernige Lederausführung **3⁹⁰**
- Turnschuhe** braun, Segeltuch mit schwarzer Gummisohle 36/46 **2.50** 27/35 **1⁹⁵**
- Farbige Stoffhausschuhe** mit Kordelesohle, sehr haltbar **1⁰⁰** 31/35 **1.00** 36/42 **1⁰⁰**
- Damen-Kamelhaarschuhe** mit kräftiger Ledersohle, sehr warm, imit. 36/42 **1⁵⁰**
- Damen-Melton-Kragenschuhe** verschied. Farben, Ledersohle **2²⁵** 36/42 **2⁵⁰**
- D'-Kamelhaar-Umschlagschuhe** Filz und Kernledersohle warm und mollig **2⁵⁰**
- Kamelhaar-Ohrenschuhe** Filz u. Ledersohle, sehr warm 31/35 **2.25** 25/30 **1.95** 18/24 **1⁴⁵**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** gute Baumwolle gut verstärkt **38⁵⁰**
- Damen-Strümpfe** pa. Seidenflor, schwere Qual. z. T. mit kleinen Fehlern **95⁵⁰**
- Damen-Strümpfe** gute Kunstseide, Doppels. Hochferse, farbig **95⁵⁰**
- Damen-Strümpfe** la schwerer Seidenflor, alle Modifarben **1⁴⁵**
- Damen-Strümpfe** schwerer Seidenflor, flache Sohle, alle Modifarben **1⁶⁰**
- Damen-Strümpfe** reinwoll., schwere Kaschmir-Qualitäten **2²⁵**
- Damen-Strümpfe** beste „Bemberg“-Dauerseide alle Modifarben **2⁶⁵**
- Herren-Socken** gute Baumwolle, schwarz und farbig **38⁵⁰**
- Herren-Schweißsocken** grau meliert **38⁵⁰**
- Herren-Socken** elegante Jacquardmuster **95⁵⁰**
- Herren-Socken** Flor mit Kunstseide, aparte Muster **1⁴⁵**
- Herren-Stricksocken** grau, reine Wolle **1²⁵**
- Herren-Sportstutzen** reine Wolle, solide Farben und Muster **2⁶⁵**
- Kinder-Strümpfe** la. Kaschmir-Wolle, Facon-strumpf **1⁹⁵**
- Kinder-Strümpfe** reine Wolle, feinfädige Qual. Größe 6-12 **2⁴⁵**
- Damen-Kasaks**
 - Kasaks** molliger Flanell, offen und geschlossen, langer Arm **1⁹⁵**
 - Kasaks** molliger Velour, in praktisch Farben, l. Arm, offen u. geschl. **2⁷⁵**
 - Kasaks** Pulloverstoff, entzückende Farbstellungen **6⁵⁰**
 - Kasaks** Crepe de chine, in allen modernen Farben, lg. Arm **14⁷⁵**

Wollwaren

- Blusenschoner** reine Wolle, hübsche Farben **2²⁵**
- Sportwesten** reine Wolle **3⁹⁵**
- Sportwesten** reine Wolle **4⁶⁵**
- Sportwesten** la. Kammgarn, schöne Farben **7⁹⁵**
- Pullover** reine Wolle **6⁹⁵** 7.95
- Pullover** mit Kragen, Wolle m. Seide **11⁷⁵**
- Damen-Jacken** m. Wollpelz, in Wolle m. Seide **11⁷⁵**
- 1 Posten Kinder-Sweater** reine Wolle **2⁹⁵**
- 1 Post. Kinder-Pullover** gute Qualitäten **3⁹⁵**
- Kinder-Rodelgarnituren** 3teilig, Jacke, Schal u. Mütze **6⁹⁵**

Trikotagen

- Damen-Schlüpfer** gute Qualität, alle Größen **50⁵⁰**
- 1 Posten Fütter- und Baumwoll-Schlüpfer** **75⁵⁰**
- Damen-Schlüpfer** la Futterware **95⁵⁰**
- Damen-Schlüpfer** la Futterware, extra schwer, 1.50 **1⁴⁵**
- 1 Posten Schlüpfer** gute Kunstseide, im Schritt verstärkt, viele Farben **1⁴⁵**
- Damen-Hemden** 2x2 gestrickt, gute Baumwolle **28⁵⁰**
- Damen-Hemden** mit Bandträger, weiß und farbig **58⁵⁰**
- Damen-Hemden** reine Wolle, 1x1 gestrickt, mit Achselband **1⁹⁵**
- Damen-Hemdchen** reine Wolle, Windform und Bandträger **4⁶⁵**
- 1 Posten Unterkleider** gute Kunstseide, viele Farben **1⁹⁵**
- 1 Post. Kinder-Fatterschlüpfer** gute Qualität **45⁵⁰**
- 1 Posten Kinder-Hemdchen** gute weigewaschte Qualität Größe 60-80 **95⁵⁰**
- Herren-Normalhosen** weigewascht, gute Qualität, alle Größen **1⁴⁵**
- Herren-Normalhosen** weigewascht, gute Qualität, alle Größen **1⁶⁵**
- 1 Posten H-Jacken u. -Hosen** aus echt Mako, Flor und Seide **1⁹⁵**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe** la. Trikot, gerast, mit Aufsatz **75⁵⁰**
- Damen-Handschuhe** la. Wildleder-imitat, mit farbigen Halbfüßler **95⁵⁰**
- Damen-Handschuhe** la. Wildleder-imitat, mit Aufsatz-Manschetten **1²⁵**
- Damen-Handschuhe** la. Glace-Leder **3⁹⁵**
- Damen-Handschuhe** Nappa, gute Qualität, ohne Fütter 2.50 **5²⁵**
- Herren-Handschuhe** Trikot, gerast, in allen Farben **95⁵⁰**
- Herren-Handschuhe** Trikot, mit warmem Fächer-Fütter **1²⁵**
- Herren-Handschuhe** la. Nappa, ohne Fütter 4.95 **7²⁵**

- Falla** la. Filz, Mäntel, Kragen und andere Pelzwaren **2²⁵**
- Falla** feile 2x Kragen verarbeitet 18 cm breit und 65 cm lang **5²⁵**



Damenkleidung

- Mäntel** Velour de laine, moderne Seidenfalten **9⁷⁵**
- Mäntel** Velour de laine oder Eskimo fische Formen u. Farben **17⁵⁰**
- Mäntel** Velour de laine, Eskimo, schöne moderne Farben, voll. Eberettkragen **21⁵⁰**
- Mäntel** Velour de laine, m. Blusenf. Kr. Stulpen und Ansatz Pelz besetzt **29⁷⁵**
- Mäntel** Velour de laine, fische Form, eleg. Biesenverarbeitung, Seal-Electr.-Bes. **37⁵⁰**
- Mäntel** Velour de laine, Innenbiesen großer Rollkragen, Stulpen, 50 cm br. Ansatz, mit Pelzbesatz ganz auf Damasse **49⁷⁵**
- Mäntel** Velour de laine, neueste Rückenlinie, eleg. Innenbiesen Rollkragen, Stulpen 25 cm br., Seal-Electr.-Ansatz **59⁰⁰**
- Mäntel** gepreßter Plüsch, braun u. toupe, ganz auf Damasse **75⁰⁰**
- Mäntel** Seal, Plüsch, voll geschneitten ganz auf Damasse **75⁰⁰**
- Kleider** fisch. Pulloverstoff, in entzück. Farbstellungen, langer Arm **9⁷⁵**
- Kleider** reinw. Popelin, Blusenform m. aparter Bordüre, lg. Arm **11⁷⁵**
- Kleider** reinw. Rips-Popeline aparte Farben, farbig abgeg. in allen Größen, lang. Arm **12⁵⁰**
- Tanz-Kleider** Tafel-Gläse, reizende Still., farb. Bandgarnierg. **13⁷⁵**
- Tanz-Kleider** Eolemente in vielen schönen Farben, Stillleid **14⁵⁰**
- Kleider** Bluse aus entzückendem Pulloverstoff, farbig, Velvet-Rock, langer Arm **14⁵⁰**
- Tanz-Kleider** Crepe de chine, Brokat- u. Blausangarnatur **16⁰⁰**
- Kleider** Bluse aus apart. Pulloverstoff, Wolle m. Seide, farb. pliz. Ripsop.-Rock, l. Arm **16⁷⁵**
- Kleider** pa. reinw. Rips, fische Blusenf., Plüschrock m. Samok-rah., hoch zu schließ., lg. Arm **18⁰⁰**
- Kleider** Crepe de chine für den Nachmitt., Blusen m. l. Arm **29⁰⁰**
- Röcke** prima reine, Cheviot, schwarz und marine plüsch **5⁹⁵**
- Röcke** prima reinwoll. Rips-Popeline schwarz und marine **8⁷⁵**
- Morgensachen** molliger Flauch, farb. Stepp. in schönen Farben **2⁹⁵**
- Morgensachen** molliger Flauch, farb. Schal-kragen, in schönen Farben **4⁷⁵**

FABELHAFT

BILLIGE

PREISE

INFOLGE

EIGENER

FABRIKATION

UND ZENTRAL

EINKAUF

FÜR ÜBER

100 HAUSER

UNSERES

KONZERNES



Mädchenkleidung

- Kinder-Kleider** reinw. Cheviot, in allen Kleid-samen-Farben, farbig gestickt **2⁹⁵**
- Kinder-Kleider** reinwoll. Cheviot, marineblau mit farb. Tresse garniert Gr. 50 **3⁵⁰**
- Kinder-Kleider** reinwoll. Velour, Kittelform entzückende Farben... Gr. 45 **3⁷⁵**
- Kinder-Kleider** reinwoll. Velour, Blusenform mit reizender Stickerei Gr. 50 **4⁹⁵**
- Kinder-Kleider** reinw. Rips - Popeline, mit lg. oder kurzem Arm... Gr. 55 **7²⁵**
- Kinder-Mäntel** molliger Velour - Flauch, mit Krummerbesatz **5⁷⁵** Gr. 60 **6⁹⁰**
- Kinder-Mäntel** mollig. Winter-Flauch, Plüsch besetzt, seitl. Faltegn. Gr. 65 **6⁹⁰**
- Kinder-Mäntel** reiner Flauch, in schön. Farb. mit Kleids. Kragen... Gr. 60 **8²⁵**
- Kinder-Mäntel** pa. Flauch, Schottenmuster mit Rückengurt **8⁷⁵** Gr. 60 **13⁵⁰**
- Kinder-Mäntel** pa. Velour de laine, seitliche Knopf- u. Faltegn. Gr. 60 **13⁵⁰**

Damen-Hüte

- Tussapilüsch-Hüte** alle modern. Farben u. Formen mit Band-Garnierung **1⁷⁵**
- Zylinderplüsch-Hüte** ungarniert, schöne, kleidsame Frauenformen **2⁵⁰**
- Silikina-Hüte** jugendl. Glocke, mit Band-Garnierung **2⁷⁵**
- Silikina-Glocke** mit Kappenkopf, reizende Formen **4²⁵**
- Reiher-Hüte** flotte, ausgeschlagene Formen sehr kleidsam **4⁵⁰**
- Seldensamt-Hüte** entzückende Farben, weiche Verarbeitung **7⁵⁰**
- Seldensamt-Hüte** gepreßter Samt, mit Fantasie-Garnierung **7⁵⁰**
- Seldensamt-Hüte** kleine, fische Form, mit Band-Garnierung **8⁷⁵**
- Frauen-Hüte** Seidensamt, mittlgr., aufgeschlag. Form., hübsche Bandg. **9⁵⁰**
- Frauen-Hüte** große, elegante Formen, m. schöner Band-Garnierung **10⁵⁰**
- Reiher-Hüte** Seidensamt, fische Formen m. reicher Reiher-Garnierg. **12⁵⁰**
- Kinder-Hüte** Schwester. Kappenformen, Samt mit Alfenhaat **1⁹⁵**

Arst-ekblumen

in reicher Auswahl

KARSTADT LUBECK

Das Thermometer unserer

Leistungsfähigkeit

während der

Bekleidungs-Messe



Herrenkleidung

- Herren-Ulster** aus praktischen, dunkel gemusterten Stoffen... 29⁵⁰
- Herren-Ulster** mit angewebtem Futter schwere Qualität... 48⁰⁰
- Herren-Ulster** moderne Stoffmuster mit Ueberkaro... 69⁰⁰
- Herren-Ulster** beste Flauchqualitäten, Ersatz für Maß... 89⁰⁰
- Herren-Paletots** mit Samtkragen, 1-u. 2reih., gute Verarbeitung... 36⁵⁰
- Herren-Paletots** mit Samtkragen, 1-u. 2reih., marengo Cheviot... 58⁰⁰
- Herren-Paletots** mit Samtkragen, 1-u. 2reih., auf pa. Satinella... 74⁰⁰
- Herren-Gehrock-Paletots** mit Samtkragen, eleganter Sitz... 48⁰⁰
- Herren-Anzüge** mittelfarbig und dunkel gemustert... 29⁵⁰
- Herren-Anzüge** äußerst praktische Stoffqualität... 48⁰⁰
- Herren-Anzüge** dunkelblau K'garn-Cheviot, 1- und 2reihig... 59⁰⁰
- Herren-Anzüge** moderne Stoffe in dunklen Dessins... 68⁰⁰
- Herren-Anzüge** ganz vorzügl. Ware, Ersatz für Maß... 89⁰⁰
- Herren-Sportanzüge** aus flordest geköpert. Manchester... 29⁵⁰
- Herren-Sportanzüge** aus Loden und englisch gemusterten Stoffen... 49⁵⁰
- Herren-Hausjoppen** mollige Stoffe in kleidsamen Farben... 19⁷⁵
- Herren-Lodenjoppen** in guten Qualitäten, warm gefüttert... 14⁹⁰
- Herren-Lodenmäntel** imprägniert, offen und geschlossen zu tragen... 19⁷⁵
- Herren-Gummimäntel** Körper- und Phantasiestoffbezüge... 17⁹⁰
- Herren-Wagenmäntel** aus vorzügl. Loden, warm gefüttert... 65⁰⁰

Herren-Stoffe

- Lodenstoffe** gute Qualität ca. 140 cm breit... 4⁹⁵
- Anzugstoffe** in blau und dunkelgemustert ca. 140 cm breit... 6⁵⁰
- Ulsterstoffe** dunkle Farben ca. 140 cm breit... 8⁷⁵

FABELHAFT

BILLIGE

PREISE

INFOLGE

EIGENER

FABRIKATION

UND ZENTRAL

EINKAUF

FÜR ÜBER

100 HAUSER

UNSERES

KONZERNS



Knabenkleidung

- Knaben-Anzüge** aus reinw. Cheviot, Kg.-Cheviot u. farb. Waschsamt, Gr. 0 10.75 Jede weitere Größe 75.5, mehr. 9⁷⁵
- Knaben-Schulanzüge** aus prakt. haltb. Buckskin, gute Verarbeitung... Gr. 4 9⁵⁰ Jede weitere Größe 75.5, mehr.
- Knaben-Sportanzüge** aus mittelfrb. Wollkord sow. engl. gemust. Cheviot... Gr. 7 13⁰⁰ Jede weitere Größe 1.25 mehr.
- Knaben-Mäntel** aus mollig. Stoffen, hübsche Farben... Gr. 0 11⁷⁵ Jede weitere Größe 50.5, mehr.
- Knaben-Ulster** aus prakt. dkl. gem. Stoffen, mit kar. Wollfutter... Gr. 4 16²⁵ Jede weitere Größe 75.5, mehr.
- Knaben-Ulster** aus gutem Cheviot, schwere Ware... Gr. 7 16⁵⁰ Jede weitere Größe 75.5, mehr.
- Kleier Anzüge** aus gar. farbecht. bl. Melton, Stammqualität... Gr. 0 13⁷⁵ Jede weitere Größe 1.4 mehr.
- Knaben-Pyjacks** aus dunkelblauem Melton, warm gefüttert... Gr. 0 10⁹⁰ Jede weitere Größe 50.5, mehr.
- Knaben-Lodenmäntel** imprägniert, mit Kapuze, Größe 1... 7⁵⁰ Jede weitere Größe 50.5, mehr.
- Knaben-Lodenjoppen** warm gefüttert, gute Stoffqualität... Gr. 3 8⁹⁵ Jede weitere Größe 50.5, mehr.

Herren-Artikel

- 1 Posten Herren-Oberhemden** mit Doppelbrust und Kragen, gute Qualitäten... 3.95 2⁹⁵
- Oberhemden** prima Perkal, Doppelbrust und 2 Kragen... 4⁹⁵
- Oberhemden** Ia Mako-Zeohr m. gefütterter Brust und 1 Kragen... 6⁹⁵
- Ein Posten Nachthemden** aus guten Wäschestoffen... 3⁹⁵
- Klappchenkragen** 4fach Mako... 60⁵⁰
- Stehumlegekragen** moderne Form, prima Quantität... 75⁵⁰
- Ein Posten Strickbinder** schwere Qualitäten... 50⁵⁰
- Ein Posten Selbstbinder** schöne Muster... 65.5, 45⁵⁰
- Ein Posten Selbstbinder** schwere reine Seide... 1.25 95⁵⁰

Kleiderstoffe

- Blusenstoff** neue Streifen, gute Qualität, 70 cm breit... Meter 75⁵⁰
- Pulloverstoff** der von d. Mode bevorzugte Sportstoff, 70 cm breit, Mtr. 85⁵⁰
- Kleiderschotten** für Kinderkleidchen, schöne Muster, doppeltbreit, Meter 95⁵⁰
- Hauskleiderstoff** solide Kleiderware, dunkle Dessins, doppeltbreit, Meter 95⁵⁰
- Donegal** strapazierfähige Ware, für Anzüge u. Mäntel, 150 cm br. 1³⁵
- Mantelflausch** solide, mollige Ware, marineblau, 140 cm breit... Meter 1⁹⁵
- Kleiderschotten** reine Wolle, in schönen dunklen Dessins... Meter 1⁹⁵
- Pulloverstoff** mit Kunstseide, aparte Farbenstellungen, 70 cm breit 1⁹⁵
- Mouliné** uni und gemustert, für praktische Kleider, 90 cm breit 1⁹⁵
- Mantelflausch** bes. schwere Qualität, dunkle Farben, 140 cm breit, Meter 2⁹⁵
- Rips** reine Wolle, in großem Farbensortiment, 130 cm breit 3⁹⁵
- Diagonal** reine Wolle, hervorragende Qualität, 130 cm breit, Meter 5⁹⁰
- Matelessé** mit Velour-Abseite, eleganter Mantelstoff, 130 cm breit, Mtr. 6⁹⁰
- Rogal** mit Velour-Abseite, aparte Farben, 140 cm breit, Meter 6⁵⁰
- Velour-Ottomane** besond. schwere Mantelware, viele Farben, 140 cm breit 6⁹⁰

Seidenstoffe

- Jacquard** Kunstseide, in vielen aparten Farben, 70 cm breit, Meter 1¹⁵
- Waschkunstseide** uni, feine Pastellfarben, gute Qualität, 70 cm breit, Meter 1²⁵
- Waschsamt** Taffetbindung, in schönen Farben, 70 cm breit... Meter 1⁸⁵
- Damassé** gutes Jacken- und Mantelfutter, neue Dessins, 70 cm br. 1⁹⁵
- Gaufré** mit Kunstseide, in groß. Ausmusterung, 90 cm breit, Mtr. 1³⁵
- Krepp-Linon** für Tanz- und Abendkleider, schönste Lichtfarben, 100 cm br. 3⁹⁵
- Duxhesse** schwarz, gute Qualität, für elegante Kleider, 85 cm breit, Mtr. 4⁵⁰
- Köper-Velvet** schwarz u. viele aparte Farben, 70 cm breit... Meter 4⁹⁵
- Crépe de Chine** moderne Farben, gute Kleiderware, 100 cm breit... Meter 5⁹⁰
- Velour-Chiffon** für eleg. Gesellschaftskleider, schwarz, 100 cm breit... Meter 6⁹⁰
- Crépe de Chine** aparte Karos auf weißem Grund, Ia. Qualität, 100 cm.. 6⁹⁰
- Crépe-Satin** Kunstseide, f. vornehme Abendkleidung, schwarz, ca. 100 cm br. 7⁹⁰

Waschstoffe

- Kleider-Velour** bedruckt, solide, mollige Kleiderware, 70 cm br., Mtr. 75⁵⁰
- Satin-Kretonne** für Schürzen, in schöner Ausmusterung, 80 cm br., Mtr. 95⁵⁰
- Kleiderkrepp** mit gerauht. Abseite, aparte Schottenmuster, 80 cm br., Mtr. 95⁵⁰
- Frotté** einfarbig u. gestreift, gute Kleiderware, 90 cm br., Mtr. 95⁵⁰
- Wollmusseline** bedruckt, aparte Farbenstellungen, 80 cm breit... Meter 1⁹⁵

Herrenkleidung

- Arbeitsjacken** oder -lösen, aus blauem Haus-tuch... 2⁵⁰
- Arbeitsjacken** aus blauem Halbleinen... 3⁹⁰
- Arbeitswesten** aus praktischen Winterstoffen, sehr tragfähig... 2⁷⁵
- Arbeitshosen** aus strapazierfähig. Buckskin-stoff... 3⁹⁰
- Arbeitshosen** aus imit. Kammgarn, gestreift... 3⁹⁰
- Gestreifte Hosen** hübsche Dessins, gute Ver-arbeitung... 5⁹⁰
- Breeches-Hosen** aus haltbarem Donegal, mit langer Manschette... 3⁹⁵
- Breeches-Hosen** aus Wollkord und Cheviot-stoffen... 7⁹⁰
- Manchester-Hosen** flordest geköpert, Breeches und lange Form... 8⁷⁵
- Windjacken** aus guten imprägnierten Stoffen... 8⁹⁰

Berufskleidung

- Malerkittel** mit doppelter Passe, Ia. Stouts... 3⁹⁰
- Schlachterjacken** Kadett, gestreift... 5⁵⁰
- Schlachterjacken** gestreift Satin... 8⁵⁰
- Friseurmäntel** mit blauem Besatz... 7⁷⁵
- Staubmäntel** gute Qualität... 5⁹⁰
- Setzerkittel** gestreift Regatta... 6²⁵
- Mechanikerkittel** braun und grau Nowa... 8⁵⁰
- Hamburger Kragen** mit und ohne Klappkragen... 3⁹⁵

Wolle

- Zephir-Wolle** Duche... 4⁵⁰
- Zephir-Wolle** in allen modernen Farben 10-Gramm-Lage... 20⁵⁰
- Baumwolle** roh, 100-Gramm-Lage... 48⁵⁰
- Landgarn** 100-Gramm-Lage... 68⁵⁰
- Strickwolle** schwarz und grau 100-Gramm-Lage... 75⁵⁰
- Strickwolle** schwarz, grau und braun 100-Gramm-Lage... 85⁵⁰
- Jackenwolle** in vielen Farben 100-Gramm-Lage... 95⁵⁰
- Strickwolle** Ia. Kammgarn, schwarz und grau, 100-Gramm-Lage... 1¹⁰

Haushalt

- Wärmflaschen** Ton, mit Flaschenverschluss... 58⁵⁰
- Taschenlampen** komplett mit Batterie... 75⁵⁰
- Wärmflaschen** Weißblech... 1⁷⁵
- Kohlenschütter** kantig, schwarz lackiert... 2⁴⁰
- Kohlenkasten** mit Deckel mit schönen Mustern... 2⁹⁰
- Ofenschirme** Itellig mit schönen Mustern... 3⁶⁰
- Elektrische Kocher** 1/2 Liter Inhalt... 3⁷⁵
- Elektrische Plätteisen** mit Zuleitung... 4⁹⁵
- Elektr. Heizkissen** regulierbar... 9⁵⁰
- Petroleum-Heizöfen** von... 12⁷⁵
- Ofenschirme** Streilig mit reicher Verzierung... 14⁵⁰

LÜBECK
KARSTADT

Das Thermometer unserer

Leistungsfähigkeit

während der

Bekleidungs-Messe

Bettwäsche

- Geschirrtücher**
rot u. blau kariert, gesäumt und gebändert **18⁵⁰**
- Handtuchstoff**
Gerstenkorn mit farbiger Kante Mtr. **26⁵⁰**
- Hemdentuch**
ungebleicht, Kretonne, westfälische Ware Mtr. **35⁵⁰**
- Wäschetuch**
vollgebleicht, gute feinfädige Qualität Mtr. **38⁵⁰**
- Linon**
kräft. Qual., für Bettwäsche, 130 cm breit 98⁵⁰, 80 cm **58⁵⁰**
- Mako**
besonders für feine Damenleibwäsche geeignet ... Mtr. **65⁵⁰**
- Kissenbezüge**
ungebleicht, Kretonne, gute Qualität **65⁵⁰**
- Kissenbezüge**
Renforcé, mit Einsatz und Fältchen **1¹⁸**
- Bettuchstoff**
gute westfälische Stahlware 140 cm breit **1²⁸**
- Bettbezugstoff**
Satinstreifen, Deckbettbreite gute Qualität Mtr. **1³⁵**
- Bettbezugstoff**
Damast, in hübschen Mustern Deckbettbreite Mtr. **1³⁵**
- Betttücher**
ungebleicht, Kretonne, eigene Anfertigung **1³⁵**
- Tischtücher**
in verschied. Jacquardmustern f. 6 Personen 2.43 f. 4 Personen **1³⁵**
- Betttücher**
gute westfälische Stahlware 140/230 **2³⁵**
- Bettbezüge**
ungebleicht, Kretonne, eigene Anfertigung, volle Größe **2³⁵**
- Bettbezüge**
prima Linon, vollgebleicht 135/200 **3³⁵**

Extra-Angebot unserer

Spezial-Maß-Abteilg.

- Herren-Anzüge**
in blau und farbig, moderne Stoffqualitäten .. **149⁰⁰**
- Herren-Ärmer**
mollige Ware, mit kariert. Absätze **159⁰⁰**
- Smoking-Anzüge**
ganz vorzügliche Qualität **165⁰⁰**

Herren-Hüte

- Herren-Wollhüte**
Marke „Unser Trumpf“ **3⁷⁵**
- Herren-Sportmützen**
mit güt. Deckel in viel. Dess. **95⁵⁰**
- Herren-Sportmützen**
Gehärdete **1²⁵**
- Knaben-Flügelmützen**
mit Abzeichen **1²⁵**
- Knaben-Sportmützen**
3-teilig Gehärdete **1⁰⁰**
- Flanschmützen**
Polster, in vielen Farben **1⁵⁰**
- Flanschmützen**
Polster, in vielen Farben **1⁷⁵**
- Knaben-Wollhüte**
Baschlikform, weiß, grau u. beige **1⁷⁵**
- Knaben-Wollhüte**
mit Pompen **1³⁵**
- Wollmützen**
Schleif u. Nitz, braun u. beige **3⁷⁵**
- Stilwesten**
aus Gewürst **50⁵⁰**
- Stilwesten**
für Knaben und Mädchen **75⁵⁰**

1 Stand Betten

Oberbett, mit 5 * Rupffedern
Unterbett, mit 5 * Rupffedern
Kissen, mit 1 1/2 * Rupffedern

24⁷⁵

Damen-Wäsche

- Damen-Taghemden**
mit herumgeh. Spitze, Stick-Motiv, Hohlbaum-Träger **95⁵⁰**
- Damen-Taghemden**
Frägerform, mit Stickerei-Ansatz und Hohlbaum-Garnierg. **1³⁵**
- Damen-Taghemden**
auf der Achsel zum Knöpfen, drei Seiten Stickerei **1⁷⁵**
- Damen-Taghemden**
la. Haustuch, mit Stick-Einsatz, Klöppel-Spitze u. -Trägern **1³⁵**
- Damen-Beinkleider**
Schlupfform, mit Klöppel-Spitze **95⁵⁰**
- Damen-Beinkleider**
geschlossen, gutes Haustuch, mit Stickerei-Volant **1³⁵**
- Nachthemden**
Schlupfform, m. Klöppelspitze und Hohlbaum **2⁵⁰**
- Nachthemden**
mit Stickerei-Einsatz und Stoffblende **3⁵⁰**
- Nachthemden**
Schlupfform, mit reicher Stickerei-Garnierung **3⁷⁵**
- Jumper-Taillen**
mit Hohlbaum und Valencienn-Einsatz garniert **85⁵⁰**
- Jumper-Taillen**
mit Stick-Einsatz, Klöppelspitze und Klöppel-Trägern **1¹⁵**
- Jumper-Taillen**
la. Wäschehaist, in elegant. Valencienn-Ausführung ... **1⁹⁵**
- Hemdosen**
gutes Haustuch mit Stick-Einsatz und Saumbende .. **2⁹⁵**
- Hemdosen**
pa. Qualit., mit Stickerei-Einsatz und Valenci.-Spitze **3²⁵**
- Prinzeß-Röcke**
Trägerform, mit Stickerei-Einsatz und Hohlbaum **2²⁵**
- Prinzeß-Röcke**
mit breiter Achsel, oben u. unten breite Stickerei **3⁵⁰**

Korsette

- Büstenhalter**
gutes Wäschetuch, Rückenschön **45⁵⁰**
 - Büstenhalter**
gesitzende Form, Vorder-schön **55⁵⁰**
 - Strumpfbandhalter**
la. Dreil, 2 Hälter **60⁵⁰**
 - Büstenhalter**
farbiger Dreil, oben Gürtel 2 Hälter **1⁰⁰**
 - Büstenhalter**
prima Dreil, ohne Rückenschönung **1⁷⁵**
 - Korsette**
farbiger Dreil mit Langpette **1²⁵**
 - Korsette**
gesitzende Form, 2 Hälter **1⁰⁰**
- 1 Posten bester Büstenhalter und Korsette anfertigungsbereit

FABELHAFT

BILLIGE

PREISE

INFOLGE

EIGENER

FABRIKATION

UND ZENTRALE

EINKAUF

FÜR ÜBER

100 HAUSER

UNSERES

KONZERNS



1 Stand Betten

Oberbett, mit 5 * Halbdaunen
Unterbett, mit 5 * Rupffedern
Kissen, mit 1 1/2 * Halbdaunen

36⁵⁰

Taschentücher

- Damentaschentücher**
Mako, ringsum Langucette u. bestickter Ecke 6 Stück **1⁰⁰**
- Damentaschentücher**
Mako, mit Hohlbaum und bestickter Ecke 6 Stück **1⁵⁰**
- Damentaschentücher**
Reinleinen, mit handgezogenem Saum 6 Stück **3⁵⁰**
- Damentaschentücher**
Reinleinen, handbestickte Ecken 6 Stück **3⁹⁵**
- Herrentaschentücher**
Arabias, gute Zephyrqualität, verschiedene Farben Stück **18⁵⁰**
- Herrentaschentücher**
Linon mit weißer Ripskante 6 Stück **1⁴⁵**
- Herrentaschentücher**
Linon mit farbiger Kante 6 Stück **1⁵⁰**
- Kindertaschentücher**
mit bunten Bildern 6 Stück **50⁵⁰**

Modewaren

- Kragen**
gerade Form, Voile **48⁵⁰**
- Kleiderkragen**
Voile, runde Form **58⁵⁰**
- Kragen**
gerade Form Voile, mit Spachtel garniert **98⁵⁰**
- Kleiderkragen**
Voile, mit Spachtelspitzen garniert **1²⁵**
- Kleiderkragen**
moderne Form, Crepe de Chine mit Spachtel **1²⁵**
- Westen**
farbig, Voile, mit Spachtelspitzen garniert **1⁹⁵**
- Westen**
Crepe de Chine, reich mit Valenciennes garniert **2⁹⁵**

Schürzen

- Jumperform**
la. gestreift Halbleinen, mit Volant und Tasche **95⁵⁰**
- Jumperform**
bedruckt Kretonne, mit Besatzblende und Tasche **95⁵⁰**
- Jumperform**
prima Siamosen, mit Tasche und Besatz **1³⁵**
- Jumperform**
la. bunt Satin, mit Volant und Tasche **1⁹⁵**
- Jumperform**
gestreift Siamosen, extra weit, gute Verarbeitung **2⁵⁰**
- Jumperform**
prima Satin, große Form mit Tasche **2⁵⁰**
- Jumperform**
gestreift Water, extra weit **2⁷⁵**
- Kleider-Schürzen**
gestreift, 1/2 Arm Größe 42-48 **2⁹⁵**

Schlafdecken

- Schlafdecken**
Wolle mit Streifenborte **7²⁵**
- Schlafdecken**
reine Wolle mit Jacquard-Kante **13⁵⁰**
- Schlafdecken**
kamelhaarfarbig **19⁷⁵**
- Schlafdecken**
rein Kamelhaar **32⁰⁰**

Baumwollwaren

- Hemdenbarchent**
ungebleicht, Schlosser- und Militärstreifen **58⁵⁰**
- Barchent**
doppelseitig, gut aufgeraut, für Unterröcke u. Beinkleider **58⁵⁰**
- Bettbezugstoff**
in hübschen Blumenmustern 130 cm breit 98⁵⁰, 80cm breit **58⁵⁰**
- Molton**
weiche kräftige Qualität Meter **78⁵⁰**
- Frotterhandtuch**
kräftige gewirnte Ware **78⁵⁰**
- Schürzenstoff**
prima Water, in hübschen Streifen, 120 cm breit Mtr. **88⁵⁰**
- Unterrockbarchent**
doppelseitig geraut, 20 cm breit Meter **88⁵⁰**
- Körperbarchent**
vollgebleicht, gut aufgeraut Meter **85⁵⁰**
- Schlafdecken**
schwere Jacquardqualität, 153/200 6.95⁵⁰ grau **1²⁵**
- Inlett**
echt rot und federdicht, Deckbettbreite 2.45 80 cm breit **1³⁵**
- Frotterhandtuch**
schwere Jacquardqualität, in verschiedene Streifen 50/100 **1³⁵**
- Matratzendrell**
schwere Qualität, grau gestreift 120 cm breit **1⁴⁵**
- Sofakissen u. Schlummerrollen**
mit Federn gefüllt 40/50 **1⁹⁵**
- Badelaken**
guter Kräuselstoff, mit farbiger Kante, 100/100 **2⁴⁵**

Ein Posten

Tischwäsche und Handtücher

leicht angestaubt **30⁰⁰** herabgesetzt

Erfrischgs.-Raum

Großes Kaffeedeck

- Pa. Bohnenkaffee **50⁵⁰**
- 1 Stück Torte **50⁵⁰**
- 2 Stück Gebäck **50⁵⁰**
- 1/2 Port. Schlagsahne

Metallbettstellen

- Metallbettstellen**
la. Zugfederböden, 80/180 v. **17⁵⁰** an
- Metallbettstellen**
la. Zugfederböden, 90/190 v. **19⁵⁰** an
- Auflegematratzen**
3teilig, mit Keil v. **16⁵⁰** an
- Kinderbettstellen**
von **19⁵⁰** an

1 Stand Betten

Oberbett, 5 * pa. Halbdaunen
Unterbett, mit 5 * Rupffedern
Kissen, mit 5 * pa. Halbdaunen

48⁵⁰

1 Stand Betten

Oberbett, mit 5 * 3/4-Daunen
Unterbett, mit 5 * Halbdaunen
Kissen, mit 5 * 3/4-Daunen

58⁵⁰

KARSTADT LUBECK

Volkstümliche Woche!

Diese günstige Gelegenheit zur Anschaffung für Herbst und Winter und Vorkäufen für Weihnachten, bringt in allen Abteilungen:

Volkstümliche Preise!

Danach greift jeder!

Damen-Handschuhe

- Trikot** z. T. halbgefüttert, praktische Farben ... Paar 1.45 95 Pf. **75** Pf.
Webleder mit Aufnahme und Stulpe in modernen Farben ... 1.95 **1** 25
Reine Wolle gestrickt mit farbiger Kante ... Paar 2.25 1.95 **1** 45
Trikot für Herren z. T. ganz gefüttert ... Paar 1.95 1.25 **95** Pf.
Echt Wildleder für Herren 2 Knöpfe u. Riegel, braun u. grau ... Paar 9.85 8.90 **6** 90

Damen-Unterzeuge

- Korsettschoner** feinfädige Baumwolle mit Träger ... 75 Pf. **48** Pf. **28** Pf.
Unterhemdchen Baumwolle mit Träger ... 1.25 **75** Pf.
Hemdhosens feingewebte Baumwolle ... 1.95 1.45 **95** Pf.
Untertaillen stark gestrickt mit halbem- oder ohne Aermel ... 1.55 1.25 **95** Pf.
Schluphosen Trikot mit angerauhtem Futter in vielen Farben ... 1.95 1.45 **95** Pf.

Schürzen

- Jumperschürzen** gestreift Water oder Siamosen ... 1.65 1.45 **95** Pf.
Jumperschürzen gestreift Water oder Siamosen extra weit ... 3.95 2.95 **2** 50
Servierschürzen aus festem Linon mit Stickerei ... 1.45 1.25 **1** 10
Satinschürzen Jumper oder Kasakform moderne Muster ... 3.45 **2** 50
Gummischürzen praktische Neuheit für Damen 1.25 für Kinder **65** Pf.

Seidenstoffe usw.

- Eolienne Wolle mit Seide**, gute Kleiderqualitäten, doppeltbreit ... Meter 4.90 **3** 95
Crépe de Chine reine Seide, in vielen neuen Farben, ea. 95 cm breit ... Meter 6.90 5.90 **4** 90
Marocaine Kunstseide, moderne Druckmuster, ea. 95 cm breit ... Meter **4** 90
Taffet für moderne Stikleider, aparte Lichtfarben, ea. 85 cm breit ... Meter **5** 75
Kleidersammet florreste Körperqualitäten, ea. 70 cm breit ... Meter 8.50 **5** 90

Handarbeiten

- Kaffeewärmer** weiß, dreiteilig, flotte Zeichnungen ... 1.25 95 Pf. **75** Pf.
Mitteldecken hübsche Kreuz- und Spannstich-Zeichnungen ... 1.95 1.45 **95** Pf.
Rips-Kissen schwarz und farbig, aparte Muster ... 1.75 95 Pf. **75** Pf.
Küchenhandtücher mit farbiger Blende, Delitler-Zeichnungen ... 1.65 1.25 **95** Pf.
Küchenhandtücher Schillfleinen, leichte Zeichnungen ... 2.25 1.65 **1** 25

Damen-Schuhe

- Schnür- und Spangenschuhe** Robchevrau und Rindbox ... Paar 7.50 6.90 **5** 90
Spangenschuhe Robchevrau u. Boxcalf mit festem u. Louis XV-Absatz ... Paar 12.75 9.85 **6** 90
Lack-Spangenschuhe mit festem und Louis XV-Absatz ... Paar 12.75 11.85 **9** 85
Lack- und Nubuk-Schuhe die große Mode ... Paar 17.50 16.50 **12** 75
Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Filz- und Ledersohle, Gr. 36/42 ... Paar 3.75 **2** 95

Damen-Strümpfe

- Baumwolle** gut verstärkt schwarz und farbig ... Paar 75 Pf. **45** Pf.
Echt Makko mit Doppelsohle schwarz und moderne Farben ... Paar 1.45 **95** Pf.
Seidenflor feinfädig, mit Doppelsohle u. Hochferse, moderne Farben ... Paar 1.95 1.75 **95** Pf.
Kaschmirwolle mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz und farbig ... Paar 3.45 2.45 **1** 45
Wachseide echte Bemberg-Adler-Seide, moderne Farben ... Paar 3.75 2.95 **2** 45

Herren-Unterzeuge

- Normalhemden** mit Doppelbrust wollgemischt ... 3.50 2.95 **1** 95
Trikothemden weiß und normalfarbig mit Rips-Einsätzen ... 3.50 2.95 **1** 95
Futterhosen grau und normalfarbig schwere Qualitäten ... 3.45 2.95 **1** 95
Normalhosen wollgemischt ... 3.25 2.45 **1** 95
Kinder-Hemdchens Trikot geräut schwere Qualitäten ... 3.65 2.25 **1** 95

Damenwäsche und Korsette

- Taghemden** Trägerform mit Stickerei, Hohlraum oder Klöppelspitze ... 1.50 1.35 **85** Pf.
Beinkleider geschlossen, aus gutem Wäschetuch, mit Stickerei-Volant ... 2.50 2.25 **1** 95
Hemdchens Windelform mit Klöppelspitze, Stickerei-Motiv od. Hohlraum garniert ... 1.85 1.65 **1** 45
Hemdchens Windelform, Makostoff mit reicher Stickerei oder Valencieneinsatz ... 3.50 **2** 95
Nachthemden aus gutem Hemdentuch mit Hohlraumgarnierung ... 3.75 2.75 **2** 25

Kleider- und Mantelstoffe

- Hauskleiderstoffe** gute Strapazier-Qualitäten, doppeltbreit ... Meter 1.95 1.40 **95** Pf.
Pulloverstoffe moderne Muster ... Meter 2.50 1.95 **1** 25
Moderne Jacquardstoffe Ton in Ton gemustert, doppeltbreit ... Meter 4.90 3.90 **1** 75
Reinwollene Kleiderstoffe moderne Farben, doppeltbreit ... Meter 4.90 3.90 **1** 95
Reinwollener Mantelflausch ea. 140 cm breit ... Meter 4.75 3.95 **2** 95

Baumwollwaren

- Rohnessel** kräftige Qualitäten ea. 78 cm breit ... Meter 48 Pf. **38** Pf. **28** Pf.
Hemdentuche gebleicht gute Wäschequalitäten 80 cm breit ... Meter 48 Pf. **38** Pf.
Handtuchstoffe Gerstenkorn weiß mit roter Kante ea. 48 cm breit ... Meter 65 Pf. **38** Pf.
Linon für Bettbezüge Meter 95 Pf. **68** Pf.
Militärbarchent blau gestreift, gute Gebrauchsqualitäten ... Meter 95 Pf. **68** Pf.

Herren-Schuhe

- Herren-Halbschuhe** Rindbox weiß, gedoppelt, ... Paar 13.50 12.50 **9** 75
Herren-Lackschuhe aus gutem Lackleder, weiß gedoppelt ... Paar 21. - 18.50 **14** 50
Herren-Stiefel Rindbox, neue Formen, starke Ausführungen ... Paar 12.50 9.50 **8** 90
Herren-Stiefel Boxcalf, Chevreaux und Rindbox, gute Fabrikate ... Paar 19.50 17.50 **14** 75
Kinder-Stiefel Rindbox, besonders starke Ausführung, Gr. 27/30 5.90 Gr. 23/26 **4** 90

Herren - Socken

- Baumwolle** grau verstärkte Ferse und Spitze ... Paar 65 Pf. **35** Pf.
Makko einfarbig und moderne Jacquardmuster ... Paar 1.25 95 Pf. **75** Pf.
Seidenflor oder Kunstseide mit Flor plattiert, mod. Muster ... Paar 2.25 1.95 **1** 25
Reine Wolle gestrickt, grau und schwarz ... Paar 1.95 1.45 **95** Pf.
Sport-Stützen reine Wolle mit farbiger Kante ... Paar 2.75 2.25 **1** 45

Wollwaren

- Woll-Sweater für Kinder** mit Umlegekragen, in schönen Farben ... 4.50 **3** 95
Sport-Westen für Kinder, mit Kragen in modernen Farben ... 6.75 6. - **5** 25
Sport-Westen für Damen reine Wolle und Wolle mit Seide ... 12.75 8.90 **6** 90
Pullover Wolle und Wolle mit Seide moderne Farben ... 13.75 9.75 **6** 90
Jagdwesten starke Qualitäten in braun und grau 8.25 6.75 **5** 90

- Unterkleider** Kunstseidentrikot, moderne Farben ... 2.75 2.35 **1** 95
Hemdchens Windelform, Kunstseidentrikot, aparte Farben ... 2.75 **2** 25
Hüfthalter Drell oder Damast mit Gummiansatz und 1 Paar Halter ... 2.45 **1** 75
Strumpfbandgürtel aus Drell oder Damast mit 2 Paar Haltern ... 2.35 1.75 **95** Pf.
Büstenhalter Hemdentuch oder Trikot ... 1.60 1.10 **65** Pf.

- Rips-Popeline** reine Wolle, gute Kleiderqualitäten, ea. 130 cm breit ... Meter 5.25 **4** 90
Reinwollener Rips in allen Modelfarben, ea. 130 cm breit ... Meter 7.90 6.90 **5** 90
Reinwollene Flauchstoffe für Kindermäntel, lebhaft Farben ... Meter **4** 90
Velour de laine gute Mantelqualitäten, ea. 140 cm breit ... Meter 8.90 7.90 **6** 90
Krimmer für Jacken und Besätze, schwarz und farbig ... Meter 7.90 **4** 90

- Körperbarchent** gebleicht besond. gute Qualitäten ea. 78 cm breit ... Meter 95 Pf. **78** Pf.
Inlett für Oberbetten echt rot federdicht ... Meter 2.95 ... für Kissen Meter **1** 95
Geschirrtücher gute solide Qualitäten gesäumt und gebändert ... 68 Pf. 50 Pf. **35** Pf.
Fertige Kissenbezüge aus gutem Wäschetuch ... 1.25 95 Pf. **75** Pf.
Fertige Bettbezüge aus gutem Linon 5.75 ... Wäschetuch **3** 90

Lederwaren

- Besuchstaschen** gute Lederqualitäten neueste Formen ... 3.50 2.10 **1** 65
Besuchstaschen Lackleder und Salfian aparte Neuheiten ... 3.95 2.95 **2** 25
Beuteltaschen verschiedene, moderne Lederarten ... 9.75 5.50 **3** 95
Aktenmappen gute Lederausführung mit Schlengriff und gutem Schloß ... 5.90 4.90 **3** 95
Städtkoffer Größe 35 1.45 Größe 30 1.25 Größe 24 **75** Pf.

Holstenhaus

G. m. b. H.
Lübeck

Volkstümliche Preise



*Pelzbesetzter Mantel
in allen
Modifarben
24,75*

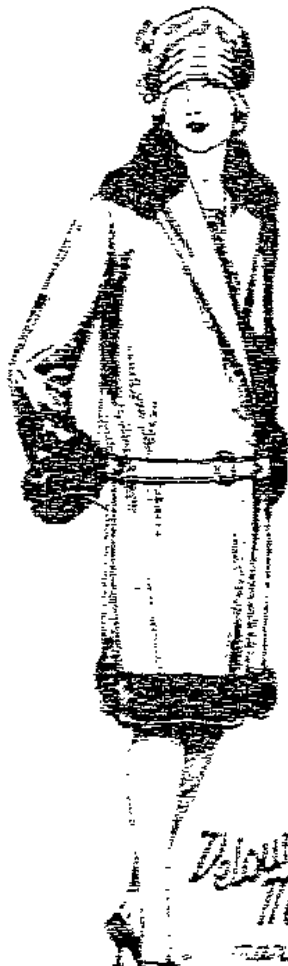
16,75

*Velour-Mantel
in allen
Modifarben
24,75*



*Rips-Kleid
in allen
Modifarben
24,75*

19,75



*Velour de laine
Mantel
in allen
Modifarben
39,00*

39,00

Damenhüte

- Kleidsamer Hut** aus Kunstplüsch jugendliche Form 2.95 **1⁹⁵**
- Frauenhut** aus Kunstplüsch mit breiter Band-Garnitur 4.90 **3⁹⁵**
- Silkinahut** gesteppter Rand weiche Verarbeitung 3.95 **2⁹⁵**
- Großer Frauenhut** aus Velvet mit breiter Band-Garnitur 5.90 **4⁹⁰**
- Jugendliche Kappe** aus Velvet weiche Verarbeitung 7.75 **6²⁵**



Großer Frauenhut aus Velvet, Kapprock u. Band-Garnitur 4,90



Fischer Velvet-Hut moderne Farben mit Band garniert 3,75

Damen-Mäntel

- Flausch-Mäntel** flotte Macharten verschiedene Farben 14.75 **12.75 9⁹⁵**
- Pelzbesetzte Mäntel** aus Flauchstoffen mit Ziegen- und Biberettekragen 19.75 **14⁷⁵**
- Eskimo-Mäntel** marineblau und andere Farben auch in Frauengrößen 29.00 **19⁷⁵**
- Velour de laine-Mäntel** aparte Modifarben 29.00 **26⁷⁵**
- Ottomane-Mäntel** reine Wolle moderne Formen und Farben 39.00 **29⁷⁵**
- Pelzbesetzte Mäntel** Ottomane Velour de laine, aparte Neuheiten 49.00 **39⁰⁰**



Reizendes Crêpe de Chine-Kleid aparte Lichtfarben mit Muster 16,75



Reinleideres Taffet-Stilkleid (keine Kunstseide) in vielen modernen Farben 26,75

Damen-Kleider

- Damen-Kleider** moderne Streifen z. T. mit langem Ärmel 9.75 **7⁹⁰**
- Pullover-Kleider** die große Mode mit Popeline Faltenrock 19.75 **9⁸⁵**
- Popeline-Kleider** reine Wolle moderne Macharten und Farben 19.75 **12⁷⁵**
- Rips-Kleider** reine Wolle mit Passerock 24.75 **18⁷⁵**
- Tanz-Kleider** Crêpe de Chine 29.00 **19.75 14⁷⁵**
- Taffet-Stilkleider** aparte Farben reine Seide 26.75 **16⁷⁵**

Kasaks und Pullover

- Flanell-Kasaks** dunkel und mittelfarbig mit langem Ärmel 4.90 **2⁹⁵**
- Pullover** die große Mode aparte Farbstellungen 9.85 **6⁹⁰**
- Popeline-Kasaks** reine Wolle in allen Modifarben 12.75 **9⁸⁵**
- Crêpe de Chine-Kasaks** aparte Modifarben 29.00 **19.75 14⁷⁵**

- Kleiderröcke** einfarbige Wollstoffe mit Falten 8.75 **5.90 3⁹⁰**
- Morgenröcke** aus molligen Flauchstoffen, verschiedene Farben 9.75 **5⁷⁵**

Mädchen-Bekleidung

- Wollkleider** einfarbige und gemusterte Stoffe, Größe 80-82 durchweg 3⁹⁰
- Pullover-Kleider** die große Mode mit Popeline Faltenrock Größe 59 (jede weitere Größe 50 Pf. mehr) **5⁸⁵**
- Mädchen-Mäntel** aus einfarbigen Flauschstoffen und Stoffen engl. Art Größe 59 (jede weitere Größe 50 Pf. mehr) **7⁹⁰**
- Flauschmäntel** mit Krimmerbesatz lebhaft Farben Größe 60 **15.75 9⁷⁵** (jede weitere Größe entsprechend mehr)



Mädchen-Mantel aus Wolle, mit Krimmerbesatz, moderne Farben Größe 60 9,75 jede weitere Größe 75 Pf. mehr



Pullover-Kleid mit rezevolleren Popeline-Faltenrock viele Farben Größe 60 7,85 jede weitere Größe 50 Pf. mehr

Herren-Artikel

- Oberhemden** gestreifter Perkal unterfütterte Brust mit Kragen 5.75 **4.90 3⁹⁵**
- Oberhemden** weiß mit Rips-Faltenbrust und Klapp-Manschettens 8.75 **6.90 5⁹⁰**
- Moderne Selbstbinder** reine Seide 2.95 **1.95 Kunstseide 95 Pf. 50⁰⁰**
- Seidenschals** Kunstseide, schwarz-weiß und farbig gestreift 2.45 **1.75 1²⁵**
- Weiche Hüte** Haasfilz und Velour 10.75 **7.90 Wollfilz 4.90 2⁹⁵**

Gardinen

- Scheibengardinen** engl. Tüll mit und ohne Karte Meter 75 Pf. **38⁰⁰**
- Tüllgardinen** gute Qualitäten verschiedene Muster (opp. u. u.) Meter 1.35 **65⁰⁰**
- Spannstoffe** moderne Muster ca. 130 cm breit Meter 1.65 **1²⁵**
- Etamine** kariert ca. 150 cm breit Meter 95 Pf. **65⁰⁰**
- Halbstores** Etamine mit Einsätzen und Volant 6.95 **4.50 3.25 1⁶⁵**

Herren- und Knaben-Bekleidung

- Winter-Ulster** zweifelhig, mit und ohne Gura, farbige, mollige Stoffe 49.00 **39.00 29⁰⁰**
- Moderne Ulster** letzte Neuheiten, mit warmer Aussitte 79.00 **69.00 59⁰⁰**
- Winter-Paletots** marango u. schwarz ein- und zweifelhig 75.00 **59.00 39⁰⁰**
- Gehrock-Paletots** zweifelhige Form tadellose Verarbeitung 69.00 **59.00 49⁰⁰**
- Knaben-Ulster** rez. Machart Gr. 0 **11.50 8⁵⁰** (jede weitere Größe 50 Pf. mehr)

- Sakko-Anzüge** kräftige Stoffe, gute Paßformen und Verarbeitung 39.00 **36.00 29⁰⁰**
- Winter-Anzüge** Cheviot u. Gabardine, ein- und zweifelhig 59.00 **49.00 39⁰⁰**
- Blaue Anzüge** gute Kammgarqualitäten, ein- und zweifelhig 89.00 **69.00 59⁰⁰**
- Sport-Anzüge** aus kräftigen Stoffen, mit langer oder Sporthose 54.00 **49.00 39⁰⁰**
- Kieler Anzüge** aus haltbarem Melton (jede weitere Größe 75 Pf. mehr) Gr. 0 **17.50 11⁵⁰**

Garnituren usw.

- Madras-Garnituren** hellgründig druckmäßig 8.75 **7.90 3⁹⁵**
- Engl. Tüll-Garnituren** 2 Flügel, 1 Querbalken 7.95 **5.50 3⁹⁵**
- Schwedisch Leinen-Garnituren** schiffartig, breite Schals, dreizehlig 18.50 **16⁵⁰**
- Madrasstoffe** dunkelgründig ca. 130 cm breit Meter 3.75 **1⁹⁵**
- Satin und Kretonn** moderne Muster u. Farbstellungen, ca. 80 cm breit Meter 1.65 **1³⁵**

Decken u. Läuferstoffe

- Tischdecken** Kochelleinen, moderne Druckmuster 4.50 **2⁷⁵**
- Divanddecken** Fantasiegewebe, durchgewebte Qualitäten 9.75 **7⁹⁰**
- Schlafdecken** schwere Qualitäten, mit gestreifter u. Jacquard-Kante 16.75 **12.75 7⁹⁰**
- Jute-Läufer** moderne Streifen ca. 65 cm breit Meter 1.35 **95⁰⁰**
- Tapestry- u. Haargarnläufer** mit festem Rücken, ca. 68 cm breit Meter 5.90 **3⁹⁵**

| | | | |
|-----------------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Teppiche | Deutsch-Perser 130 x 200 cm 12⁷⁵ | 170 x 240 cm 24⁵⁰ | 200 x 300 cm 29⁵⁰ |
| | Tapestry reine Wolle 130 x 200 cm 24⁵⁰ | 160 x 240 cm 34⁵⁰ | 200 x 300 cm 55⁰⁰ |
| | Wollplüsch schwere Qualität 130 x 200 cm 36⁵⁰ | 170 x 240 cm 49⁰⁰ | 200 x 300 cm 79⁰⁰ |
| | | | |